The Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 327 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 18. August 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 195

Festung Kowno fällt, — 400 Kanonen!

London wird wiederum von Zeppelinen Nachts heimgesucht!

Auch Kowno erstürmt!

Der Verlust dieser Festung ist ein schwerer Schlag für die Russen.

Oesterreicher in Nähe von Brest-Litowsk.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 18. August. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Folgendes wird heute amtlich verkündet:

Die große Festung Kowno mit allen Forts ist seit gestern Nacht in deutschen Händen! Mehr als 400 Geschütze wurden erbeutet, nebst einer Menge sonstigen Kriegsmaterials, welche noch nicht genau festgestellt ist. Die Festung wurde trotz des hartnäckigsten Widerstands der Russen erstürmt.

Berlin, 18. August. (Ueber London, 3:40 Uhr Nachm.) Im Gefolge der Kunde von der Eroberung von Kowno durch die Hindenburgische Armee meldet das deutsche Hauptquartier heute Nachmittag noch:

Die Heere des Generals v. Scholz und des Generals v. Gallwitz dringen weiter nach Osten vor; unsere vordersten Divisionen nähern sich jetzt der Bialystok-Bielsk Eisenbahn.

Von Neugeorgenstadt (Nowogiorgiewsk) wurden zwei weitere Forts an der nordöstlichen Front im Sturm genommen. Wir machten dabei 600 Gefangene und erbeuteten 20 Kanonen.

Der linke Flügel der Armee des Prinzen Leopold von Baiern stieß gestern in dem Kamionka-Abschnitt, zu beiden Seiten von Siemiatycze, auf erneuerten starken Widerstand. Am Bug und südöstlich von Siemiatycze kämpften wir uns über den Komionka-Abschnitt hinüber. Der Feind wurde nach .... (Name vom Londoner Zensor zerstört!—A. d. R.) zurückgetrieben. Der rechte Flügel dieser Armee erreichte das südlichste Ufer des Bug.

Die Armeegruppe v. Mackensens hat ihre Feinde über den Bug und in die äußeren Stellungen der Festung Brest-Litowsk getrieben.

Oestlich von Wlodawa drangen unsere Truppen über die Eisenbahnlinie von Cholm-Brest-Litowsk in östlicher Richtung vor.

Wien, 18. Aug. Die österreichisch-ungarische Heeresleitung berichtete gestern Abend vom östlichen Kriegstheater:

„Die österreichisch-ungarischen Truppen verfolgen den Feind ununterbrochen, der sich unaufhaltsam zurückzieht. Die unter dem Befehl des Feldmarschalls v. Arz stehenden Verfolger haben Dubrynka erreicht, nur 13 Meilen südwestlich von Brest-Litowsk. Die russische Nachhut hatte in der Nähe von Pişzag Aufstellung genommen, wurde aber von der österreichischen Landwehr weiter rückwärts getrieben.

„Die unter dem Befehl des Erzherzogs Joseph Ferdinand stehenden Truppen marschiren auf Janow (etwa 20 Meilen nordwestlich von Brest-Litowsk) zu. General v. Koeveß hat den Feind zurückgeschlagen über den Bug bis nach Konstanynow.

„Nördlich des unteren Bug kämpft die deutsche und österreichisch-ungarische Kavallerie Schulter an Schulter. An der Front von Wladimir-Wolynski und in Ost-Galizien ist es ruhig."

Berlin, 18. Aug. Preßmeldungen besagen: Die völlige Eroberung der Festung Kowno ist der wichtigste deutsche Sieg seit der Einnahme von Warschau. Sie läßt erkennen, daß die Russen ihre stark befestigte zweite Verteidigungslinie Kowno-Brest-Litowsk, deren nördliches Hauptbollwerk Kowno bildete, wirklich aufgeben müssen.

Kowno fiel unter den Augen des Feldmarschalls v. Hindenburg. Die 6 großen Forts, welche die Stadt vom Westen und Südwesten her verteidigten, wurden eines nach dem anderen durch die großen 42-Zentimetergeschütze einfach in Stücke gesprengt! Es zeigte sich wieder einmal die Ueberlegenheit moderner Artillerie über irgendwelche Forts, die von Menschenhand erbaut sind.

London, 18. August. Militärische Sachverständige haben schon vor dem Fall von Kowno erklärt, daß der Verlust der Festung ein sehr ernstliches Ereigniß für die Russen bedeuten würde. In einem Artikel der London Times hieß es noch heute Morgen: Falls es dem Feind gelingt, Kowno zu nehmen und dann den Niemen zu überschreiten, wird er sich im Rücken der russischen Linie, nördlich von Sventa, befinden, und wenn sich die beiden Flügel der Armee des Feldmarschalls von Hindenburg die Hände reichen, wird die Lage der russischen rechten Seite sehr schwierig werden. Kowno ist die Hauptstadt der russischen Provinz gleichen Namens, eine auf dem rechten Ufer des Niemen gelegene Festung ersten Ranges, mit einer Einwohnerzahl von mehr als 75,000. Zur Zeit der Einnahme Warschaus waren die deutschen und österreichischen Truppen in Rußland in drei große Armeegruppen eingeteilt. Vom Süden drang Feldmarschall von Mackensen an der Spitze der Truppen, mit denen er Galizien den Russen wieder abgenommen hatte, in Polen ein, Prinz Leopold von Baiern marschirte direkt auf Warschau, und vom Norden kam Feldmarschall von Hindenburg, durch die baltischen Provinzen vordringend. Nach dem Fall von Warschau wurde die Vereinigung der Armeen Mackensens und des Prinzen Leopold bewerkstelligt und infolge der Einnahme Kownos dürfte eine Vereinigung der deutschen und österreichischen Heere von den baltischen Provinzen bis Galizien zustande kommen. Kowno gehört zu dem südlich und östlich vom Niemen laufenden, durch Eisenbahnen verbundenen Festungsgürtel, zu dem noch Grodno, Brest-Litowsk und Lutsk gehören. Die Frage ist nun, ob die Russen diese Linie noch länger halten können, oder ob sie wieder gezwungen sein werden, sich mit ihren Hauptkräften weiter zurückzuziehen. Der Versuch, die Stellungen zu behaupten, würde die Russen der Gefahr aussetzen, noch weiter umgangen zu werden. Sie werden deshalb vielleicht auf die Linie zurückfallen, die von Wilna, 50 Meilen östlich von Kowno, durch Lida, Baranovitshi und Pinsk nach Rowno führt; sie ist 300 Meilen lang. Mit welcher Schnelligkeit die Deutschen seit dem Fall von Warschau, am 5. August, vorgedrungen sind, zeigt sich, daß sich Litovsk, ungefähr 115 Meilen von der Hauptstadt Polens, befinden. Kowno liegt 550 Meilen südwestlich von Petersburg, und in England und Rußland macht man sich auf eine Vordringen der Deutschen bis nach Petersburg gefaßt, das von einem aus 11 starken Festungswerken bestehenden Gürtel umgeben ist.

Auf schwindelnder Höhe!

Neuerliche italienisch-österreichische Kämpfe.

Die Italiener wieder blutig abgewiesen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 18. August. (Ueber London). Vom Schauplatze des Italienerkrieges meldete gestern Abend das österreichisch-ungarische Kriegsamt:

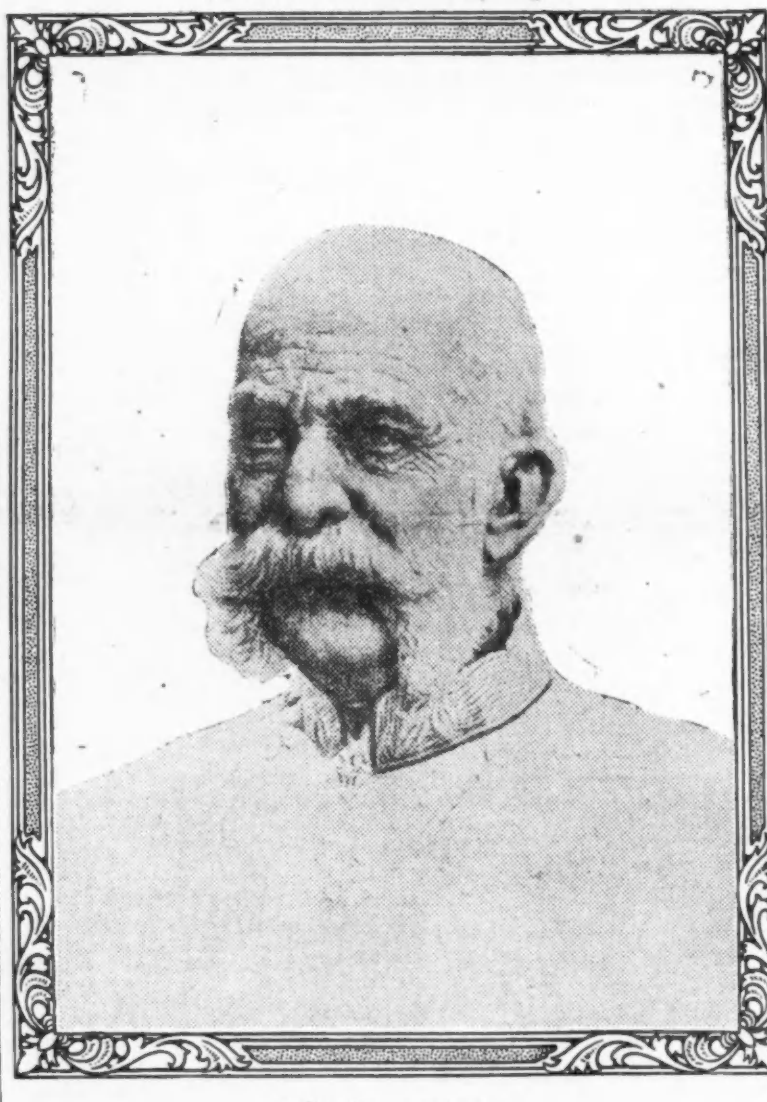
„Das Feuer der italienischen schweren Artillerie ist sehr schwach an unserer Tiroler Front. Feindliche Infanterieabteilungen, die auf Val Sugana und Garzano zu marschirten, sind über den Fluß Maso zurückgeschlagen worden.

„In der Küstengegend haben die Italiener ihre Angriffe zwischen Krn und Tolmino kräftig fortgesetzt, wurden aber blutig zurückgeschlagen."

Rom, 18. Aug. Die Italiener melden weiteres Vordringen durch die Alpenpässe und einen „glänzenden Bajonettangriff" und die Einnahme einer Linie österreichischer Schanzgräben in der Tolminoregion. Sie sprechen vom Erklimmen schwindliger Höhen von 10,000 und mehr Fuß, wobei die Soldaten sich mit Stricken aneinander hätten binden müssen.

(Wien meldet, daß der Angriff in der Tolminoregion schließlich zurückgeschlagen wurde.)

Zum 85. Geburtstage.



Kaiser Franz Joseph I.

Deutsche Flieger beschießen Wilna.

St. Petersburg, 18. August. (Ueber London, 3:46 Uhr.) **Deutsche Aeroplane bombardiren beharrlich die Stadt Wilna, etwa 50 Meilen östlich von Kowno.**

Die Möglichkeit der Eroberung Wilnas durch den Feind wird hier vorhergesehen, und Vorbereitungen zur Räumung der Stadt sind im Gange.

Von den Dardanellen.

London, 18. August. General Sir John Hamilton, der jetzige Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte, leistet sich die Meldung, daß die Alliirten auf der Halbinsel Gallipoli um 500 Yards vorgerückt seien. Er gbt türkische Angriffe zu, sagt aber, dieselbe seien abgewiesen worden.

Kleine Kriegsnachrichten

Deutscher Kartoffelsegen!

Berlin, 18. Aug. (Ueber Amsterdam und London.) Der Reichsstaatssekretär des Innern, Delbrück, teilte der Budgetkommission des Reichstages mit, daß die Kartoffelernte in Deutschland ganz unerwartet reichlich ausgefallen ist. Zum Teil ist das auch dem Umstand zu verdanken, daß der Kartoffelbau mit großer wirtschaftlicher Umsicht betrieben wurde.

Das Reichsbüro für Kartoffelversorgung hat bereits über 10 Millionen Zentner unter Stadtgemeinden, Stärkefabriken und Schnapsbrennereien verteilt.

Wahrscheinlich bringt die neue Getreide-Ernte 50 Millionen Doppelzentner, und von der vorherigen sind noch 7 Millionen Doppelzentner übrig.

Staat Georgia's Schande!

Zum jüngsten Lynchmord an Leo Frank. — „Echt amerikanische" Auftritte in Atlanta!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Atlanta, Ga., 18. Aug. Die Leiche des früheren Fabriksuperintendenten Leo M. Frank, der, wie gestern gemeldet, von einem in Automobilen gekommenen Lyncherhaufen aus der Gefängnißfarm bei Milledgeville, Ga., fortgeschleift und 100 Meilen von da in der Nähe des Heims der umgebrachten Fabrikarbeiterin Mary Phagan aufgehängt wurde, traf spät Nachmittags in Atlanta ein und wurde zunächst in einer Scheune versteckt, bis ein Voltshaufe, der nach ihr suchte, zu krawallen drohte. Dann wurde sie aus der Scheune nach einem Leichenbestattergeschäft gebracht, und dor wogte am Abend in ununterbrochenem Strom eine Menschenmasse an ihr vorüber; allem Anschein nach war dieselbe nicht darauf versessen, weitere Rache an der Leiche zu nehmen, aber Jeder wollte sich persönlich vergewissern, daß es wirklich der Leichnam von Leo Frank sei. 40 Polizisten standen am Eingang des Leichenbestattergeschäfts Wache; immer wieder wurde der Verkehr draußen durch die nachdrängende Menge gesperrt.

Der Körper wurde geradeso gezeigt, wie er gestern am späten Vormittag von dem Eichenbaum zu Marietta abgeschnitten worden war. Das Gesicht war schrecklich verstümmelt durch die Fußtritte der Lyncher, und die Wunden im Halse — welche vor mehreren Wochen ein Mordattentäter mit einem Messer verursacht hatte — klafften noch immer.

Männer und Knaben machten ein blühendes Geschäft damit, daß sie Photographien der Leiche, wie sie an dem Baum hing, verkauften; auch angebliche Teilchen des Strickes, welcher bei der Lyncherei benutzt worden war, wurden zu 1 Dollar pro Zoll verkauft!

Später wurde die Leiche, unter sehr starkem Polizeischutz, auf einen Zug der Southern Bahn gebracht, welcher kurz vor Mitternacht abging. Die Wittwe und mehrere hiesige Freunde der Familie begleiten den Toten nach Brooklyn, N. Y., wo Franks Eltern leben. Bis zur Abfahrt des Zuges von der Terminalstation wurde jeden Augenblick über die Sicherheit der Trauerpartie gewacht.

Beamte des Countys Cobb, in welchem der greuliche Lynchmord verübt wurde, leiteten sofort eine Untersuchung ein. Koroner Booth vereidigte eine Jury und verkündete, daß die Countykommission ihn ermächtigte, noch mehr Anwälte für die Verfolgung der Lynchmörder heranzuziehen. Zwei Zeugen erschienen bereits vor der Jury, welche sich indeß für eine Woche vertagte, während die Beamten weiteres Beweismaterial sammeln.

Die Persönlichkeit keins der Lynchmörder ist bis jetzt den Beamten bekannt; man vermutet indeß, daß die meisten derselben von Marietta gekommen waren.

Ueber die Umstände der Lyncherei waren noch gestern Nachmittag viele widersprechende Nachrichten verbreitet. Angaben, daß der Körper auch mit Kugeln gespickt und in einen Fluß geworfen worden sei, aus welchem man ihn später gezogen habe usw., erwiesen sich als falsch; aber auch so erscheint der Lynchmord grauenhaft genug! Es unterliegt keinem Zweifel, daß er höchst sorgfältig vorbereitet worden war. Auffallend ist es, daß auf der Gefängnißfarm nicht wirksamer für Franks Sicherheit gesorgt wurde, obwohl man seit seiner Verbringung dorthin jeden Augenblick wußte, wessen man sich zu versehen hatte!

Der Leichnam, wie er an der Eiche hing, war nur mit dem seidenen Hemde bekleidet, welches Frank trug, als er aus dem Bett im Schlafraum der Gefängnißfarm gerissen wurde. Ein weißes Taschentuch bedeckte das Gesicht, Füße und Beine waren fest zusammengebunden und unter der rechten Kinnlade war der Knoten der Henkersschlinge, welche „sachkundig" angebracht worden war, um einen raschen Tod herbeizuführen.

Der, jetzt in San Franzisko befindliche Ex-Gouverneur Slaton, welcher Franks Todesurteil in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt hatte, äußerte sich, die Lynchmörder sollten unnachsichtig gehängt werden.

Nennen sich „Patrioten!"

Atlanta, Ga., 18. August. Die „Atlanta Constitution" bringt eine Erklärung, welche aus dem „inneren Zirkel" der Lynchmörder kommen soll, welcher Leo. M. Frank abschlachtete. Es heißt darin:

„Das Publikum wird niemals die Persönlichkeit der 25 wackeren und loyalen Männer erfahren, welche die Ausführung eines Gesetzes, die ihnen der Gouverneur Slaton entrissen hatte, in die eigne Hand nahmen. Neugierigen Behörden und Anderen möchte ich nicht raten, einen Versuch zur Enthüllung der Persönlichkeit zu machen. Diese Männer sind jetzt so eifrig zusammengekettet und so unablässig in der Verfolgung ihrer Ziele, wie in dem Augenblick, als sie in das Staatsgefängniß drangen. Es sind konservative Geschäftsleute und ergebene Patrioten. Sie sind nicht aus Rachsucht vorgegangen, sondern im Gefühl ihrer Pflicht gegen den Staat, das Gemeinwesen und das Andenken der Mary Phagan, welche Alle in Cobb County liebten. Sie würden schon vor mehr als einem Monat die Lyncherei ausgeführt haben, wenn nicht Jemand fahrlässig geworden, und hierdurch etwas von dem Plan durchgesickert wäre."

Grüße von Zeppelinen!

Londoner Vorstädte müssen wieder einmal „daran glauben".

Immer noch Stellungskrieg im Westen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 18. August. (Ueber London, 3:40 Uhr Nachmittags). Vom westlichen Kriegsschauplatze meldete heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

„In den Vogesen fanden französische Angriffe — nach Vorbereitung durch Verschießen bedeutender Mengen Munition — gegen Schratzmanweiler und unsere Stellungen südöstlich von Sondernacht statt. Die feindliche Division, welche in unsere Stellungen eingedrungen war, wurde durch Gegenangriffe wieder zurückgetrieben. Nur südlich von Sondernach blieb ein kleiner, aber vollständig demolirter Schützengrabenabschnitt in den Händen der Franzosen."

Berlin, 18. August. Der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur zufolge haben die Zeppeline bei ihrem in voriger Woche auf die englische Küste unternommenen Angriff sehr bedeutenden Schaden angerichtet. Reisende, die aus England in Holland eintrafen, berichteten, der von den Zeppelinen in Harwich verursachte Schaden sei sehr ernstlich gewesen, die Veröffentlichung über seinen Umfang wurde jedoch durch das Preßbüro untersagt. Durch die Explosion schwerer Bomben entstand eine gewaltige Verwirrung, und Strandwächter flüchteten von ihren Posten. Die Zahl der Getöteten ist nicht bekannt, 17 Personen wurden verwundet. Eine Bombe traf das Postgebäude, angefüllte Säcke gerieten in Brand, und die Postverbindung zwischen Harwich und Holland ist bis jetzt noch nicht wiederhergestellt.

Paris, 18. August. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute folgende Mitteilungen: Auf dem größten Teil des Kriegsschauplatzes war es während der Nacht ruhig. Artilleriekämpfe fanden statt in den Bezirken nördlich von Arras und zwischen den Flüssen Somme und Oise, nahe Roye und Lassigny. In den Argonnen wurde bei Haute-Chevauchee und Fonour Charmes, sowie im Walde von Cheppy mit Bomben und Handgranaten gekämpft. Durch unsere gestrige Beschießung auf die deutschen Stellungen wurden zwei schwere Batterien nahe Linge zerstört und Munitionsvorräte zur Explosion gebracht. Bei Sondernach wurden während der Nacht zwei erneute Gegenangriffe auf die von uns gestern genommene Stellung abgewiesen, und wir machten dabei ungefähr 50 Gefangene.

Der neueste Zeppelinangriff.

London, 18. Aug. (3:03 Uhr Nachmittags). Das Londoner Vorstadtgebiet wurde — wie erst heute Nachmittag bekannt gegeben wurde — in verwichener Nacht von Zeppelinschen Luftschiffen heimgesucht. Es gab verschiedene Tote. Der verursachte Eigentumsschaden soll nicht beträchtlich gewesen sein.

Nach einer späteren Mitteilung wurden 36 Personen verletzt. Der Streifzug der Luftschiffe ging nicht blos über die Londoner Vorstädte, sondern über alle östlichen Grafschaften Englands.

London, 18. August. Nach den letzten Angaben des offiziellen Preßbüros über den Streifzug von Zeppelinen in Londoner Vorstärte und anderwärts gestern Nacht wurden 10 Personen getötet, nämlich 7 Männer, 2 Frauen und 1 Kind, und 33 verletzt, nämlich 15 Männer, 18 Frauen und 3 Kinder. Eine Anzahl Wohnhäuser und sonstige Gebäude, darunter auch eine Kirche, wurden beschädigt.

Anti-Luftzeug-Geschütze feuerten nach den Zeppelinen, und „man" glaubt, daß sie einen derselben getroffen hätten.

Deutsche Tauchboote rasten nicht.

London, 18. August. (3:35 Uhr Nachm.) Der britische Dampfer „Bonny" (2702 Tonnen Bruttogehalt) und der spanische Dampfer „Isidoroo (2044 Tonnen Bruttogehalt) wurden zum Sinken gebracht. 21 Mann von der Besatzung des letzteren Schiffes und 8 von der Besatzung des ersteren wurden aufgegriffen.

Der Fischerdampfer „Georgi" wurde gleichfalls zum Sinken gebracht, seine Bemannung ist gerettet.

London, 18. August. Die norwegischen Dampfer „Romulus" (826 Tonnen) und „Mineral" (649 Tonnen, erst 1913 erbaut) sind zum Sinken gebracht worden.

— Ein Beulenpestfall zu Havana, Kuba, konstatirt, — der erste seit letztem Winter.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und morgen, anhaltend kühl. Mäßig starker bis frischer Nordostwind.

Illinois: Regen heute Abend und morgen, anhaltend kühl.

Indiana: Unbeständig und wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Klar heute Abend, morgen wahrscheinlich teilweise bewölkt und etwas wärmer.

Wisconsin: Zunehmende Bewölkung, morgen Regen, im südlichen Teil schon heute Abend; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:46.
Sonnenaufgang, morgen: 5:02.
Mondunterganq, heute Abend: 10:43.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	66	2 Uhr Morgens	61
4 Uhr Nachm.	66	4 Uhr Morgens	60
5 Uhr Nachm.	66	5 Uhr Morgens	60
6 Uhr Abends	66	6 Uhr Morgens	60
7 Uhr Abends	66	7 Uhr Morgens	61
8 Uhr Abends	66	8 Uhr Morgens	61
9 Uhr Abends	66	9 Uhr Morgens	63
10 Uhr Abends	65	10 Uhr Vorm.	64
11 Uhr Abends	64	11 Uhr Vorm.	65
12 Uhr Mitternacht	63	12 Uhr Mittags	64
1 Uhr Morgens	62	1 Uhr Nachm.	65
2 Uhr Morgens	61	2 Uhr Nachm.	65

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Speziell! Baby-Schuhe, mit weichen Sohlen, aus feinem Kidskin gemacht, große Auswahl von Farben, m. schönen farbigen Tuch- und Kid-Tops, Größen 1 bis 4, wert 35c und 50c, das Paar zu....... 12½c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Speziell! Tennis Slippers f. Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder, gemacht aus starkem weißem oder schwarzem Canvas, mit Gummisohlen u. Absätzen, in allen Größen von 9 bis 6, wert 60c, das Paar...... 39c

Donnerstag beginnen wir mit einem großen
Räumungs-Verkauf von Schuhwaaren

Dieser Verkauf bringt Euch die außergewöhnlichsten Ersparnisse, die Ihr je gehabt habt. — Die Kinderschuhe sind $1.50 und $2.00 das Paar wert — die Damenschuhe sind $2.00, $2.50 und $3.00 das Paar wert. — Ihr habt die Auswahl von unserem ganzen Schuh-Lager — und zwar verkaufen wir dieselben morgen das Paar zu dem Preise von nur........... 99c

Bei diesem Verkauf könnt Ihr zwei und drei Paar Schuhe kaufen zu dem Preis von einem Paar
Zur Beachtung! — Jedes Paar Schuhe ist von solidem Leder und perfekt gemacht
Hier folgt eine teilweise Beschreibung der verschiedenen Partien, die wir zum Verkauf bringen:

Mary Jane Pumps für Mädchen, Patent Colt, Patent Kid und Gunmetal Calfskin, fancy lederne Colonial-Schnallen oder Tailored Bows; breite Fußform-Zehen; Ankle Strap-Mode; niedr. Absätze; Gr. 2½ bis 7; 2.00 bis 2.50 wert; speziell, das Paar, 99c

Mary Jane Pumps für Misses und Kinder, Patent Colt- und Kidskin-Ledersorten; breite Fußform-Zehen; solide Extension-Ledersohlen; Colonial-Lederschnallen oder Tailored Bows; 1-Strap-Moden; Größen 8½ bis 2; 1.50 u. 2.00 Werte, Paar 99c

Schuhe für Misses und Kinder, Patent Coltskin- und Gunmetal Calf-Ledersorten; breite Fußform-Zehen; solide Ledersohlen und -absätze; Knöpfschuhe; Größen 8½ bis 2; 1.50 Werte, Paar 99c

Schuhe für Knaben, aus Velour und Box Calf-Ledersorten gemacht; einfache oder doppelte solide Extension-Ledersohlen; Bull Dog- oder breite Zehen-Leisten; Größen 2½ bis 5; 2.00 Werte, bei diesem Verkauf, Paar 99c

Schuhe für kleine Knaben, aus Satin- oder Box Calf-Ledersorten gemacht; solide Ledersohlen und -absätze; Pug- oder Bull Dog-Zehen; Knöpfschuhe; Größen 9 bis 13½; 1.50 Werte, das Paar.................. 99c

Pumps für Damen, Patent Kid- und Dull Kid-Ledersorten, mit Sand, grauen oder Fawn farbigen Suede oder Cloth Tops; französische oder Cuban-Absätze; jedes Paar ist perfekt; Größen 2½ bis 6½; jedes Paar ist 3.00 wert, Eure Auswahl, das Paar, 99c

Pumps für Damen, zwei- und vier-Strap Moden, aus feinem Patent Coltskin gemacht; mit fancy Ornamenten besetzt; Spool- oder Cuban-Absätze; geschmeidige Welted Sohlen; Gr. 3 bis 7; reg. 2.50 Werte, Paar 99c

Princeß Pumps für Damen, Patent Colt und Patent Kid-Ledersorten; Mat Kid Tops oder ganz aus Patentleder; mit fancy Schnallen besetzt; Spool- oder Cuban-Absätze; Gr. 3 bis 7; 2.50 Werte, das Paar........ 99c

Pumps für Damen, aus feinem schwarzen Satin gemacht, mit fancy Colonial-Schnallen und Tailored Bows besetzt; ohne Straps oder ein-Strap-Moden; Spool- oder Cuban-Lederabsätze; Gr. 3 bis 6; 2.50 Werte, Paar 99c

Schnür Oxfords für Damen, Patent Coltskin, handgewendete geschmeidige Sohlen, schwarze oder graue Zeug Tops; Louis oder Spool Absätze; Größen 2½ bis 6; 2.50 und 3.00 Werte, das Paar.................. 99c

Schuhe für Damen, Patent Colt, Gunmetal Calf und Glazed Kidskin, farbige Zeug oder Leder Tops; Knöpf- und Schnürschuhe; französische oder Cuban-Absätze; Größen 2½ bis 4; 2.00 und 3.00 Werte, das Paar.... 99c

Juliet und Princeß Haus Slippers für Damen, weiche Vici und Glazed Kid-Ledersorten, geschmeidige Ledersohlen; Seiten oder Front Elastic; Gummi- oder Lederabsätze; Patentleder-Spitzen; breite Comfort-Leisten; Gr. 4 bis 8; 1.50 Werte, Paar 99c

Ich las es, warf es ins Feuer und begab mich wieder zu Bett in der besten Hoffnung, daß ich wenigstens diesmal die Nacht würde ununterbrochen schlafen können. Indessen gehörten Sir Bernhards Patienten zu denen, die bei dem geringsten Unwohlsein ohne Rücksicht auf die Zeit den Arzt rufen, und aus diesem Grunde waren Nachtbesuche nichts Seltenes.

Ich hatte so nach meiner Schätzung einige Stunden geruht, als ich durch den Klang der elektrischen Glocke im Zimmer meines Dieners erwachte. Wenige Minuten später trat er ein und meldete:

„Ein Mann steht unten, der Sie unverzüglich zu sprechen wünscht. Er sagt, er kommt von Mr. Courtenay."

„Von Mr. Courtenay," wiederholte ich und setzte mich im Bett auf. „Führ' ihn zu mir!"

Kurz darauf erschien der Störenfried im Zimmer. —

„Sie, Short!", rief ich, „was gibt es denn?"

„Herr Doktor!" stammelte der Mann. „Es ist schrecklich."

„Was ist denn Schreckliches passirt?"

„Mein armer Herr ist tot — er ist ermordet worden."

(Fortsetzung folgt.)

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(2. Fortsetzung.)

Sie war 25 Jahre alt, die jüngste Tochter des alten Thomas Mivart, der als Gutsbesitzer von Neneford in Northamptonshire als leidenschaftlicher Jäger wohlbekannt war. Er war vor zwei Jahren gestorben und hinterließ eine reizende Wittwe, die auf ihrem Landgut allein lebte. Mir war es immer ein Rätsel, warum Ethel nie von der Sucht der Vergnügungen befallen wurde. Sie war die bei Weitem schönere der beiden Schwestern, fescher in der Kleidung, geistreicher in der Unterhaltung, und besaß einen gesunden Sinn für Humor. Sie war ebenso interessant wie hübsch, zwei Eigenschaften, deren eine Frau durchaus bedarf, wenn sie in der Gesellschaft erfolgreich auftreten will.

Bevor sie die herrschende Stille durch eine Unterhaltung unterbrach, rückte sie leise auf ihrem Stuhle herum und ich bemerkte bei ihr eine Unruhe, wie ich sie beim Eintritt ins Zimmer nicht vermutet hatte.

„Sir Bernhard Eyton war gestern hier und verbrachte ein Stündchen bei dem alten Herrn. Die Pflegerin wurde hinausgeschickt und sie plauderten lange Zeit miteinander, wie die Pflegerin annimmt, über irgend eine private Angelegenheit. Als Sir Bernhard herunterkam, sagte er mir im Vertrauen, daß Mr. Courtenay merklich schwächer werde."

„Jawohl," sagte ich, „Sir Bernhard erzählte mir dasselbe, aber ich muß gestehen, daß ich heute Abend einen bedeutenden Fortschritt in seinem Befinden konstatirt habe. Er fühlt sich ganz wohl in seinem Stuhle."

„Ganz anders, wie vor einem Monat," bemerkte mein Herzlieb. „Erinnerst Du Dich, wie Short mit einem Wagen nach London eilte und Dich um 3 Uhr Morgens zu ihm brachte?"

„Ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, als ich ihn damals sah," sagte ich, „doch scheint er wieder zu Kräften gekommen zu sein."

„Meinst Du wirklich?" fragte sie mit unverhohlener Neugierde, die mich sonderbar berührte. „Glaubst Du übrigens, daß Sir Bernhards Befürchtungen unbegründet sind?"

Ich sah sie überrascht an. Niemals vorher hatte sie für den Gatten ihrer Schwester ein so lebhaftes Interesse bewiesen, sodaß ich bestürzt war.

„Ich kann keine bestimmte Ansicht aussprechen," gab ich mechanisch zur Antwort, weil ich nichts Anderes zu sagen wußte.

Ihre Frage war doch recht sonderbar und gab mir zu denken.

Doch bei alledem war ich verliebt und alle Verliebten sind Narren, wenn die Eifersucht in ihnen erwacht.

IV.

Eine nächtliche Konsultation.

„Weißt Du, Ralph," stammelte sie plötzlich, „es kommt mir so vor, als wärst Du über irgend etwas sehr verdrossen. Was ist es? Sei nun offen und sag' es mir!"

„Verdrossen?" lachte ich. „Ganz und gar nicht, Liebling, nur nervös und ungeduldig vielleicht. Du mußt Nachsicht gegen mich üben, denn das Leben eines Arztes ist reich an beruflichen Plackereien. Ich hatte heute im Hospital einen schweren Tag und bin möglicherweise streitsüchtig, nicht wahr?"

„Nein, nicht streitsüchtig, aber Du neigst ein wenig zum Verdacht."

„Verdacht? Gegen wen?"

Ihre Fähigkeit, einem Geheimniß auf den Grund zu gehen, die den Frauen ganz besonders eigen ist, war geradezu bewundernswert.

„Gegen mich!"

„Wie wahnsinnig!" rief ich aus. „Warum sollte ich Dich verdächtigen?"

„Nun," sagte sie lachend, „ich weiß es auch nicht, aber Dein Wesen ist so sonderbar. Warum bist Du nicht offen gegen mich, Ralph, und sagst mir, was Dir nicht gefällt. Habe ich Dich beleidigt?"

„Durchaus nicht, Liebling," beeilte ich mich zu versichern, „Du bist ja das beste kleine Mädchen von der Welt. Du solltest mich beleidigen — welcher Widersinn!"

„Wer hat Dich also beleidigt?"

Ich zögerte. Wenn eine Frau wahrhaft liebt, so kann der Mann nur selten ein Geheimniß vor ihr haben. Ethel las mir alles vom Gesichte ab, wie aus einem offenen Buche.

„Mich quält ein kritischer Fall," sagte ich in der Absicht, ihr auszuweichen. „Es besteht gewiß ein Unterschied zwischen Verdrießlichkeit und Qual."

Ich sah, daß sie einem Verdacht auf die Spur gekommen war, und beeilte mich, sie zu versichern, daß sie mein volles Vertrauen genoß.

„Wenn Mary das Leben mit ihrem Gatten ein wenig traurig findet, so ist das sicherlich kein Grund, mich deshalb zu tadeln," sagte sie im Tone milden Vorwurfs.

„Nein," erklärte ich. „Du hast mich völlig mißverstanden. Dir gilt kein Tadel, denn die Angelegenheiten Deiner Schwester gehen uns nichts an. Es ist nur schade, daß sie ihren Irrtum nicht einsieht. Während der Krankheit ihres Gatten könnte sie wenigstens zu Haus bleiben."

„Sie meint, sie hätte seinetwillen schon genug gelitten," sagte mein Herzlieb. „Vielleicht hat sie recht, denn der alte Herr ist tatsächlich für uns ein Kreuz."

„Das kann von einer Person, die an einer solchen Krankheit leidet, auch nicht anders erwartet werden. Doch darf das für eine Frau keine Entschuldigung sein. Ich muß sagen, daß ich sehr überrascht bin."

„Ich bin es auch, Ralph, aber was kann ich tun? Ich bin vollständig machtlos. Sie ist hier die Herrin, und macht, was sie will. Der alte Mann liebt sie leidenschaftlich und läßt ihr in Allem ihren Willen. Sie ist schon von Kindheit auf eigensinnig gewesen."

Sie versuchte nicht, ihre Schwester in Schutz zu nehmen, und dennoch sprach sie über ihr Betragen kein bestimmtes Urteil. Ich konnte daher die Situation immer noch nicht verstehen. Zwei Möglichkeiten schwebten mir vor. Entweder fürchtete sie, ihre Schwester zu beleidigen, weil letztere in irgend einer Weise Macht über sie hatte, oder die Vernachläßigung des alten Mr. Courtenay war ihr angenehm.

„Es wundert mich, daß Du Mary keinen Wink gibst, daß ihr Benehmen bekannt ist und dementsprechend beurteilt wird. Natürlich brauchst Du nicht zu sagen, daß ich darüber gesprochen habe. Deute es ihr vielmehr nur schwach an."

„Wenn Du es wünschest, sehr gern," antwortete sie ohne Zögern, denn sie war stets bereit, meinen leisesten Wunsch zu erfüllen.

„Und Du liebst mich noch, ebenso treu und wahr, wie vor einem Jahr?" fragte ich und streichelte ihr die dunklen Locken aus ihrem bleichen Antlitz.

„Ob ich Dich liebe?" wiederholte sie. Ja, Ralph," fuhr sie fort und schaute mir mit festem Blick ins Auge, „ich mag verwirrt oder befangen sein, aber nichtsdestoweniger schwöre ich Dir, wie ich es vor langer Zeit an einem Sommerabend getan habe, als wir in Shepperton zusammen Boot fuhren, daß Du der einzige Mann bist, den ich immer geliebt habe — oder jemals lieben werde."

Ich erwiderte die Liebkosung, die so wie ihre recht von Herzen kam. Ich war ihr sehr ergeben und jene zärtlichen Worte bestärkten meinen Glauben an ihre Treue und Reinheit.

„Soll ich wiederholen, Liebling, was ich Dir so oft gesagt habe?" fragte ich mit leiser Stimme, während ihr Haupt an meiner Schulter ruhte und ich sie zärtlich umfangen hielt. „Soll ich Dir sagen, wie heiß ich Dich liebe — wie ich nur Dein bin? Nein, Du bist mein, Ethel, — ganz allein mein."

„Und Du willst niemals schlecht über mich denken?" fragte sie mit zitternder Stimme. „Du willst mir nie mehr argwöhnen, wie Du es heute getan hast? Du kannst Dir nicht denken, wie mich das alles aufregt, denn vollkommene Liebe erfordert vollkommenes Vertrauen, und Deine Liebe ist doch vollkommen, nicht wahr?"

„Das ist sie gewiß!" rief ich freudig aus. „Vergib mir, Liebling, vergib mir mein ungehöriges Benehmen von heute Abend. Die Schuld liegt ganz auf meiner Seite. Ich liebe Dich und setze das größte Vertrauen in Dich."

„Wird aber Deine Liebe immer anhalten?" fragte sie mit einer Stimme, die den Zweifel verriet.

„Jawohl, immer," erklärte ich.

„Ungeachtet alles dessen, was noch kommen kann?"

„Mag kommen, was da kommen will!"

Mit herzlichen Liebesworten auf den Lippen küßte ich sie leidenschaftlich zum Abschied und schritt in die regnerische Winternacht hinaus. Mein Verdacht war fortgestoben und statt dessen war die Liebe erneut in mein Herz gezogen.

Ich zürnte mir selbst, daß mir ein Verdacht überhaupt in den Sinn kommen konnte, denn ihr zärtliches Benehmen mir gegenüber war doch Beweis genug für ihre Treue. Ich war nämlich durchaus nicht wohlhabend und wußte, daß sie sich bei ihrer beachtenswerten Schönheit ohne Schwierigkeiten einen reichen Gatten hätte erobern können, wenn das in ihrem Willen gelegen hätte. —

Der Regen fiel dicht zur Erde, als ich mich auf den Heimweg machte, und wie es dem Arzt gewöhnlich ergeht, daß er gerade bei dem unmöglichen Wetter zu einem Patienten gerufen wird, erfuhr ich bei meiner Rückkehr, daß Lady Langley nach mir geschickt hatte. Ich mußte ihr also notgedrungen einen Krankenbesuch abstatten, denn die gnädige Frau — eine alte, zänkische Wittwe — war eine ziemlich peinliche Patientin von Sir Bernhard.

Sie war eine eingebildete Kranke, die sich für kränker hielt, als sie es in Wirklichkeit war, und aus diesem Grunde wurde es etwa 1 Uhr, als ich mich zu Bett legte, wobei alle süßen Erinnerungen des Tages noch einmal an meinem geistigen Auge vorüberzogen.

Kaum daß ich nahe beim Einschlafen war, brachte mir ein Diener ein Telegramm von Sir Bernhard, das aus Brighton datirt war und dessen Inhalt einen am nächsten Tage zu behandelnden Fall betraf. Er schickte sehr oft Telegramme und zog sie dem Briefschreiben vor. Darum hatte ein Telegramm für mich nur wenig Bedeutung.

Lokalbericht.

Abendschüler protestiren.

Verlangen Wiederanstellung von Hilfssuperintendent A. F. Margolis.

Mehr als 600 junge Leute beider Geschlechter wollten gestern Abend im Chicago Hebrew Institute, 1258 Taylor Str., eine Versammlung abhalten zum Protest gegen die Entlassung des Hilfssuperintendenten A. J. Margolis und die Amtsführung des Präsidenten Jakob M. Loeb, man verweigerte ihnen aber den Eintritt, und so zogen sie nach der ein Geviert entfernten Westseite-Halle an Taylor Str. und Center Ave. Dort nahm die Versammlung, die aus Schülern der Abendschulen bestand, drei Beschlüsse an. Im ersten wird gefordert, daß Präsident Loeb getadelt werde, weil er die Benutzung des Institutssaales zu Zwecken der freien Rede verweigert habe, der zweite verlangt die Wiedereinsetzung von Herrn Margolis als Hilfssuperintendent, und der dritte kündigt an, daß am kommenden Montag alle Abendschulen einen Streik beginnen werden, falls bis dahin die ausgesprochenen Wünsche nicht erfüllt sind.

Wie erinnerlich, wollten kürzlich Alexander Berkman, Clarence Darrow, Honore Jaxson und Jakob Margolis, ein Bruder des Hilfssuperintendenten, im Institutssaale sprechen, aber als ein nach Tausenden zählendes Publikum sich einfand, ließ Herr Loeb es von der Polizei fortweisen mit der Begründung, daß das Institut nicht zur Förderung politischer Zwecke da sei. Margolis, der den Saal für die Versammlung vermietet hatte, wurde entlassen. Gegen diese Vorfälle richtete sich die gestrige Protestversammlung.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere größere Darlehen für Neubauten auf der Nordseite abgeschlossen.

Durch Wollenberger & Co. hat der Bauunternehmer David H. Jackson ein Hypothekendarlehen von $135,000 erlangt behufs Aufführung eines vierstödigen Gebäudes 827 bis 837 Wilson Ave., zwischen Sheridan Road und Clarendon Ave.; es wird 26 Wohnteile von je zwei Zimmern und Bad und 90 Wohnteile für Junggesellen, einen Billardsaal, zwei Läden und eine Speisewirtschaft enthalten und etwa $300,000 kosten. Durch die gleiche Firma hat William Brinkmann ein Darlehen von $100,000 zu sechs Prozent gegen Hypothek auf den Neubau an der Südostecke der Kenmore Ave. und des Montrose Boulevard erlangt; das Gebäude wird sechsstödig werden, vier Läden und 65 Wohnteile von je zwei Zimmern und Bad enthalten, auch eine Speisewirtschaft. Von W. W. Baird, Treuhänder, hat Thomas Tagney $95,000 zu sechs Prozent Zinsen auf fünf Jahre auf die Zinshausneubauten 2832 und 34 und 2836 bis 44 Cambridge Ave., zwischen Surf Straße und Diversey Boulevard, ferner Albert Fuchs $50,000 auf den dreistödigen Laden-, Büro- und Wohnneubau 823 bis 827 Sheridan Road, 267 Fuß westlich von Clarendon Ave., geliehen. Ernst H. Knoop hat zu fünf Prozent Zinsen auf fünf Jahre von der Foreman Bros. Banking Co. $40,000 gegen Hypothek auf seinen großen Neubau an der Nordostecke der North Ave. und Larrabee Straße geliehen.

Der Verkauf folgender größerer Liegenschaften ist im Grundbuchamt angemeldet worden: Zinshaus Westseite der Ost 46. Straße, 60 Fuß westlich von St. Lawrence Ave., Grund 60 bei 110 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $23,000 von Ezra T. Shedd an William E. Boylston; Zinshaus, Westseite der University Ave., 100 Fuß südlich von 61. Straße, Grund 50 bei 170 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $17,500 von A. B. Wayne an Walter E. Bridges; Haus, Ostseite der Bosworth Ave., 268 Fuß nördlich von Arthur Straße, Grund 30 bei 124 Fuß, mit $9000 belastet, zu $14,500 von J. P. Stephany an Sarah Brigham; Zinshaus, Nordseite der Greenleaf Avenue, fünfzig Fuß östlich von Paulina Straße, Grund 100 bei 171 Fuß, mit $7500 belastet, zu $15,000 von George H. Lindemann an Marcus Weil, als Teilzahlung erhielt Lindemann ein Haus und Grundstück, 30 bei 125 Fuß, an Gregory Straße, 333 Fuß östlich von Nord Clark Straße, mit $4500 belastet, zu $7500.

Möbel von W. & H. WALKER, Pittsburg, Pa. Auktion
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Alle Möbel sind in gutem, brauchbaren Zustande, jedoch nicht ganz perfekt.
— Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Schaukelstuhl Assortirte Partie von gepolsterten Schaukelstühlen, mit Boston Leder-Ueberzug, Sprungfeder-Sitze, Gestelle in Golden-Politur, wert bis zu $10.50, Auswahl zu.......... $3.65

Assortirte Morris-Stühle, Werte bis zu $15.00, Eure Auswahl zu.......... $5.85

Settees Gepolsterte Settees, an beiden Enden niederzuklappen zu einer Couch, Länge 55 Zoll, einfach oder tufted, gepolstert mit Boston Leder oder figurirtem grünen Velour, wert bis $25.00, $8.45

Assortirte Partie von Morris-stühlen, Golden-Politur, gepolstert mit schwarzem Boston Leder oder figurirtem Velour, wert bis zu $8.00, Eure Auswahl zu.......... $2.35

Pulte
Damenpulte, massivesEichen, Golden Politur, mit unterem Regal für Bücher, $12.50 Wert, — speziell, zu.......... $4.85

Tische
Massiv eichner Center-Tisch, — Golden Politur, Gr. der Platte 24x24— gedrechselte Beine, 16 bei 16 unteres Regal, $3 wert, speziell.......... 98c

Tische
Center Tisch, Golden Politur, Platte 14x14, unteres Regal, 10x10, zu...... 59c

Schluß-Räumung von Eisschränken
$9.50 Eisschränke, innengalvanisirt, aus Hartholz gemacht, Golden-Politur, durchaus sanitär, hält 40 Pfund Eis, Verkaufspreis.......... $6.19
$17.50 Eisschränke, Leonards Polar Sorte, innen galvanisirt, Golden Politur, acht dicke Wände, hält 65 Pfund Eis, speziell zu.......... $10.79
$25 Leonards innen weiß emaillirte Eisschränke, mit runden Ecken, viertelgesägte Panels, in Golden Politur, acht Wände, mit drei Türen, halten 70 Pfund Eis speziell für diesen Verkauf offerirt zu 15.90

Davenport Sortirte Partie Bett-Davenports, Golden Gestelle, gepolstert mit Boston Leder od. grünem figurirten Velour, leicht beschädigt, Werte bis zu $25, zu.......... $8.95

Bett-Couches Assortirte Partie Combination Bett-Couches, öffnen sich zu einem vollen Bett, gepolstert mit Velour, Corduroy und Boston-Leder, leicht beschädigt, wert bis 22.50.......... $7.95

Hut-Hänger
$2.50 Hut-Hänger, mit Spiegel, wie Abbildung, Spiegel in ovaler oder viereckiger Form, Gestell aus solidem Eichenholz gemacht, in Golden-Politur, oxidirte Haken, zu...... $1.25

Box Couches mit grünem Drilling überzogen — Größe 2.5 bei 5.10 — schwere Polsterung oben, speziell solange die Partie ausreicht zum Preise von..... $5.95

Assortirte Partie Couches, gepolstert mit schwarze Imitation Leder und farbigem Velour, EichenGestell —etwas beschädigt, solange die Partie vorhält, Auswahl zu.......... $3.95

Rugs und Fußboden-Linoleum
Alwrassan Axminster Rugs, 36 bei 72, schöne neue Entwürfe und Farben, wert $4.50, diesen Verkauf speziell... $2.95
Assortirte Partie von nahtlosen und genähten, 10-drahtigen extra feinen Tapestry Brüsseler Rugs, Roxbury, Sanfords u. Dimicks, beste Fabrikate, nur in 9 bei 12 Größe, schöne Auswahl von Allover und Medallion Centers, prächtige Farben, wert $25.00, Eure Auswahl zu.......... $16.95
Importirtes und hiesiges Kork-Fußboden-Linoleum, 16-4 breit, eine große Auswahl der neuesten Entwürfe und Farben, farbiger und Holz Grain Effekt, Block- u. Blumen-Muster, volle Rollen, wert $3.50 — speziell in diesem Verkauf per Yard zu.......... $1.95

Spitzen-Gardinen u. s. w.
Extra feine Qualität Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, mit Bandkante, durchbrochene Block-Muster, in Cream oder Ecru, volle Ballen, wert 15c, in diesem Verkauf speziell die Yard zu.......... 9c
Römisch gestreifte Opaque Cloth Fenster-Rouleaux, auf guten Rollstangen, 7 Fuß lang, 36 Zoll breit, lohfarbig, ecru oder grün, fertig zum Aufmachen, speziell offerirt zu.......... 27½c
Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 45 Zoll breit, 3 Yards lang, assortirte einfache oder figurirte Centers, mit prächtigen Rändern, schwere lockstiched Kante, wert $1.00, das Paar speziell offerirt zu.......... 69c

Racks
Fumed und Early English solide eichene Plate-Racks, 25 Zoll lang, 22 Zoll hoch — zwei Shelves u. zwei Quer-Frontpanels— wert $2.00, speziell offerirt zu.......... 39c

Laden offen Donnerstag bis Abends um 9 Uhr.

WIEBOLDT'S
Doppelte S.&H. Stamps Vormittags.

Der Liebe Lust und Leid.

Camden Coburn des Jüngeren Hochzeitsreise findet unliebsame Unterbrechung.

Camden Coburn der Jüngere, der 19jährige Sohn eines Professors am Allegheny College in Meadville, Pa., brannte vor 14 Tagen mit Hazel Glenn durch, deren Mutter, Frau Miller, eine Herberge im Exposition Park, Conneaut Lake, betreibt, und ließ sich mit ihr in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Gestern wurde er hier in der Herberge Nr. 4024 Grand Boulevard unter der Anklage verhaftet, einen Teil der Hochzeitsreise in einem von ihm in Fort Wayne, Ind., gestohlenen Kraftwagen gemacht zu haben. Die junge Frau hatte rechtzeitig Lunte gerochen und sich verkrümelt. Seinen Angaben gemäß befindet sie sich auf der Fahrt nach der Westküste.

Der ganz geknickte Häftling beteuert, den angeblich in Fort Wayne gestohlenen Kraftwagen ehrlich erstanden zu haben, gibt aber angeblich zu, einen Kraftwagen in einem Neste Pennsylvaniens gestohlen zu haben.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Deutschen Frauenvereins Louise wurden folgende Beamte von Emilie Naß, Expräsidentin, und Auguste Rutzen, Großführerin, installirt: Präsidentin, Emma Stamm; Vizepräsidentin, Wilhelmina Lehmann; prot. Sekretärin, Franziska Pankoni, 1834 Bissell Str.; Finanzsekretärin, Paulina Brandis; Schatzmeisterin, Augusta Ziesenhenne; Führerin, Wilhelmine Williams; Innere Wache, Bertha Prill; Aeußere Wache, Paulina Suhler; Verwaltungsrat: Minnie Bellin, Susanna Goeth, Johanna Schüler; Vergnügungsschatzmeisterin, Friederike Freitag. — Zur Feier der Installirung wird am kommenden Freitag im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., ein kleines Vergnügen, Kaffeekränzchen mit Preiskegeln und Tanz, abgehalten. Alle Mitglieder sind hierzu eingeladen und werden ersucht, Freunde mitzubringen. Der Eintritt kostet nur 10 Cents, Kaffee 5 Cent.

Der Deutsche Frauenverein Nordica wird am Donnerstag, dem 9. September, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., ein Kaffeekränzchen mit Preiskegeln und Tanz veranstalten. Der Vorkehrungsausschuß hofft, daß die Mitglieder sich vollzählig beteiligen und viele Freunde mitbringen werden. Nur 10 Cents Eintrittsgeld wird erhoben, Kaffee gibt es für 5 Cents.

Die Mitglieder der Schiller Loge Nr.12 sind nebst Angehörigen, Freunden und Bekannten eingeladen zu einer am Montag, den 13. September, Abends 8 Uhr, in Klawikowskis Halle, 2501 Southport Ave., stattfindenden Agitationsversammlung, verbunden mit Tanz, Bier und Lunch, alles frei. Damen und Herren, welche an diesem Abend vorgeschlagen werden, sind, nachdem sie vom Arzt für aufnahmefähig befunden, zu vollständig freier Aufnahme in den Orden berechtigt. Nähere Auskunft wird gern erteilt von Albert Fehler, Groß-Sekretär, 2213 N. Oakley Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein kittelförmiges Straßenkleid.

Im Spätsommer und Herbst tut nichts so gute Dienste, wie ein Straßenkleid aus Serge. Marineblau ist natürlich die bevorzugte Farbe, weil sie praktisch ist und immer fesch aussieht, aber auch Farben wie braun, grün, rot und grau werden vielfach getragen. Unser Bild zeigt ein besonders fesches marineblaues Kleid mit doppelteiligem Rock, der an der Seite viele Falten hat. Der obere Teil hat um die Gürtellinie eine Schärpe aus gefaltetem Satin. Die Aermel sind lang, eng und mit tiefen Manschetten versehen. Das Jacket hat ein lang herabfallendes Schooßteil, welches bewirkt, daß die eine Seite viel länger herunterhängt als die andere. Dreieckige Besatzstücke aus Perlen und Metallstickerei erzielen einen hübschen Farbengegensatz. Der hohe Umlegekragen ist aus etwas hellerer Weidenkätzchenseide. Ein hübscher Turban aus Sammet, mit einfacher Garnirung aus weißem Seidentüll und einem mit Perlen bestickten Hutrand bildet die zum Kleide passende Kopfbedeckung, und die mit Tuchschäften versehenen Knopfstiefel sind unter dem kurzen Rock sichtbar.

Ihr Anteil.

Kriegslieferanten sollen Maschinisten mehr bezahlen. — Schutzzoll in England.

Wie im Osten, so werden jetzt auch im Westen und zuerst in Chicago vom Nationalverband der Maschinisten an die Fabrikanten von Kriegslieferungen Forderungen der achtstündigen Arbeitszeit und von Lohnerhöhungen gestellt, und die Gewerkschaftsführer drohen mit Ausstand, falls die Fabrikanten nicht nachgeben. Den Firmen Smurr & Kamen, 313 Nord Whipple Straße, welche Werkzeug herstellen, und Torris Wold & Co., 218 Nord Jefferson Straße, Fabrikanten von Blechbüchsenmaschinerie, sind die Forderungen bereits unterbreitet und es ist ihnen eine ganze kurze Frist zur Antwort gegeben worden.

Die Milwaukee Chair Co. hat von einem Kunden in London eine Bestellung auf 7000 feine Stühle erhalten, behufs sofortiger Ablieferung, weil England Schutzzölle einführen will.

Auf der Stelle getötet.

Im Speicher der Columbia Malting Company an der 105. Straße und den Geleisen der Pennsylvaniabahn fiel gestern der Maurer Frank Liepfeldt, Nr. 9401 Ewing Ave., aus der Höhe des 3. Stocks herunter und wurde auf der Stelle getötet.

Machte lange Finger.

In einem Allerhandladen im Geschäftsviertel wurden gestern Frau Jennie Marshall, Nr. 1126 W. 35. Straße, und ihre Begleiterin Frau Francis Gomall aus Logansport, Ind., verhaftet. Frau Marshall wird bezichtigt, Waaren im Werte von $70 gestohlen zu haben. Das fragliche Gut wurde angeblich in ihrem Besitz gefunden.

* Floyd Dell, Redakteur des Unterhaltungsteils eines hiesigen Abendblattes, heiratete vor sechs Jahren seine Gehilfin, Margaret Carrey, Tochter eines Geschichtsschreibers in Evanston. Vor zwei Jahren siedelte Dell nach New York über, wo er ein politisches Wochenblatt, „Masses", leitet; seine Gattin blieb in Glencoe wohnen und hat jetzt auf Scheidung geklagt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

August „Dollar-Verkauf" Donnerstag!

Doppelte S. & H. Stamps den ganzen Tag

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

2 Paar Handschuhe, ein Paar lange Ellbogen „Kayser" Handschuhe, schwarz oder weiß, 1.00 wt.; d. and. sind d. kurzen 2Clasp Style Seidehandschuhe, beide für 1.00

Eure Ausw. v. 2 Photo Rahmen oder Toilet Spiegel, — hübsch dekorirt in Gold, Silber oder weiß — beide zusammen $1.50 wert — beide zu...... 1.00

Echte Leder-Handtaschen, feine $1.50 und 1.75 Werte, Pin Seal und Morocco Grain Finish, seidegefüttert, verschiedene Styles u. Formen, mit Börse innen und Toiletten - Zubehör versehen, das Stück .. 1.00

Zwei 75c „Queen City" Männer Dreß Hemden, mit weichen französischen Cuffs, eine große Auswahl von hübschen Mustern, alle Größen, 14 bis 17, Donnerstag 2 für....... 1.00

$2.00 menschliche Haarflechten, feines welliges Haar, 24 Zoll lang, alle regulären Schattirungen —garantirt, daß es sich gut wäscht, Donnerstag...... 1.00

10c schwere Qualität gebleichter Shaker Flanell, speziell 20 Yards für nur............ 1.00

Waists

Neue Sendung von neuen Sommermoden in waschbaren Damen-Waists, Voiles, Crepes, Seide und Organdies, lange oder kurze Aermel, in allen Größen— zu............ 1.00

Sechs 25c reinlein. Taschentücher für Männer oder Damen, mit Initiale in Ecke und finished mit ¼zöll. hohlgef. Kante, ein großer $1.50 Wert, sechs für..... 1.00

360 Damen Crepe und Lawn Kimonos, die neuesten Styles d. Saison, alle Farben, Gr. bis zu 44, etliche wert bis zu $1.98 — speziell 1.00

Damen-Hauskleider, Percales u. Ginghams, Gr. 36—44, einfache oder fancy Farben, mit od. ohne Kragen, Wert bis zu $1.75 — zu............ 1.00

3 Paar 50c weiße seidene Strümpfe für Damen, doppelte Sohlen, Fersen und Absätze, hoher gespleißter Knöchel — 3 Paar für........... 1.00

4 Paar 45c seidene Socken für Männer, Eure Ausw. von allen populären Farben, alle Gr. in der Partie — 4 Paar...... 1.00

Drei 50c Arbeitshemden für Männer, Ausw. von blauem Chambray, schwarzem Sateen od. lohf. Stoffen, mit Umlegekragen, Größen 14 bis 17, drei für ... 1.00

12½c Leinen Crash Handtuchzeug, echtfarb. Borte, 14 Yards.... 1.00

Verkauf von Schuhen

2000 Paar sollen am Donnerstag verkauft werden.

Gun Metal Pumps für Damen — Patent-Leder Pumps für Damen — Champagne farbige Kid Pumps mit Patent-Lederrücken für Damen — Graue Kid Oxfords und Pumps für Damen — mit Patentleder besetzt.

Patentlederschuhe für Damen —

Matte Lederschuhe für Damen —

Weiße Canvas Schuhe, zum Knöpfen, für Mädchen und Kinder —

Weiße Mary Jane Pumps für Mädchen und Kinder —

Patentlederschuhe zum Schnüren, für Kinder, mit farbigen Tuch Tops —

Strap Haus Slippers für Damen —

Front Gore Schuhe für Damen, mit Gummi-Absätzen —

Schuhe für die Kleinen — zum Schnüren oder Knöpfen —

Weiße Canvas Oxfords für Männer —

Gordons Face Cream........
Gordons Lorraine Face Powder ....
Gordons Rouge...................
Alles für $1

75c garnirte Hüte für Damen, keine zwei einander gleich — verschiedene garnirt mit Blumen oder Band oder Feder Fancies — Wert bis zu $4.00 — speziell zu...................... 1.00

Muslin Gowns — Slip-over oder Button Front, Spitzen- oder Stickereibesatz, voller Schnitt, etl. wert bis zu $1.75, Donnerstag nur.......... 1.00

12½c heller u. dunkler Kleider-Percale, 36 Zoll breit, echtfarbig, 12 Yards für... 1.00

59c voll merzerisirter gebleichter Tafeldamast Auswahl von guten Mustern, 70 Z. breit, 2½ Yards für... 1.00

19c Gardinen Scrim und Marquisette mit hohlgesäumten u. satingestreiften Rändern, weiß u. elfenbeinfarbig, 10 Yards.... 1.00

$1.50 schwere Chinnille Schnuren-Portieren mit schweren Quasten, nur in Grün...... 1.00

Schwierige Aufgabe.

Die alte Frau Schaefer von Dolton für geisteskrank erklärt.

Frau Brazelton freigelassen.

Die Angst vor dem prozeßsüchtigen Landadvokaten. — Marie Maloes Verehrer und schwer geprüfte Angehörige. — Der Kerl mit den zwei Frauen.

Hinter Marie Schaefer, der 63 Jahre alten geschiedenen Frau des gleichnamigen Bahnpostbeamten in Dolton, dürften sich, wenn auch vorübergehend, demnächst die Tore der Irrenheilanstalt von Elgin schließen. Zwei Mal haben in den letzten beiden Jahren die Geschworenen im Countygericht die Frau für leicht erregbar, aber für nicht geisteskrank erklärt, und sie hat daraufhin Dr. Weidner, den Marschall Charles Dickelmann, den Präsidenten des Ortschaftsrats und ein paar Wirte auf Schadenersatz verklagt. Heute Nachmittag haben zwei Aerzte der psychopathischen Countyanstalt, welche sie fünfzehn Täge lang beobachtet hatten, nach einer mehrere Tage dauernden Verhandlung sie für geisteskrank erklärt, der Anwalt der Frau hat aber sofort Berufung an das Kreisgericht angemeldet, und dort mögen die Geschworenen zu einer anderen Ansicht kommen. Der Fall erregt ungewöhnliches Interesse. Der geschiedene Gatte und der erwachsene Sohn der Frau hielten zu ihr, behaupteten, sie sei zurechnungsfähig und leide nur an der Fallsucht. Die Beamten der Ortschaft und manche Einwohner sagten aber aus, daß die Frau einst mit einem Hammer auf Vorübergehende eingedrungen sei, daß Nachbarn es vermieden, an ihrem Hause vorüberzugehen, und erst recht die Kinder. Zahlreiche Beschwerden hätten schließlich die Ortschaftsverwaltung zum dritten Mal zum Einschreiten veranlaßt. Dr. Weidner habe es abgelehnt, ein Zeugniß auszustellen, da er nicht sein Geld für Gerichtskosten opfern wolle und an der einen Schadenersatzklage genug habe, der Ortschaftsmarschall weigerte sich ebenfalls, und so mußten Dr. Kelly von Chicago, ein Konstabler des Townships Harvey und der Marschall des Dorfes Phoenix geholt werden; der Bankkassirer Holmes hatte ausgesagt, daß die Frau ihm wiederholt davon gesprochen habe, sie erhalte von der Ortschaft Dolton $10,000. Einen Zeugen griff der Anwalt der Frau dann im Gerichtshof heute an mit der Bemerkung, ewig lächelnde Leute seien gefährlich, und vor ihnen und ihren Aussagen müßte man sich hüten.

Vor dem amtirenden Countyrichter Carnahan, vor dem jene Verhandlung stattfand, kam auch ein anderes Verfahren gleicher Art, gegen die geschiedene Frau Mary Sage Brazelton von Evanston, heute zum Abschluß. Das Verfahren wurde vom Antragsteller, dem Millionär und Hauswirt der Frau, J. H. Lord, zurückgezogen, und die Frau wird wieder als Klavierlehrerein ihr Brot verdienen können; sie wird als ungemein begabt geschildert. Lord gab bei seiner Vernehmung zu, daß seine eigenen Gattin schon zwei Mal im Irrenhause und wiederholt in anderen Heilanstalten war. Es wurde angedeutet, daß der Frau unziemliche Anträge gemacht worden seien und, um einer zu erwartenden Schadenersatzklage vorzubeugen, angeblich der Versuch gemacht wurde, sie in eine Anstalt zu bringen.

Abgeblitzt.

Frau Apostolocos beantragte vor Richter Cooper im Superiorgericht heute, ihren Gatten wegen Gerichtsmißachtung durch Verkauf von beiden gehörigen Haushaltsmöbeln, entgegen einem vor fünf Monaten von jenem Richter erlassenen Verbot, zu bestrafen und anzuweisen, dem Anwalt der Frau Gebühren zu bezahlen. Es stellte sich heraus, daß die Frau damals auf Scheidung geklagt und jenes Verbot erwirkt, nach einem Monat sich aber mit dem Gatten ausgesöhnt und bis vor einigen Tagen mit ihm wieder zusammengelebt hatte, jetzt aber sich doch scheiden lassen will. Der Richter wies sie ab, auch einen Anwalt, der ihn zur Eintreibung seiner Sporteln als Vertreter der Frau Silverman in deren Scheidungsverfahren zu benutzen versuchte.

Das Scheidungskapitel.

Im Kreisgericht wurde heute Gertrude A. von James G. Gillespie, Nr. 3111 Michigan Blvd., nach neunjähriger kinderloser Ehe wegen Trunksucht des Mannes geschieden; die Frau arbeitet in einer Speisewirtschaft.

Magdalene Ruf bezichtigt in ihrer Klage auf Scheidung den Gatten, Stefan Ruf, den sie am 15. November 1896 in Kulloth, Ungarn, geheiratet hatte, daß er schon zwei Monate später zu einer Anderen gezogen und diese ihm mehrere Kinder geboren habe.

Anscheinend grundverdorben.

Marie Maloe, einer nicht unansehnlichen Frau, sprach Kreisrichter Mangan vorläufig fünf Dollars die Woche Nährgeld zu; ihr Gatte, Leonard Maloe, ein Straßenbahner, klagt auf Scheidung und bezichtigt sie des Ehebruchs, sein Anwalt sagte aus, daß die Frau von Stadtrichter Wade zu $200 Geldstrafe verurteilt worden sei und im Arbeitshaus gesessen habe. Frau Maloes Mutter und Schwester warfen ihr Verhältnisse zu Chinesen und anderen Männern vor, die Mutter hat erst Sonntag einen Haftbefehl gegen Marie erwirkt, weil diese im Evasgewand sie mit einem Totschläger über den Kopf und die Arme geschlagen habe. Marie hat sieben Geschwister. Der Richter sagte, daß ihn alles das nichts angehe, so lange die Frau nicht geschieden sei, müsse ihr Gatte für sie sorgen. Frau Maloe und ihre Mutter wohnen an der Lake Park Avenue, nahe der 37. Straße.

Vorher und nachher.

Wie die von Wm. H. Thompson verheißene „Prosperitäts-Sonne" leuchtet.

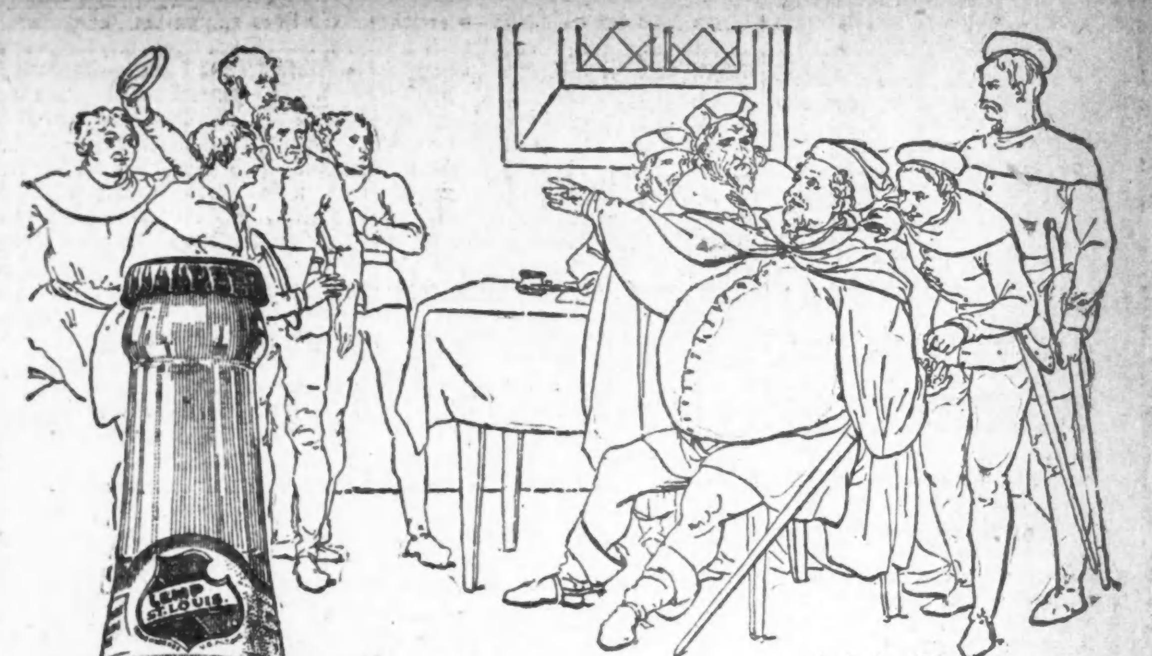
Unter den 23,000 städtischen Angestellten, die dem Zivildienstgesetze unterstellt sind, werden immer lebhaftere Befürchtungen laut, daß sie unter der gegenwärtigen Stadtverwaltung ihrer Stellungen verlustig gehen werden, um Raum für politische Günstlinge zu machen. Sie begründen diese Befürchtungen durch die während der letzten Wochen angeordnete massenweise Entlassung von Angestellten der Abteilung für Legung von Wasserröhren, der städtischen Müllverwertungsanlage, des Straßendepartements und Angestellter der Kommission für Verbesserung des öffentlichen Dienstes. Die Entlassenen, von denen viele seit Jahren im städtischen Dienste tätig gewesen sind, sind meistens wegen „Mangel an Arbeit oder Mitteln" entlassen worden, nur um Andere ihre Plätze einnehmen zu sehen, die unter der 60-Tage-Klausel ernannt wurden. Als ein bedauerlicher Umstand erweist es sich, daß die Entlassenen in vielen Fällen durch ihre Entlassung auch ihres Pensionsanspruches verlustig gehen. Von Vielen wird zur Zeit die Einleitung gerichtlicher Schritte in allen Fällen erwogen, wo nicht klar nachgewiesen werden kann, daß Politik mit ihrer Entlassung nichts zu tun gehabt hat. Präsident Coffin von der Zivildienstbehörde, dieserhalb befragt, bestritt, daß die Absicht vorliege, Stellungen für Zwecke der politischen Patronage frei zu bekommen.

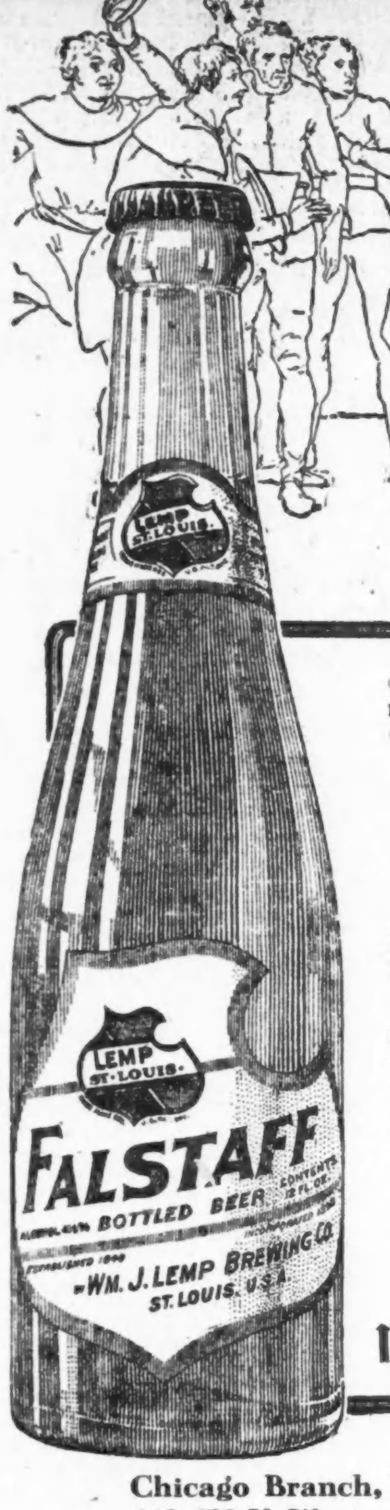
Ehrendes Zeugniß.

Deutschlands gewaltiger Aufschwung vor dem Kriege, und seine geregelten Verhältnisse im Reiche während des gewaltigen Ringens.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 17. Aug. Deutschlands Kraft und Gründlichkeit, die es dem Reiche ermöglichen, inmitten des gewaltigen Krieges seinen inneren Angelegenheiten in aller Ruhe nachzugehen, erregt dauernd die Bewunderung vieler amerikanischer Verbände. Der Vereinigung „National Rivers and Harbors Congreß", die auch in Chicago viele Mitglieder hat, gehört zu denen, die sich den Bewunderern Deutschlands beigesellt haben, wegen der vielen eingeführten Verbesserungen und Entwickelung des Handels, die niemals vernachlässigt würden. Der Präsident des „National Rivers and Harbors Congreß" zieht, indem er auf die Notwendigkeit der Wasserwege hierzulande in einer Erklärung hinweist, aus dem deutschen Vorbilde folgende Schlüsse: Die Weichsel ist kürzlich infolge der Kämpfe in Polen und der Einnahme von Warschau, der größten an ihren Ufern liegenden Stadt, genannt worden. Bemerkenswert ist nur der deutsche Teil des Flusses, und zwar nicht aus kriegerischen, sondern friedlichen Gründen, und wenn auch die Friedensarbeit noch nicht ganz vollendet ist, so konnte doch die Wasserstraße, welche die Oder mit der Weichsel verbindet, kürzlich dem Verkehr übergeben werden. Dieser Wasserweg, welcher an Stelle eines älteren und kleineren getreten ist, besteht fast ausschließlich aus kanalisirten, kleineren Flüssen und ist 182 Meilen lang. Die Straße nimmt ihren Anfang bei der an der Oder befindlichen 60 Meilen von Berlin gelegenen Festung Küstrin, dann weiter durch die Warthe und Netze nach Bromberg und der Weichsel, und erreicht diesen Fluß an dem er eine scharfe Biegung von Nordwest nach Nordost macht. Diese Wasserstraße kann von Berlin bis zu den Seehäfen von Danzig und Königsberg mit Schiffen von 450 Tonnen Gehalt befahren werden. Die Staatmänner Deutschlands haben seine Wasserwege während des größten aller Kriege, den die Weltgeschichte kennt, nicht blos aufrecht erhalten und befahren lassen, sondern noch neue bauen lassen. Preußen hatte schon am 1. April 1905 $130,000,000 für Wasserstraßen verausgabt, als der Landtag weitere $80,000,000 für neue bewilligte, unter ihnen den Oder-Weichsel-Kanal. Dabei darf nicht vergessen werden, daß Preußen $2,225,000,000 in Staatsbahnen angelegt hatte. Preußen hat 135,000 Quadratmeilen Bodenfläche, die der Ver. Staaten beträgt mehr als 3,600,000. Falls unser Kongreß $59,764,000,000 für Eisenbahnen und $3,465,000,000 für Wasserwege ausgegeben haben würde, und dann eine einzige Rivers and Harbors Bill im Betrage von $2,160,000,000 bewilligen würde, dann würde es im Verhältniß der Größe der beiden Länder zu einander für Verkehrswege ebensoviel ausgegeben haben, als Preußen vor 10 Jahren. Deutschland wußte, daß die besten Verkehrswege notwendig sind, um den Handel und Wohlstand eines Landes zu heben, und nichts in dem gewaltigen Aufschwung, den Deutschland auf allen Gebieten genommen hat, ist einm ähnlichen Wachstum in der ganzen Weltgeschichte vergleichbar. Der durchschnittliche Zuwachs des deutschen Handels betrug von 1893 bis 1898 $207,000,000, in den nächsten fünf Jahren $221,000,000, in den darauffolgenden fünf Jahren $400,000,000, und in den nächsten $712,000,000. Im Jahre 1912 betrug der Zuwachs $853,000,000. Deutschland übertraf uns im Handel schon vor 20 Jahren, trotzdem wir siebzehnmal mehr Flächenraum besitzen, und ließ uns immer mehr zurück, bis schließlich der Krieg ausbrach. K.





Sicherlich bezeichnet „Bier" auch nicht annähernd die volle Bedeutung eines in jeder Weise so hervorragenden Gebräus als

FALSTAFF
"The choicest product of the brewer's art"

Seine unerreichbare Güte stellt es ganz entschieden über die gewöhnlichen Biere und trägt wesentlich dazu bei, „Falstaff" die rückhaltlose Anerkennung und Würdigung der Konsumenten zu verschaffen.
Der ausgezeichnete Geschmack, die krystallhelle, goldglänzende Farbe, das Perlen der Frische erzeugenden Kohlensäure, das liebliche Aroma, alles das sind deutliche Belege dafür, daß die 75-jährigen in der Braukunst gesammelten Erfahrungen in der Herstellung von „Falstaff" voll und ganz zur Geltung kommen.

Bier ist Nahrung und wird von Liebig, einem der hervorragendsten Chemiker aller Zeiten, mit Recht als flüssiges Brot bezeichnet. Beide, Bier und Brot, werden von denselben Materialien, Getreide, Hefe und Wasser, hergestellt. Die Aerzte empfehlen den mäßigen Genuß des Bieres, um den Geist anzuregen, das System aufzubauen und die Nerven zu stärken und zu stählen.

1840 Die Lemp Brauerei ist die älteste in Amerika und genießt Weltruf. 1915

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor,
410-420 N. Western Ave., Chaicgo, Ill., Telephon: Seeley 636

Lokalbericht.

„Dr. Eisenbart".

Der Uhrmacher Peter J. Krakowski in Untersuchungshaft.

Versuchte sich als Heilkünstler.

Soll die 16jährige Beatrice Byron als Versuchskaninchen benutzt haben.—Das Mädchen halb betäubt in seiner Wohnung gefunden.—Haussuchung begonnen

Auf Grund der Aussagen der 16jährigen Beatrice Byron, Nr. 919 W. 35. Str., die man nach längerer Suche halbbetäubt in seiner Wohnung, Nr. 2339 W. 21. Str., fand, ist kurz vor Mitternacht der 52 Jahre alte Uhrmacher und angebliche Kurpfuscher Peter J. Krakowski verhaftet und in der Wache an der 35. Straße eingesperrt worden. Außer ihm befinden sich auch seine Gattin Katharina, sein 23 Jahre alter Sohn Julian, der Postgehilfe ist, und sein 29jähriger Schwiegersohn John Siembilki in Untersuchungshaft. Beatrice befindet sich in kläglicher Verfassung im Englewood-Hospital.

Ihr seltsames Erlebniß.

Ihren Angaben gemäß beauftragte ihre seit Samstag im Wesley Hospital darniederliegende Mutter, Frau Bessie Petoraitis, sie Sonntag Nachmittag, doch 'mal zu „Dr." Krakowski hinüberzulaufen und ihn zu fragen, ob er ihr nicht recht aufmerksame Bedienung und gute Behandlung im Hospital auswirken könne. Als sie zu Krakowski kam, habe dieser sie, die ganz gesund gewesen sei und über keine Schmerzen geklagt habe, veranlaßt, eine Medizin einzunehmen. Nach deren Genuß seien ihr die Sinne geschwunden. Als sie wieder zu sich kam, habe Krakowski ihr mit einer nadelfeinen Spritze eine Flüssigkeit in den Arm gespritzt. Ehe sie energisch Einspruch erheben konnte, habe wiederum eine dumpfe Ohnmacht ihre Sinne umfangen.

Wer lügt?

Krakowski, der anfänglich geleugnet hatte, daß das Mädchen sich in seinem Hause befinde und das erst zugab, nachdem eine ihm von der Polizei gegenübergestellte Hebamme das ihm nicht nur auf den Kopf zugesagt, sondern ihn auch der gewerbsmäßigen Kurpfuscherei bezichtigt hatte, stellte heute dem stellvertretenden Polizeihauptmann Wesley Westbrook gegenüber entschieden in Abrede, je ein ärztliches Instrument gehandhabt zu haben. Tatsache sei, daß Beatrice ihm geklagt habe, heftige Stiche in der Seite zu haben. Da habe er ihr, gutmütig wie er einmal sei, ein Hausmittelchen gegeben. Dieses habe ihr leider nicht geholfen. Im Gegenteil. Ihr Zustand habe sich derartig verschlimmert, daß er sie nicht auf die Straße habe setzen können. Da habe er als Christ gehandelt, sie ins Haus genommen und sie gepflegt.

Im Keller seiner Wohnung fand die Polizei in einem Wasserheizapparat einen halb verkohlten Knochen, der angeblich große Aehnlichkeit mit Menschengebein hat, auch mit verschiedenfarbigen Flüssigkeiten gefüllte Flaschen und auf den Dielen und einer Art Platform blutähnliche Flecken. Eines der Zimmer seiner Wohnung enthält einen Operationstisch, und in einem Glasschrank wollen die Detektives auch außer Uhrmacherwerkzeugen ein chirurgisches Besteck gefunden haben.

Die Haussuchung wird zur Zeit fortgesetzt.

Erwähnt sei noch, daß Krakowski den Angaben der Polizei gemäß vor mehreren Jahren in Verbindung mit dem Tode eines fünfjährigen Mädchens verhaftet, aber wieder in Freiheit gesetzt, und vor etwa Jahresfrist wegen angeblicher Kurpfuscherei um $100 gestraft wurde. In seiner Wohnung wollen sie noch drei Schilder mit der Aufschrift: „Böhmischer Arzt", „Polnischer Arzt" und „Litauischer Arzt" gefunden haben.

Ausbau der Handelsflotte.

Nationale Flottenliga strebt ihre Vergrößerung an.

Angesehene Geschäftsleute im Mittelwesten sind im Begriff, sich zu einer „Handelsflotten-Liga" zusammenzutun, deren Aufgabe es sein soll, die Nation und insbesondere den Kongreß auf die Notwendigkeit einer Gesetzgebung hinzuweisen, welche die Vergrößerung der amerikanischen Handelsflotte, entsprechend dem Wachstum des amerikanischen Auslandhandels, ermöglichen soll. An der Spitze der Bewegung stehen James B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank, und andere bekannte Chicagoer. Man will die Mitgliedschaft auf 500 Persönlichkeiten in allen Landesteilen bringen und erwartet von jedem neuen Mitglied einen Beitrag von $250, so daß die Liga zum Anfang über ein Kapital von $125,000 verfügen würde.

Kraftwagenbanditen.

Stahlen wahrscheinlich vorher einen Geo. R. Allison gehörigen Kraftwagen.

Drei junge Leute, die in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, betraten heute den Kolonialwaarenladen von W. E. Wooster, Nr. 4200 W. Congreß Str., zwangen den Besitzer mit vorgehaltenen Revolvern, in ein Hinterzimmer zu treten, und beraubten den Kassenapparat um seinen aus $7 bestehenden Inhalt. Die Banditen fuhren schleunigst davon, nachdem sie die Beute eingesackt hatten, doch gelang es einem Zeitungsjungen, die Lizensnummer des Kraftwagens als „8442" festzustellen. Im Kraftwagenverzeichniß ist der Eigentümer dieser Lizensnummer als George R. Allison, Nr. 302 S. Howard Str., angeführt. Da sich Allison zur Zeit mit seiner Familie auf Reisen befindet, so ist anzunehmen, daß sein Kraftwagen von den Banditen gestohlen worden ist.

* In der Nähe der S. California Ave. wurde heute der 30jährige Streckenarbeiter John Zurowski, Nr. 2815 W. 25 Pl. von einem Zuge der Illinois & Northernbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Begrenzte Haftpflicht.

Die Eigentümer des „Eastland" beanspruchen sie für sich.

Einschränkung ihrer Haftpflicht bezweckt die St. Joseph-Chicago Steamship Company mit dem Gesuch, welches sie als Eigentümerin des Unglücksdampfers „Eastland" heute durch ihren Anwalt C. E. Kremer bei Bundesrichter Landis einreichen ließ. Die Gesellschaft vertritt den Standpunkt, daß ihre Haftpflicht den durch das Unglück Geschädigten gegenüber nicht über den Wert des „Eastland" hinausgehe, und von diesem Grundsatz ausgehend, ersucht sie das Gericht, einen Trustee einzusetzen, in dessen Hände der „Eastland" bis zur Erledigung der Schadenersatzprozesse gegeben werden soll. Ferner wünscht die Gesellschaft die Einsetzung eines Kommissärs, bei welchem Alle, welche Schadenersatzansprüche zu haben glauben und zu klagen beabsichtigen, ehe sie klagen, den Nachweis führen sollen, daß sie wirklich Ansprüche besitzen.

Der Bewilligung dieses Gesuches widersetzt sich der öffentliche Nachlaßverwalter von Cook County, James F. Bishop, welcher im Namen der Erben einer Anzahl von Opfer gegen die Gesellschaft klagen will und behauptet, daß die Gesellschaft bis zur Höhe ihrer gesammten Bestände, nicht nur des „Eastland", haftpflichtig sei.

Sowohl Herr Bishop als auch Anwalt Kremer kamen heute vor Richter Landis, der aber die Verhandlung über das Gesuch bis auf morgen verschob.

Die Bundesgroßgeschworenen setzten heute ihre „Eastland"-Untersuchung fort; als Zeuge wurde ihnen u. a. Hinton Clabaugh, Vorsteher des Untersuchungsbüros, vorgeführt. Unter Herrn Clabaughs Leitung hat die Untersuchung der Bundesanwaltschaft stattgefunden.

Im Fluß, in der Nähe von Clark Str., suchten heute wieder Taucher nach mutmaßlichen Leichen der 12 oder 15 Personen, welche noch vermißt werden, und nach Wertgegenständen, die vielleicht in den Schlamm des Flußbettes versunken sind.

In geheimer Mission.

Hilfsstaatsanwalt Michael Sullivan, der die Untersuchungen in Sachen des Unterganges des Dampfers „Eastland" geführt hat, verließ heute Chicago und begab sich nach St. Joseph, Mich. Ob Sullivan dort, am Sitze der St. Joseph-Chicago Steamship Co., weiteres Beweismaterial sammeln, oder ob er die Auslieferung der dort wohnenden Direktoren der Dampfschiffahrtsgesellschaft, die bekanntlich von den Großgeschworenen von Cook County unter Anklage gestellt wurden, betreiben wird, konnte nicht festgestellt werden. Angestellte der Staatsanwaltschaft behaupteten heute, daß die Reise einen amtlichen Karakter habe, während die Familie des Hilfsstaatsanwalts auf telephonische Erkundigung sagte, daß Herr Sullivan eine Erholungsreise antrat.

Warf die Bürde ab.

Frank Jeremba, 38 Jahre alt, 2404 W. 16. Str., wurde heute von seiner Frau erhängt in der Küche an der zur Speisekammer führenden Tür gefunden. Er war arbeitslos gewesen.

Es fleckte.

Der Herr Staatsanwalt reicht wieder gesalzene Rechnungen ein.

Dem Countyrat ging in seiner heutigen Sitzung wieder eine gesalzene Rechnung von der Staatsanwaltschaft zur Zahlungsanweisung zu. Einschließlich der heute unterbreiteten Rechnung hat die Staatsanwaltschaft in diesem Jahre rund $51,000 für die Dienste von privaten Detektiveagenturen verausgabt, trotzdem ihr 18 städtische Geheimpolizisten zur Verfügung stehen, die zusammen ein Gehalt von über $25,000 im Jahr beziehen. Die heutige Rechnung für die Dienste von Detektiveagenturen beläuft sich auf $6,681.35, wovon die Thielsche Agentur allein $5,471 fordert. Mit diesem Betrag wird sie in diesem Jahre schon rund $36,000 von der Staatsanwaltschaft, bezw. dem County, bezogen haben. Der Shippy, Hunt & Dorman Agentur wurden $6,968, der Evans Agentur $2,597 bezahlt, und wenn es in diesem Tempo weitergeht, so wird das County allein für die Dienste von solchen Agenturen mehr zu blechen haben, als ihm vor wenigen Jahren noch die ganze Staatsanwaltschaft kostete. Recht fett sind auch wieder die Hotelrechnungen, die von der Staatsanwaltschaft eingereicht worden sind. So fordert z. B. das Bradley Hotel allein das Sümmchen von $5,168.34. Die Gäste waren in der Hauptsache Gentlemen wie „Barney" Bertsche, die Wahrsager James und Frank Ryan, die in Bestechungsprozessen als Staatszeugen auftraten.

Im Schatten des Todes.

Die 24jährige Frau Anna Stahert, Nr. 2112 Haddon Ave., versuchte ihrem Dasein ein Ende zu machen, indem sie in ihrem Schlafzimmer die Brenner der Gasleitung andrehte, wurde jedoch noch rechtzeitig aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht, wo sie die Aerzte wieder herzustellen hoffen. Was die Unglückliche zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

In einem Anfall von Schwermut, hervorgerufen durch Arbeitslosigkeit, versuchte der 35jährige Anstreicher Frank Papez, Nr. 2536 S. St. Louis Ave., seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Er war bewußtlos, als er aufgehoben wurde, und mußte nach einem Hospital überführt werden. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Spät, aber doch genehm!

Obwohl mit einiger Verspätung, hat Fortuna auch gestern noch fünf Besucher des Maifestes durch Zuwendung ihrer Gunst zu erfreuen gewußt. Einige Gewinne, für welche seit dem Feste genügend Loose verkauft wurden, um ihre Verloosung zu rechtfertigen, wurden durch das Glücksrad den Folgenden zugesprochen:

Frau Theo. Wild: Oelgemälde, Blumenstück, Loos Nr. 717.

R. Stempf: Pelzgarnitur, Loos Nr. 108.

H. G. Lenne: Gemälde (Schlachtszene), Loos Nr. 26.

E. Tittinger: Starck Piano, Loos Nr. 1654.

Dr. L. E. Schmidt: Damenkleid, Loos Nr. 166.

Wollte angeblich mausen.

An der State Straße spielte sich heute eine aufregende Jagd ab.

Der 20jährige Martin Leonard, der vor 14 Tagen hier von New York anlangte und Nr. 5 W. Chicago Avenue Wohnung nahm, sprach heute Mittag im Juwelengeschäft von Lewy Bros., 201 S. State Str., vor und ließ sich Diamantringe vorlegen. Der ihn bedienende Verkäufer M. M. Oppenheim bemerkte, daß der angeblich Kauflustige seinen Bedarf auf billigere Weise zu decken versuchte, indem er mit Taschenspielergeschicklichkeit einen Ring im Werte von $800 verschwinden ließ.

Leonard suchte sich gleichwohl einen Ring für $350 aus und erbot sich, $50 auf diesen anzuzahlen, als Oppenheim plötzlich auf ihn zusprang, und ihn festzuhalten suchte. Der Mann warf den angeblich gestohlenen Ring zu Boden, riß sich los und stürmte, von Oppenheim verfolgt, in wildem Lauf die von Tausenden von Menschen belebte State Str. entlang. Es wäre ihm auch gelungen, zu entkommen, wenn er an Quincy und Dearborn Str. nicht dem Polizisten Henry Binder in die Arme gelaufen wäre. Dieser brachte ihn nach der Zentralwache, wo der Verhaftete unter der Anklage auf Diebstahl gebucht wurde.

Der Halpin-Prozeß.

Staatsanwaltschaft möchte noch in dieser Woche damit beginnen.

Der erste Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr., der die Staatsanwaltschaft im Falle des der Annahme von Bestechungsgeldern und der Verschwörung angeklagten ehemaligen Chefs der Geheimpolizei John Halpin und des Detektivleutnant Tobin vertritt, sagte heute Morgen einem Vertreter der „Abendpost", daß er versuchen werde, den Fall Ende dieser Woche zur Verhandlung zu bringen. Hierzu ist es nötig, daß ein beiden Parteien genehmer Richter gefunden wird. Hilfsstaatsanwalt Johnston hat bereits einen Richter gefunden, der sich bereit erklärte, in dem Falle den Vorsitz zu führen. Ob dieser Richter aber auch der Verteidigung genehm sein wird, die Rechtsanwalt Northup übernommen hat, bleibt abzuwarten. Johnston wird entgegen früherem Gebrauch nicht über die Annahme eines Richters mit dem Vertreter der Angeklagten verhandeln, sondern überläßt es diesen, sich zu dieser Frage zu äußern, wenn der Fall angesetzt ist.

In Sachen der Detektivesergeanten John Dempsey und John O'Keefe, gegen die auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ein Verfahren vor der Zivildienstbehörde eingeleitet worden ist, das morgen seinen Anfang nehmen wird, unternimmt die Staatsanwaltschaft nichts, bis diese Behörde ihre Entscheidung abgegeben haben wird.

— Hastiges Treiben. — Bauernjunge: „Voata, warum rennen denn die Leut' in der Stadt alle so?" — Bauer: „Weil g'wöhnlich einer den andern verfolgt un' Geld von ihm haben will."

— Die Kinder! — Mama: „Pfui, Willy, Du sollst Dich schämen — warum läßt Du denn die Frau Geheimrätin nicht in den Strandkorb?" — Willy: „Aber Mama, Du hast ja gesagt — man soll Damen nie 'n Korb geben!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

„Wohin gehen wir?"

Ein junger verheirateter Geschäftsmann steht vor Gericht unter der Anklage, ein junges Mädchen, das in seiner Fabrik arbeitete, ermordet zu haben. Die Anklage stützt sich in erster Reihe auf die Aussagen eines als unverantwortlich bekannten Farbigen, und weiter auf sogenannte Umstandsbeweise. Gleich nach der Erhebung der Anklage war von „besten", „guten" und anderen Bürgern in Versammlungen, auf der Straße usw. und in der Presse stürmisch des Angeklagten Leben gefordert worden als Sühne für die Mordtat. Am Schlußtage des Prozesses drängten sich in und vor dem Gerichtsgebäude an die 5000 Menschen, die laut und lärmend das Todesurteil forderten — und die Jury fand den Angeklagten schuldig.

Es wurden von Seiten des Verurteilten und seiner Freunde alle möglichen Anstrengungen gemacht, eine Revision des Falles, bezw. einen neuen Prozeß bewilligt zu bekommen, und zu gleicher Zeit wurde von besten, guten und anderen Bürgern in Wort und Schrift auf's Heftigste dagegen protestirt. Alle jene Versuche schlugen fehl. Es bestanden Zweifel an der Schuld des Angeklagten. Der Richter, der den Prozeß geführt hatte, erklärte selbst, daß er solche Zweifel hege; zwei Richter des Oberbundesgerichts drückten Zweifel aus — die Wohltat des Zweifels wurde dem Manne verweigert; das Urteil blieb bestehen.

Blieb noch Begnadigung seitens des Gouverneurs des Staates als einzige Hoffnung des Verurteilten — wie er sagte: Die Wahrheit noch an den Tag kommen zu sehen. Der Gouverneur, erfahrener Advokat und Rechtsgelehrter, prüfte den Fall eingehend, gewann die Ueberzeugung, daß dem Verurteilten die Mordtat nicht über jeden vernünftigen Zweifel hinaus nachgewiesen worden war, und begnadigte ihn kurz vor dem Tage, an dem die Hinrichtung stattfinden sollte, zu lebenslänglichem Zuchthaus. Er tat das heimlich und ließ heimlich den Verurteilten aus dem Gefängniß, in dem er bislang verwahrt worden war, nach dem Zuchthause verbringen, weil ihm von vielen Seiten heftige Drohungen zugegangen waren und Erklärungen, daß der Mann gelyncht werden würde, wenn er, der Gouverneur es wagen sollte, ihn zu begnadigen. Als die Begnadigung bekannt wurde, richtete sich die Wut der „besten", „guten" und anderen Bürger, die sammt und sonders den Tod des angeblichen „Mörders" verlangt hatten, gegen den Gouverneur. Sie suchten in seine Amtswohnung einzudringen, drohten, ihn selbst zu lynchen und das Amtsgebäude dem Erdboden gleich zu machen und es wurde notwendig, Staatstruppen aufzubieten, um den Gouverneur zu schützen. Unter heftigen Drohungen und Verwünschungen verließ der Gouverneur „seinen" Staat, als bald darauf seine Amtszeit abgelaufen war.

Der nunmehr zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe Verurteilte war erst kurze Zeit im Zuchthause, als ein Mitsträfling versuchte, ihm den Hals durchzuschneiden. Eine Woche lang schwebte er zwischen Leben und Tod. Vier Wochen lang lag er im Hospital und am zweiten Tage nach seiner Entlassung aus diesem wurde er nächtlicher Weile von einer Schaar Bewaffneter, die in mehreren, man spricht von acht, Automobilen gekommen waren und sich ohne Mühe der Beamten und Aufseher und der Schlüssel des Zuchthauses bemächtigt hatten, aus seiner Zelle herausgeholt, fortgeschleppt und gegen Morgen an einem Baume unweit der letzten Ruhestätte „seines" Opfers aufgeknüpft. Dort hing der Leichnam stundenlang. Dann wurde er nach der Stadt gebracht, wo der Gelynchte den Mord verübt haben sollte und der Prozeß stattfand, und hier öffentlich ausgestellt, damit die besten, guten und anderen Bürger sich auch überzeugen konnten, daß „man den Richtigen erwischte".

Der nunmehrige Gouverneur des Staates erklärt sich für entrüstet und beschämt, und verspricht, die Lyncher zur Rechenschaft zu ziehen. Drei Untersuchungen wurden eingeleitet, festzustellen, wie „das Alles" möglich war. Der Sheriff des Countys aber, in dem der Lynchmord stattfand, erklärt, er werde keine Verhaftungen vornehmen, denn es könnte keine Grand Jury gefunden werden, irgend einen wegen der Entführung und Ermordung in Anklagezustand zu versetzen, und keine Prozeß- oder Petit Jury, irgendwen der Tat schuldig zu befinden.

Der Held der Geschichte — er war wirklich ein Held! — hieß Frank, Leo Frank, und die Geschichte spielte sich ab in Georgia, einem der ältesten Staaten der Union, und einem der „amerikanischsten", in diesem Jahre 1915, in dem so viel, so sehr viel von der „höheren", angeblich jeder anderen überlegenen amerikanischen Zivilisation und Menschlichkeit geredet wird! In dem die Amerikaner so gern und oft im Hinblick auf das „arme kriegswahnsinnige Europa" sich auf die Brust schlagen und aller Welt in die Ohren schreien: Herrgott, wie dank' ich dir, daß ich nicht bin, wie jene!

Georgia ist ein souveräner Staat im nordamerikanischen Staatenbunde; es will als zivilisirter, fortschrittlicher Staat gelten. Es führt die schönen Wörter „Gerechtigkeit", „Weisheit" und „Mäßigung" in seinem Wappen, rühmt sich einer „Regierung des Volkes, für das Volk und durch das Volk." Die Geschichte des Leo Frank ist ein blutiger Hohn auf das Wappen Georgias und auf des Staates Anspruch auf Zivilisation. Sie beweist, daß Gerechtigkeit, Weisheit und Mäßigung dort nicht herrschen. Sie scheint zu zeigen, daß in Georgia der Pöbel maßgebend ist, daß Georgia vom Mob beherrscht wird. So wird's überall im Lande hingestellt werden. Der niedrige Pöbel, unverantwortlicher „Mob", brachte Schimpf und Schande über Georgia, wird man überall im Lande, in Ost und West und Nord und Süd sagen zur Erklärung und Entschuldigung. Und auch in Georgia selbst wird man bald genug das vorbringen. Es stimmt aber nicht. Es ist als Erklärung nicht zutreffend und als Entschuldigung nicht annehmbar. Oder höchstens dann, wenn man dazu sagt, das Volk von Georgia ist Pöbel—ein einziger großer Mob, der Gerechtigkeit, Weisheit und Mäßigung nicht kennt, wenn seine (vorherrschend) niedrigen Instinkte geweckt sind. Wenn nicht, dann muß eine andere Erklärung gefunden werden — man kann aber suchen, wie man will: eine bessere, weniger beschämende wird man nicht finden können.

Man hat sich daran gewöhnt, im Lynchmord eine Gefühlstat zu sehen; den Lynchmord als die Handlung einer über alle Maßen aufgeregten und durch hellen Zorn jeglicher Ueberlegung unfähig gewordenen Menge zu betrachten; als eine Augenblickstat, die bei ruhigem Blut nicht begangen werden würde. Das mag in manchen Fällen der Wahrheit entsprechen, im Falle „Frank" kann davon nicht die Rede sein. An die zwei Jahre waren verflossen, seit die Leiche des Mädchens, das Frank ermordet haben soll, gefunden wurde. Die sogenannte Gerechtigkeit war in diesem Falle nicht nur nicht lässig, sondern außerordentlich tätig, zeigte sich maßlos begierig, ein Opfer zu finden. Frank war ihr sicher. Nicht die Besorgniß, daß er der verdienten Strafe entgehen könnte, nur Haß und Mordlust konnten seinen Tod verlangen. Und das Volk von Georgia, die Mehrheit, teilte entweder diesen langgenährten Haß und die Mordlust, oder es beugte und beugt sich ihm; es fand und findet nicht den Mut des freien Wortes und der gebotenen starken Tat ihm gegenüber — und dann wäre es von einer sittlichen Feigheit befallen, die völlige sittliche Entartung bedeutete und so schlimm wäre wie — das Schlimmste.

Es werden überall im Lande in diesen Tagen scharfe Worte fallen über Georgia. Georgia wird scharf verurteilt werden; es wird dem Staate das Recht sich zivilisirt zu nennen, abgesprochen werden. Da sind wir, wird es wohl in jedem anderen Staate der Union heißen, denn doch viel bessere Menschen, viel zivilisirter, fortgeschritten, menschlicher usw. Aber bis vor Kurzem, bis gestern, galt doch Georgia als der fortschrittlichste Staat der ganzen Südens und wenn vom echten Amerikanertum gesprochen wird, dann weist man vorzugsweise auf den Süden hin. Mit Recht. Dort ist es noch am unverfälschtesten zu Hause. — Und — echt amerikanisch sollen wir Alle werden; echt amerikanisch ist Trumpf! — —

Der 85. Geburtstag.

Gebeugt von der Last der Jahre und den schweren Schicksalsschlägen, die ihn fast von der Wiege an bis ins hohe Greisenalter begleiteten, aber ungebrochen an Leib und Seele und unerschüttert in seinem festen Gottvertrauen begeht heute auf Schloß Schönbrunn Kaiser Franz Joseph in aller Stille seinen 85. Geburtstag. Wehmütige Erinnerungen mögen den von seinen Völkern geliebten, allverehrten Monarchen, dem selbst der haßerfüllte Feind seine Achtung nicht versagen kann, beschleichen. Sein Leben ist Mühe und Arbeit und strenge Pflichterfüllung gewesen. Aber das Bibelwort hat sich nicht an ihm erfüllt. Sein Leben ist nicht köstlich gewesen. Er hat den Kelch bis zur Neige leeren müssen. Kein Leid ist ihm erspart geblieben. Die ihm die Nächsten und Liebsten waren, hat die schwere Hand des Schicksals rauh von seiner Seite gerissen. Der Bruder mußte das mexikanische Abenteuer, in das ihn des großen Korsen kleiner Neffe gelockt hatte, unter den Kugeln der Revolutionäre büßen, seine junge Schwägerin, die unglückliche Kaiserin Marie Charlotte verfiel rettungslos dem Wahnsinn. Sein einziger Sohn und Erbe, Kronprinz Rudolf kam in der Blüte seiner Jahre in geheimnißvoller Weise ums Leben, seiner Gemahlin, der edlen Kaiserin Elisabeth, einer bayerischen Prinzessin, fuhr der ruchlose Stahl eines Anarchisten ins Herz, und das tragische Ende seines begabten Neffen, des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand bei dem letztjährigen Attentat in den Straßen Serajewos ist noch in aller Erinnerung.

So ist es einsam um Franz Joseph geworden. Denn wenn auch die jüngere Generation des Hauses Habsburg, wenn das ganze Land mit einander wetteifern, dem alten Herrn ihre Liebe zu bezeugen: die alten Gefährten der Jugend sind längst einer nach dem anderen ins Grab gesunken. Links und rechts sind im Laufe der sturmreichen Regierungszeit des alten Recken die Blitze eingeschlagen. Ihm haben sie nichts anhaben können, und er hält heute noch, wie vor sechs Jahrzehnten, das Steuer des Staatsschiffes in sicherer Hand. In bewegter Zeit wurde er, ein Jüngling, fast noch ein Knabe, an die leitende Stelle berufen. Durch Strudel und Klippen ging die stürmische Lebensfahrt. Unbeirrt stand der Kaiser auf seinem Posten. Minister kamen und gingen, politische Kämpfe durchzitterten das Reich, des Krieges Glück und Ungunst wechselten mit einander ab. Der Kaiser wankte nicht. Das Wohl des Landes, des Volkes lag ihm am Herzen. Er sah seine Pflicht vor sich und schaute, indem er sie nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen suchte, nie rückwärts, stets voran. Der Lohn getreuer menschlicher Pflichterfüllung, ein ruhiger sorgenloser Lebensabend, ist ihm nicht beschieden. Die Krone ist ihm eine Dornenkrone geworden und einzig und allein das sichere Bewußtsein, stets das Beste für sein Volk gewollt und erstrebt, seine Herrscheraufgabe nach Maßgabe menschlicher Möglichkeit stets voll erfüllt zu haben, erleichtert ihm in seinem hohen Alter die Bürde der Regierungssorgen.

Franz Joseph gehört zu den Persönlichkeiten, deren Bedeutung und Wert die Welt erst nach ihrem Ableben richtig einschätzt. Der Herrscher der Doppelmonarchie ist vielfach verkannt, seine Handlungen sind oft mißverstanden und falsch beurteilt worden. Während seiner langen, wechselvollen, von den schwierigsten Krisen erfüllten Regierung ist er stets bestrebt gewesen, die verschiedenartigen Interessen seiner Länder mit einander auszugleichen, den inneren Gegensätzen die Schärfe zu nehmen und nach allen Seiten hin versöhnend zu wirken. Dabei ließ er sich meist von seinem eigenen gesunden Urteile leiten. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, daß der Monarch den Dingen im Lande ihren freien Lauf gelassen, daß er ein Spielball in den Händen seiner Diener gewesen sei. Nichts weniger denn das. Er griff überall selbsttätig ein, wo es ihm im Interesse des Landes geboten zu sein schien, und stand mit allen Zweigen seiner Regierung stets in engster Fühlung. Die Geschichte wird dem Herrscher dereinst die Gerechtigkeit widerfahren lassen, die ihm ein Teil seiner Zeitgenossen vorzuenthalten scheint.

Die allen gegenteiligen englischen Nachrichten zum Trotze immer noch erstaunlich große körperliche und geistige Rüstigkeit des Kaisers läßt hoffen, daß es ihm noch vergönnt sein werde, den glücklichen Ausgang des fürchterlichen Völkerringens, das ihm die Tage seines Alters mit Trauer und Sorge erfüllt, zu erleben. Der Sieg seines Heeres und derjenigen seiner Verbündeten wird dem schwer geprüften Fürsten den lang ersehnten Ausblick auf eine glückliche Zukunft Oesterreich-Ungarns eröffnen und ihm die Gewißheit geben, ein guter Steuermann gewesen zu sein. Der jetzt bereits in Aussicht stehende Sieg der Zentralmächte wird dem Greise auf Habsburgs Thron der schönste Lohn für den langen dornigen Lebensweg sein, den Schicksals Fügung ihn wandeln ließ.

Ein Appell an Redfield.

Die Feinde der deutschen Sache in Amerika werden immer frecher, je mehr Erfolge die deutschen Heere auf dem Kampfplatze aufzuweisen haben. Die New York World erhebt in ihren „Enthüllungen" auf Grund eines umfangreichen „Beweismaterials" lächerliche und unhaltbare Beschuldigungen gegen deutsche Beamte und nicht britisch gesinnte Bürger in den Ver. Staaten, und das in Providence, R. I., von einem Engländer herausgegebene Journal gefällt sich darin, seinen Lesern die unsinnigsten Lügen aufzutischen, die nur ein durch die Erkenntnis der eigenen Ohnmacht verstärkter Haß in die Feder diktiert haben kann. Je mehr aber diese Deutschenfresser schreien und je gemeiner und gehässiger ihre Sprache wird, desto mehr fühlt sich der wirkliche Amerikaner von ihrem Treiben angeekelt, und desto mehr fühlt er sich verpflichtet, für die Wahrheit einzutreten und jene Hetzer in ihre Schranken zu verweisen.

So hat die Amerikanische Unabhängigkeits-Liga, 289 4. Ave., New York, kürzlich ein Schreiben an Herrn William C. Redfield, Handelssekretär, Washington, D. C. gerichtet, das in deutscher Sprache folgendermaßen lautet:

Geehrter Herr:

Sie haben sich kürzlich dadurch den Beifall der öffentlichen Meinung erworben, daß Sie der Cleveländer Automatic Machine Co., jener Firma, die vergiftete Geschosse herstellt, sowie dem „American Machinist" mit folgenden Worten öffentlich Verweis erteilten:

„Wir leben in einer Zeit besonders aufregender Ereignisse. Die halbe Welt steht in Flammen, und wir stehen als einzige der großen Nationen dem Kampfe fern. In einer solchen Zeit, wo Zurückhaltung und Ruhe die erste Bürgerpflicht sind, haben Sie in Ihren Spalten Veröffentlichungen aufgenommen, die dazu bestimmt waren, Zorn und lodernde Erregung zu zeitigen, wie der Erfolg gezeigt hat. Ich erwarte, daß ein solcher Verstoß gegen die Gesetze der Menschlichkeit und ein solcher Mangel an Selbstbeherrschung, die heute patriotische Pflicht ist, sich nicht wiederholt."

Wir möchten nun Ihre Aufmerksamkeit auf eine ebenso verächtliche Giftgeschoß-Fabrik lenken, die in Providence, R. I., von einem Engländer geleitet wird, der offenbar denkt, er kann seinem Geburtslande sicherer als an der Front dienen, daß er die deutsche Botschaft und diejenigen amerikanischen Bürger angreift, die nicht mit England sympathisieren. Wir meinen damit den englischen Herausgeber des Providence Journal, der amerikanischen Anstand und Intelligenz geradezu beleidigt durch eine Reihe täglich erscheinender verleumderischer Erfindungen, von denen wir nachstehend einige Beispiele anführen:

9. Juni, 1915. Das Providence Journal beschuldigt Graf von Bernstorff, den deutschen Botschafter, und Dr. Dernburg ein Plan geschmiedet zu haben, um mit Hilfe deutscher Bankiers amerikanische Munitionsfabriken aufzukaufen — — — und hat sich als falsch erwiesen.

16. Juni. Das Providence Journal beschuldigt den deutschen Botschafter, daß er die Regierung der Ver. Staaten dadurch betrüge, daß er Meyer-Gerhard als Köder gebrauche, um für Dr. Alfred Meyer sicheres Geleit ze erhalten. — — — Als falsch erwiesen, und die New York Tribune hat sich bei dem deutschen Botschafter entschuldigen müssen, weil sie diese Geschichte abgedruckt hat.

21. Juli. Das Providence Journal beschuldigt die deutsche Botschaft, sie habe einen Vermittler zu Samuel Gompers gesandt, der ihm genug Geld angeboten hätte, um sein Leben lang unabhängig zu sein, wen er in Munitionsfabriken Streike zustandebringen würde. — — — Als falsche erwiesen.

29. Juli. Das Providence Journal behauptet, Dr. Hugo Schweitzer und Henry Weißmann unternähmen Schritte, um die von einer Beteiligung an den Anleihen der Alliirten abzuschrecken. — — — Als falsch erwiesen.

29. July. Das Providence Journal zitiert eine Unterredung mit Kapitän Boy-Ed, Marine-Attache der deutschen Botschaft, in welcher er die amerikanische Neutralität angegriffen habe. — — — Als falsch erwiesen.

4. August. Das Providence Journal beschuldigt den deutschen Botschafter der Zahlung enormer Summen an General Huerta, um ihn zu veranlassen, unser Land in einen Krieg mit eMxiko zu verwickeln. — — — Als falsch erwiesen.

Diese niederträchtigen Erfindungen sind „darauf berechnet, Zorn und Erregung zu zeitigen". Dieser Mensch, der in unser Land kam und das Privilegium erhalten hat, die ihm verfassungsgemäß zustehenden Rechte auszuüben, geht in seiner Taktlosigkeit so weit, im Interesse Englands und seiner Alliirten für den Krieg Propaganda zu machen. Diese ausländische Agentur läßt diese frechen Enten täglich los, um die Leidenschaften der Leichtgläubigen und Schwachköpfigen zu entflammen. Das amerikanische Publikum ist sehr geduldig. Aber es wird derartige Handlungen ausländischer Agitatoren nicht mehr viel länger dulden.

Wir fordern Sie dringen auf, Herr Redfield, noch weiteren öffentlichen Beifall zu ernten, indem Sie dieser Giftgeschoß-Fabrik einen öffentlichen Verweis erteilen.

Die Kriegsgewinne der deutschen Industrie.

Wenn man von dem deutsch-französischen Feldzuge 1870—71 sagt, daß die großen kriegerischen Erfolge der Deutschen von damals auf den deutschen Schulmeister zurückzuführen seien, so darf man die ungeheuren, glänzenden Waffenerfolge in dem jetzigen Weltkriege auf die deutsche Technik, auf die deutsche Wissenschaft und im Ganzen — cum grano salis gesprochen — auf die treffliche Organisation unserer deutschen Industrie zurückführen. Es bedeutet keine Schmälerung der hohen Verdienste der großen Heerführer, keine Einschränkung der Tüchtigkeit der ausgezeichneten Unterführer, der Offiziere, und noch weniger eine Begrenzung in der Anerkennung der ganz unermeßlichen Leistungen, welche die Truppen in manchmal menschliche Kraft fast übersteigendem Maße auf allen Kriegsschauplätzen zu Wasser und zu Lande und in den Lüften vollbracht haben, wenn wir der deutschen Industrie ein hervorragendes Maß von Anerkennung für die durch ihre Mitwirkung und nur hierdurch erzielten großen Erfolge gegenüber den an Zahl so gewaltig überlegenen Feinden Deutschlands aussprechen.

In dieser Meinung werden wir bestärkt, wenn wir beobachten, daß der Dreiverband bei seinen Heereslieferungen auf die Produktion der nordamerikanischen Industrie in einem Grade angewiesen ist, daß man nahezu von einem Abhängigkeitsverhältniß des Dreiverbandes von der nordamerikanischen Waffen- und Munitionslieferung sprechen darf. Und neuerdings zeigen ja die Bemühungen des bisherigen englischen Schatzkanzlers und jetzigen Munitionsministers Lloyd George um eine ausreichende Entwicklung der englischen Waffen- und Munitionsindustrie sehr deutlich, daß Deutschlands Industrie im Frieden wie auch im Kriege an der Front marschirt. Das Wort Seymours „Germans to the front" hat innerhalb unserer deutschen Industrie die gleiche Nachachtung wie auch in militärischer Beziehung gefunden.

Schon beginnt indeß hier und da in Deutschland die Kritik einzusetzen, schon spricht man mancherorts mit einer gewissen Betonung von den Kriegsgewinnen unserer Industrie, und die hohen Kriegsdividenden einzelner industrieller Aktienunternehmungen werden in eine scharfe Beleuchtung gerückt. Aber diese Gewinne beweisen doch in erster Linie, daß diejenigen deutschen Industriezweige, deren das deutsche Volk in der Zeit der Not, in der Zeit des plötzlich über uns hereingebrochenen Weltkrieges bedurfte, auf dem Posten waren und unsere deutsche Reichsregierung, unsere Militärverwaltung nicht in die Zwangslage versetzt wurde, gleich dem Dreibund die ausländische Industrie um Heereslieferungen anzugehen, vorausgesetzt, daß für Deutschland bei der fast völligen Sperrung der für die Einfuhr in Betracht kommenden Verkehrswege überhaupt die Möglichkeit gegeben gewesen wäre, Waffen und Munition vom Auslande hereinschaffen zu können.

Schon dieser Hinweis führt deutlich vor Augen, wie stark der Anteil der deutschen Industrie an den kriegerischen Erfolgen ist. Und es wird sich vielleicht nach der Einkehr des Friedens noch in überraschenderer Weise kundtun, wie schlagfertig die deutsche Industrie durch die Hervorbringung neuer Verteidigungsmittel sich noch während des mörderischen Weltbrandes erwiesen hat und die sich mit Hilfe der dem Auslande überlegenen technischen Wissenschaft wohl auch noch weiterhin zum Schrecken der Feinde Deutschlands fruchtbringend erweisen wird. Hierbei ist noch gar nicht der Unternehmungen gedacht, die mit geradezu bewunderungswürdiger Anpassungsfähigkeit unter manchmal völliger Umgruppirung ihres gesammten technischen und kaufmännischen Betriebes und unter großem finanziellem Risiko sich dem augenblicklichen Heeresbedarf anpaßten. Ganz zu schweigen von dem wichtigen und in der Kriegszeit doppelt wichtigen wirtschaftlichen Momente, daß die deutsche Heeresverwaltung dem Nationalvermögen keine Mittel entzog, wie das der Dreiverband durch seine enormen Aufträge bei nordamerikanischen Firmen gezwungenermaßen tun mußte und bis zur Stunde noch tut, und das Gespenst der Arbeitslosigkeit trotz der zehnmonatigen Kriegsdauer bei uns nicht zu beobachten ist.

Wenn einseitig Urteilende die Kriegsgewinne und Kriegsdividenden irriger Weise so auffassen, als ob die deutsche Industrie auf Kosten des Reiches wirtschaftlichen Nutzen aus dem Kriege ziehe, so ist es allerdings richtig, daß Zwischenhändler und Vermittler, und eine gewisse Kategorie landwirtschaftlicher Produzenten in den ersten Kriegswochen Gewinne erzielten, die in keinem Verhältniß zu ihren tatsächlichen Leistungen standen, und deren Kriegsgewinne weder volkswirtschaftlich noch vom nationalen und vaterländischen Standpunkte aus mit den Kriegsdividenden der trefflich organisirten industriellen Unternehmungen in einen Vergleich gezogen werden können.

Daß die Gewinne eines Teiles der industriellen Unternehmungen sich aus dem tatsächlichen Kriegsbedarf ergeben, daß sie also der Verteidigung des Vaterlandes sich dienstbar erwiesen haben, ergibt ja folgerichtig der Umstand, daß Aktienunternehmungen, die vornehmlich der Luxus- und Bauindustrie dienen, in ihrem Dividendensatz nicht nur nicht gegen das Vorjahr zurückgegangen sind, sondern einzelne dieser für den Kriegsbedarf nicht in Betracht kommenden industriellen Unternehmungen in diesem Jahre überhaupt keine Dividende ausschütten können. Aehnlich ergeht es ja auch den Aktienunternehmungen, die dem fast völlig erlahmten Export dienen, wie die großen transozeanischen Rhedereien, die trotz ihres riesigen Aktienkapitals keine Dividende verteilen und überhaupt keine Bilanzen über das vergangene Geschäftsjahr veröffentlichen. Man darf von dem oft bewährten patriotischen Sinne der Großindustriellen erwarten, daß von den Gewinnen, die der Krieg ihnen gebracht hat, noch manche Summe zu den Opfern des Krieges, den Kriegsbeschädigten, zurückfließen wird. Einzelne von ihnen sind ja in dieser Hinsicht schon mit leuchtendem Beispiel vorangegangen.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Kriegs-Doktordiplome für Gefallene.

Die Philosophische Fakultät der Berliner Universität hat eine kriegsgemäße Ergänzung zu ihren Promotionsbestimmungen geschaffen. Sie hat beschlossen, solchen Kandidaten, die das Doktorexamen bestanden haben, aber vor erfolgter Promotion im Kampfe fürs Vaterland gefallen sind, nachträglich in aller Form die Würde eines „Doktor der Philosophie und Magisters der freien Künste" zu verleihen, um auf diese Weise ihr Andenken in den Annalen der Universitätsgeschichte lebendig zu erhalten. Das veränderte Diplom beurkundete nach der üblichen Einleitung mit Erwähnung des Kaisers und des Namens des zeitigen Rektors die Tatsache der Promovirung mit folgenden Worten: „Der zeitige Dekan der philosphischen Fakultät hat dem angesehenen, gelehrten und tapferen... (Name), der, nachdem er das philosophische Examen mit (großem, sehr großem) Lobe bestanden und eine (sehr) lobenswerte Dissertation mit dem Titel... unter Billigung der Fakultät herausgegeben hatte, durch den Tod fürs Vaterland sich einen über alles Lob erhabenen Ruhm verdiente, die Auszeichnungen und Ehren eines Doktors der Philosophie verliehen, um dadurch sein Andenken zu weihen."

Zum zweitenmal gegen Italien.

Die K. und K. Armee zählt vielleicht nur noch einen einzigen Angehörigen, der bereits im Jahre 1866 gegen Italien gekämpft hat. Es ist dies der Szegeder Oberst Paul Kerner, der bereits zwei Söhne im Feld stehen hat und jetzt selbst um seine Reaktivirung nachgesucht hat. Er wurde zum Kommandanten einer Sanitätsstation ernannt. Der Oberst war 20 Jahre alt, als er zum erstenmal gegen Italien kämpfte. Er nahm an der Schlacht von Custozza teil, und zwar im Korps des Erzherzogs Albrecht in der Brigade des FZM. John.

Italienisches von Schiller.

Salandra, Sonnino und Genossen:
Ihr habt das Land von Oesterreich abgewendet. („Wilhelm Tell," 1, 4.)

Der König:
Ich ehre keine Sitte und keine Stimme der Natur und keinen Vertrag der Nationen mehr. („Don Carlos," 4, 9.)

Der Neutralist:
Aus des Gartens sicher'n Mauern
Wag' ich meinen Schritt nicht mehr.
(„Braut von Messina," 2, 1.)

Der Sieg des Unverstandes:
Der Staat muß untergeh'n früh oder spät,
Wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet.
(„Demetrius," 1. Akt.)

Wiens Gesandter:
Kurz ist der Abschied für die lange Freundschaft!
(„Jungfrau von Orleans," 3, 6.)

Die Kriegserklärung:
Schweigt mir von diesem Tag, es war der dreiundzwanzigste des Mais.
(„Piccolomini," 4, 5.)

Der glückliche d'Annunzio:
Des Pöbels Herzen sind mein!
(„Fiesko," 2, 18.)

Bülows Abreise:
Ich gehe, ich verlasse dieses Land,
Wo man der Völker Recht mit Füßen tritt
Und mit Verträgen spielt.
(„Maria Stuart," 4, 2.)

Italiens Krieger:
Wir gehen nicht nach und marschiren nicht!
Der Soldat jetzt um seine Ehre ficht.
Wir lassen uns nicht so im Land 'rumführen!
Sie sollen kommen und sollen's probiren!
(„Wallensteins Lager," 11. Auftr.)

Prämie für das erste italienische Geschütz.

Der vielen Tirolreisenden wohlbekannte Pfarrer in Gries bei Bozen Pius Schmid hat einen Preis von 100 Kronen ausgesetzt für die erste eroberte Kanone der italienischen Armee. Das Geld soll an die Mannschaft verteilt werden, die an dieser Heldentat beteiligt ist.

Den Hut ab vor solchen Barbaren.

In Göteborgs Handels- und Seefahrts-Zeitung erzählt der Schwede Jacobson von seinen deutschen Reiseeindrücken. Nachdem er die Zustände ii dem Gefangenenlager von Zerbst eingehend geschildert hat, schließt er mit den Worten: So behandeln „Barbaren" ihre Gefangenen, aber vor solchen Barbaren ziehe ich meinen Hut ab. Deutsche Gründlichkeit und Organisation, man kann aber auch hinzufügen, deutsche Menschenliebe und Kultur feiern hier einen Triumph.

Zur Gründung
einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.
!Ein Weckruf!
An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von
F. F. Matenaers.
Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.
Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Berliner Tageblatt
vom 27. Juli und 20. Juli soeben eingetroffen. Enthaltend eine interessante Abhandlung über die letzte amerikanische Note; Lloyd George und der deutsche „Ueberfall" von Professor Lehmann-Haupt (Liverpool); Der Krieg und die Deutschen in England, von Professor Sieper. Preis pro Nummer, 10c. — Probeabonnement für drei Monate, $1.50.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Töchterlein

Katharina B. Geistlinger

am Dienstag, den 17. Aug., nach schwerem Leiden im Alter von 3 Jahren und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. August, vom Trauerhause, 1652 W. Ohio Str., nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und Katharina Geistlinger, geb. Fritz, Eltern.
Elisabeth Fritz, Großmutter; nebst Verwandten.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du teures Kind, in Gottes Haus.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt.
Welch tiefe Wehmut, heißes Sehnen,
Nach dir, o mein geliebtes Kind.
Die Hoffnung nur allein uns hält,
Daß wir uns wiederseh'n in einer besseren Welt.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Julius Stahnke

im Alter von 49 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3735 N. Christiana Ave., mit Automobilen nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Ottilie Stahnke, Gattin.
Erich Grape, George Stahnke, Minnie Boß, William, Ella, Arthur, Anna, Marie u. Walter, Kinder.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung und den schönen Gesang seitens des Windhorst Männerchors am Sonntag, den 15. August, am Grabe meines verstorbenen Gatten

Nic. Nebgen

Allen meinen herzlichsten Dank.

Helena Nebgen, Gattin.

Große Post von Europa eingetroffen: Neue Zeitungen, Zeitschriften, Lieferungswerke, Romane und Erzählungen.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Katherine Derung

am 16. August 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 19. August, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause 4933 S. Honore Str. nach der St. Augustinus-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, und von da mit Autos nach dem Depot an 49. und Ashland Avenue, sodann per Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Walburga Derung, geb. Schehin, Eltern.
Louisa, Martin, Otto, Leo, John und Frau Augusta Kamm, Geschwister.
Frank Kamm, Schwager.
Frau Mary Derung, Schwägerin.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Söhnlein

George

am 16. August 1915 im Alter von 1 Jahr und 2 Monaten nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. August, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause 2734 W. 23. Str. nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Herman und Clara Miller, geb. Jungkans, Eltern, nebst Verwandten.

Das Loos ist mir gefallen,
Ach Lieblichste —
Mir ist ein schön' Erbteil worden.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Marie Fix, geb. Wickboldt,

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. August, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 2524 Fullerton Avenue mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Fix, Gatte.
Rosie Hawkins, Elisabeth Snyder, Marie Weil und Bertha, Wilhelm und Annie Pyler, Kinder.

dimi

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten, Sohnes, Bruder u. Vaters

Johann Lackner,

welcher heute vor zwei Jahren, am 18. August 1913, und unseres Sohnes

Mathias Lackner,

der vor 10 Jahren, am 13. April 1905, aus unserer Mitte ging.

In der Blüte Eures Lebens
Sankt ihr in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief Euch ab.
Sowie die Glock' hat sechs geschlagen,
Schliefen sie im Schoß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, ihnen zu winken,
Ihre Augen brachen, und sie waren dein.
Eure treuen Herzen sind Euch gebrochen,
Die sich so lang in Schmerzen rangen.
Ein Engel trug euch sanft hinaus,
Ihr treuen Kinder in Gottes Haus.
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit.

Gewidmet von euren euch nie vergessenden Eltern, Bruder, Gattin u. Tochter:

Mathias Lackner, Vater.
Maria Lackner, Mutter.
Wilhelm, Bruder.
Maria Lackner, Gattin.
Maria, Töchterlein.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Deutsches Theater
im alten Germania Theater,
64-66 Ost Van Buren St.
Das packendste Stück der Gegenwart.
Uraufführung:
Donnerstag, 26. Aug., Abds. 8¼ Uhr.
Deutsch-Amerikaner
Schauspiel aus unserer schweren Zeit, in 3 Akten von Hermann Brandau.
Spielleitung und Hauptdarsteller
Herr Ullrich Haupt und Herr Meyer-Eigen.
Preise der Plätze: Logensitze $2.50 und $2.00; Orchesterreihen $1.50; Parterre $1; Balkon 50c.
Vorverkauf: Im Theater (Musikalienhandlung), A. Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., Hotel Kaiserhof, Bismarck Hotel, Nordseite Turnhalle, Deutsch-Oesterreich. Hilfs-Gesellschaft, 159 West Randolph Str. (Teilerlös fürs Rote Kreuz).
18,21,22,25,26,27,28ag

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Heute Abend 8 Uhr:
Großer Ehrenabend des Apollo-Trios
und
Geburtstagsfeier
des
Kaiser Franz Joseph.

Riverview
Heute Abend um 8
Rad-Rennen
15 große professionelle und Amateur-Meisterschafts-Rennen
Wasser-Zirkus — mit „Leonore" — Amerikas beste Tänzerin
Preise 25c und 50c, einschl. Park-Eintritt.
Hört Pat Conways große Kapelle.

SCHWABEN-VEREIN
38. Cannstatter Volksfest
am Sonntag, d. 22., Montag, d. 23., u. Sonntag, 29. Aug. in Brands Park.—Festaufführungen, 1911er Rhein u. Moselwein im eigenen Ausschank. Tanz und allerlei Volksvergnügungen. Eintritt 25c die Person.
aug1,7,11,14,18,21,25,28

Die Freisinnigen Gemeinden von Chicago halten am Sonntag, den 22. August, beginnend 10 Uhr Morgens, ihr gemeinschaftliches
Basket-Piknik und Schülerfest
in dem Gehölz an 64. und Grand Ave. ab. Wir heißen unsere Mitglieder und Freunde herzlich willkommen. Der Eintritt ist 75c für Mann und Frau, einzelne Damen 25c, wofür Getränke frei geliefert werden. Gute Vorkehrungen sind getroffen worden, damit sich Jung u. Alt nach Herzenslust in der Natur erfreuen können. U. a. wird die Liedertafel der Südwestseite freisinnigen Gemeinde durch Gesang dieses Piknik verschönern helfen.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave
Jeden Abend und Sonntags Matinee.
Das APOLLO ENSEMBLE
Fischer, Brücken und Brust.
Christ. Lemberg, Kapellmeister.
Tanz: Montags, Donnerstags u. Freitags
jl28mi*

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Eine durchgreifende Räumung von

Haus-Kleidern **Wasch-Kleidern** Straßen-Kleidern

75c 95c $1.50 $1.95

Jedes Kleidungsstück unter wirklichem Kostenpreis markirt.
Die beliebten Styles für den Gebrauch im warmen Wetter sind in genügender Anzahl vorhanden.
Zu diesen Herabsetzungen erwarten wir einen großen Andrang von Käufern.

Größen für Damen Größen für Misses

Basement

Zur Kriegslage.

Ein russischer Oberbonze über die Kriegslage. — Auch eine Auslegung der deutschen Absichten. — Fehlschlüsse aus unbekannten Voraussetzungen. — Ueber die Bestimmung der Armeen. — Die deutsche Flotte und die russischen Armeen. — Was Rußland kann und was es nicht kann.

General Polivanoff, russischer Kriegsminister, hat seine Ansichten über die Kriegslage in einem Aufsatz für die „Preß Publishing Company" dargelegt. Darin sagt er, daß die Deutschen ihre strategischen Ziele bisher völlig verfehlt haben. Von der Geschmacklosigkeit einer solchen Veröffentlichung seitens des russischen Kriegsministers und ihrer Sonderbarkeit zu einer Zeit, da beinahe kein Tag vergeht, ohne den Fall einer russischen Festung zu bringen, soll hier nicht weiter gesprochen und Herrn Polivanoffs Aeußerungen überhaupt nur deshalb Beachtung gegeben werden, weil sie die Meinung eines Teiles der militärischen Schriftsteller auch in den besseren unserer Zeitschriften darzustellen scheint. Deutschland habe zu Beginn des Krieges seine ganze Kraft zur völligen Niederwerfung der Westmächte aufgewandt. Dies sei mißlungen. Deutschland habe darauf eine übermächtige Anstrengung gemacht, die russischen Armeen mit einem Schlage zu fangen oder unschädlich zu machen. Auch dies sei mißlungen, denn Polens Festungen sind zwar gefallen, aber die russische Armee ist zum weitaus größten Teil entkommen.

Herr Polivanoff geht in beiden Teilen seiner Darlegung von falschen oder zum mindesten unbekannten Voraussetzungen aus. Was den französischen Feldzug betrifft, so ist die Erwiderung oft genug dargelegt worden. Sollte die deutsche militärische Organisation im Punkte Aufklärung so jämmerlich versagt haben, daß die Zeitdauer der russischen Mobilisirung und ihr Stand zur Zeit des Kriegsausbruches so schlecht eingeschätzt wurde, daß man die russische Gefahr erst erkannte und Hals über Kopf Truppen aus dem Westen herbeischaffte, als der Großfürst in Ostpreußen und Galizien erschien? Legt eine Armee, die ihrer Offensive so sicher ist, wie Herr Polivanoff es darstellt, in ihrem Rücken in so fieberhafter Eile Verteidigungslinien an, wie es die Deutschen zu einer Zeit taten, als es noch unaufhaltsam nach Westen weiterging? Es ist niemals bewiesen worden, daß die Deutschen im Westen mehr wollten, als sie erreichten, und, um zum zweiten Teil Herrn Polivanoffs Meinung zu kommen, niemals, daß die Deutschen in Polen mehr wollten als sie erreichten.

Gewiß, den Großfürsten mit seiner Hauptmacht zwischen seinen beiden Festungslinien zu fangen, wäre eine gute Sache gewesen. Daß aber die Deutschen damit rechneten, oder rechnen konnten, wenn der Großfürst die Festungen beinahe kampflos im Stiche ließ und Fersengeld gab, ist schwer vorzustellen. Nun rühmt Herr Polivanoff, die Deutschen bitter enttäuscht zu haben. Dazu haben diese aber gewiß keinen Grund. Das Endziel ihrer Armee ist es freilich, die russische Armee unschädlich zu machen, nicht nur Festungen oder Provinzen einzunehmen. Wenn sich dieselbe jedoch nach Sibirien oder sonstwohin zurückzieht, wo sie von den Deutschen nicht zur Schlacht gestellt werden kann, so ist das Spiel auch beendet, nur noch um einige Grade unrühmlicher für die Russen. Seit dem 2. Mai, dem Tage der Schlacht am Dunajec, haben die Deutschen die Russen aus den Karpathen vertrieben, ganz Galizien mit Przemysl und Lemberg genommen. Sie haben die Offensive auf russischem Boden nur mit schnelleren und größeren Erfolgen fortgesetzt. Die Russen wurden aus ihrer stärksten und eigentlich einzigen Verteidigungslinie an der Weichsel vertrieben, ihre Festungen eine nach der anderen in weniger Tagen genommen, als ihre Herstellung Jahre erfordert hat. Heute sind die Deutschen im Besitz ganz Polens und Kurlands, Brest-Litowsk, Bjelostok sind vor dem Fall. Wenn Herr Polivanoff über deutsche Enttäuschungen schreiben will, so hat er sich eine unpassende Zeit ausgewählt.

Aber es ist immerhin interessant, seinen Gedankengang weiter zu verfolgen. Da im Rückzug allein die russischen Hoffnungen nicht gut liegen können, so muß man annehmen, daß sich der Großfürst nur zurückzieht um wiederzukommen. Mit einer neuen, starken, wohlausgerüsteten Armee, weit leistungsfähiger als die gegenwärtige und den Deutschen besser gewachsen. Vielleicht vergleichen die Russen die Lage im Osten mit der zur See. Niemand wird sagen, daß die deutsche Flotte besiegt ist, trotzdem sie die See den Engländern frei gab und den deutschen Handel nicht schützen konnte. Man ist sicher, daß sich die deutsche Flotte nur zurückzog, um zum geeigneten Zeitpunkt den Kampf um die Seeherrschaft aufzunehmen. Es hat wenig Sinn, seine Kräfte gegen eine Uebermacht in hoffnungslosem Kampf aufs Spiel zu setzen, solange es Aussichten gibt, ihm später unter besseren Bedingungen aufzunehmen. Vom russischen Standpunkt wäre daher die Rückzugspolitik das Beste, was immer Warschau und Polen ihnen bedeuten mag, wenn die Zukunft ihnen solche Aussichten verspricht. Allein gibt es diese? Zwischen der deutschen Flotte und der russischen Armee besteht ein großer Unterschied. Die eine ist unbesiegt, die andere ist geschlagen. Wenn die Russen die Lage richtig erkannt und in der Rückzugspolitik ihr Heil gesehen hätten, dann hätten sie dieselbe von Anfang an betreiben müssen, und nicht erst, nachdem ein Dutzend verlorener Schlachten sie ihre besten Truppen, den größten Teil ihrer Artillerie und mehr als alles, das Siegesvertrauen ihrer Heere, ihre Moral gekostet hat. Dann hätte niemand behauptet, die Russen seien geschlagen.

Rußland mag Reserven aus dem Boden stampfen können aber keine Armeen. Unabsehbare Mengen amerikanischer Geschütze und Munition mit russischen Bauern in Uniform sind noch lange keine Artillerie. Am wenigsten den Kriegsveteranen Hindenburgs und Mackensens gegenüber, nach ihrem Siegeszug in dieser Kriegsperiode.

H. R. von Liemert.

Strümpfe
Echtschw. baumwoll. Damenstrümpfe, Paar.. 5½c
Kindersocken, mercerized Seide, mit farbigem Oberteil, Paar......... 8c
Seide Lisle Damenstrümpfe, in schwarz u. lohfarbig, 25c wert, zu......... 12c

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Drugs
Premier Violet Talcum Powder, Büchse............ 5c
Ein Viertel Pfund Flasche Peroxide, Flasche............ 8c
Seidlitz Powders, zu.... 15c

Schuhe für Damen, Mädchen u. Knaben zu $1.00

Dies sind keine „Seconds" noch Fabrik-Zurückweisungen — es sind volle Größen und fehlerlose Schuhe in jeder Hinsicht.

$1

Damen-Schuhe
Patent Colt $1.00
Matte Calf $1.00
Lohfarbiges Calf $1.00
Weiße New Buck $1.00
Weiße Canvas $1.00

Niedrige Damen-Schuhe
Satin Tango Slippers ..$1.00
Oxfords $1.00
Pumps $1.00
Colonials $1.00
1 und 2 Straps........$1.00
Juliet Hausslippers $1.00

Mädchen-Schuhe
Vici Kid $1.00
Matte Calf $1.00
Cloth Top $1.00
Leder Top $1.00
Knöpf- u. Blucher-Facons $1.00

Knaben-Schuhe
Knöpf- u. Blucher-Facons $1.00

Extra speziell—Imitirte Leder Top Slippers mit Carpet Sohlen, reg. 25c wt., 1 Paar an Jeden... 15c

$1 Bargain in fertigen Kleidungsstücken
Palm Beach Suits — Norfolk Facon Coat, voll geschneidertes Skirt — regulär $4.98 wert — für............... $1.00
Kinderkleider, aus gutem Gingham gemacht, in den neuesten Facons und Mustern, Größen bis zu 14 Jahren, 2 Kleider für $1.00
Skirts—wollene Skirts, sehr gut gemachte Qualität, Serges und Mischungen, wert bis zu $4.00, für nur $1.00

Waists

Crepe de Chine-, Lawn-, Jap. Seide-, Lawn- u. Voile-Waists, einfach bestickte Muster, neueste Facons, $1.00

Spezial-Bargains
Fertig gemischte Farbe, in 28 Schattirungen, Gallone.... 89c
Leinsamenöl, die Gallone für nur 57c
Abfallkannen; galvanisirtes Eisen; verstärkt; eng schließender Deckel, 15 Gallonen, $1.50 wert............ $1.00
Ungebleichter Muslin, Yd. breit, 8c wert, 12 Yds. an jeden Kunden.... 4¾c
2 Stück Anzüge für Knaben, von feinem Galatea, 75c wert, zu.......... 29c
Balbriggan Unterzeug für Knaben, 25c wert, zu............ 14c
Coats, Clark O. N. T. und Merricks Spulen Zwirn, 3 Spulen für........ 10c
Nr. 9 und 12 seidenes Taffeta und Moire-Band, Yard............ 4c
18c Kissenbezüge, von schwerem gebleichtem Muslin, 45x36 Zoll.... 10½c
11-4 Blankets, schwerer wollener Nap, einfache und schlichte Muster, $5.25 Wert, zu............ $1.39
Ueberhosen und Jumpers für Männer, — schwere Qualität, Flanell, Union gemacht, zu............ 39c
Bucilla Häkelzwirn, alle Nummern............ 7c

Provisionen und Fleischwaaren
Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund für........... 57c
Von 9 bis 10 Vorm. und von 2 bis 3 Uhr Nachm.
Ceresota Mehl, — ¼ Faß, zu......... $1.79
Neues Sauerkraut — das Quart...... 5c
Carnation oder Pet Milch — drei Büchsen für........... 25c
Soda Crackers — regulär 10c — das Pfund zu........... 6½c
American Family Seife — 10 Stücke für nur........... 39c
Kartoffeln — der Bushel 63c — das Peck zu nur........... 16c
Moellers Best Butter — das Pfund.... 27c

Fleischwaaren
Leaf Lard — das Pfund zu........... 9½c
Frisches Hamburger Steak, das Pfund zu.......... 12½c
Rump Corn Beef — das Pfund.. 14½c
Brisket Speck, das Pfund zu........... 16¾c
Prima Chuck Roast — das Pfund morgen zu.......... 14½c
Round Steak das Pfund zu.......... 18c

Kleine Kriegsnachrichten

Glückwünsche aus der Ukraine.

Berlin, 17. Aug. (Ueber London.) Die Vereinigung für die Befreiung der Ukraine, eine Gegend, die einen Teil des alten Königreiches Polen umschließt, sandte ein Telegramm an den deutschen Kaiser, in welchem sie demselben zur Einnahme von Cholm gratulirt. Das Telegramm drückt die feste Zuversicht in den endlichen Sieg der deutschen Waffen über den Erbfeind aus und die Befreiung der Ukraine vom Joche Rußlands.

Der Kaiser gab Auftrag, daß der Vereinigung ein Dankestelegramm gesandt werde.

Kaiserkönig 85 Jahre alt.

Wien, 18. Aug. Kaiserkönig Franz Joseph feierte heute in würdiger Stille seinen 85. Geburtstag. Glückwünsche strömten ihm überreichlich zu.

Berlin, 18. Aug. (Ueber London.) Alle hier wohnenden Oesterreich-Ungarn feierten heute den 85. Geburtstag des Kaiserkönigs Franz Joseph, und auch die Deutschen ehrten allgemein durch Flaggenschmuck den Herrscher der mit Deutschland verbündeten Doppelmonarchie.

In der St. Hedwigskirche fand ein Hochamt statt, gefolgt von einem Empfang im österreichisch-ungarischen Botschafteramt. Am Abend folgte eine große Kundgebung der vereinigten Oesterreichisch-ungarischen Organisationen von Berlin.

Jeder österreichisch-ungarische Soldat im Felde erhielt persönlich eine Geburtstagsgabe. Es waren ursprünglich mehrere Hunderttausend Kronen zum Kauf dieser Geschenke bewilligt worden; aber durch große Privatbeiträge wurde der Fonds noch ganz bedeutend höher gebracht. 13 Güterwaggons, mit solchen Gaben beladen, waren schon gestern auf dem Wege nach der Front.

Venizelos zimmert Kabinet.

London, 18. August. Der frühere griechische Premier Venizelos nahm die Einladung des Königs Konstantin an, ein neues Kabinet zu bilden. So läßt sich die „Central News" aus Athen melden.

Es wird erklärt, daß das neue Ministerium wahrscheinlich das Festhalten an der Politik der Neutralität begünstigen, jedoch gewillt sein wird, „an irgendwelchen Unterhandlungen teilzunehmen, welche die Interessen Griechenlands fördern könnten."

Furchtbar heimgesucht!

Eigentumsschaden in Galveston größer als beim Sturm 1900! — Auch viele Menschenopfer dort und anderwärts.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Dallas, Tex., 18. Aug. Viele Dutzende sollen in dem westindischen Orkan umgekommen sein, welcher über Küstenplätze von Texas dahinbrauste.

In Texas City, dem Lager der Bundesarmee nahe Galveston, sollen 18 Bundessoldaten und 30 oder 40 Zivilisten getötet worden sei! Außerdem wurden dort, wie es ferner heißt, 50 bis 60 Soldaten verletzt.

6 Todesfälle wurden aus La Porte, Tex., gemeldet, 8 aus Morgan's Park, 5 aus Lyton Beach, 3 aus Seabrook bei Houston. In Galveston soll ebenfalls eine Anzahl Personen umgekommen sein; doch sind die betreffenden Angaben noch sehr zweifelhaft.

Houston, Tex., 18. August. Ein Korrespondent des hiesigen „Chronicle", welcher Galveston von der Festlandseite der zerstörten Gangbrücke aus besichtigte, erklärt, daß der Eigentumsschaden in Galveston noch über denjenigen hinausgehe, welcher durch den Sturm von 1900 verursacht wurde!

Wie viele dort umgekommen sind, läßt sich noch nicht ermitteln.

Der Sturmschaden von Houston selbst wird auf 1 Million Dollars beziffert; doch ist, soweit bekannt, hier Niemand umgekommen.

8 von den Bundessoldaten, die zu Texas City umkamen, wurden beim Einsturz des dreistöckigen Thompsongebäudes erschlagen; die anderen 10 ertranken. Die meisten der mindestens 20 umgekommenen Zivilisten waren Frauen und Kinder.

Austin, Tex., 18. August. Die „Houston Post" meldet in ihrer letzten Ausgabe, daß außer den 18 getöteten Bundessoldaten zu Texas City kein sonstiger Menschenverlust dort vorgekommen sei. Der, dort verursachte Eigentumsschaden wird auf $400,000 geschätzt.

Austin, Tex., 18. Aug. Während Staatsmilizoffiziere eine Verbindung mit Galveston anzuknüpfen versuchten, wurden Zelte, Decken und Feldbetten zur Versendung dorthin und nach Houston bereit gehalten. Dieselben gehen ab, sobald die Bedürfnisse der Sturmnotleidenden ermittelt sind. Gouv. Ferguson ist darüber in beständiger Beratung mit der Generaladjutantenabteilung.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Pittsburg 3, Chicago 2; Pittsburg 4, Chicago 6 (2. Spiel); Brooklyn 3, New York 2; Cincinnati 2, Philadelphia 0.

„American League"—Chicago-St. Louis verregnet; Detroit 10, Cleveland 3; Detroit 7, Cleveland 3 (2. Spiel.)

„Federal League" — Chicago 4, Baltimore 0; St. Louis 14, Newark 4; Pittsburg 5, Brooklyn 2; Kansas City 3, Buffalo 2.

Bisheriger Stand dieser Leaguen.

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	56	46	.549
Brooklyn	58	50	.437
Chicago	54	52	.509
Boston	52	53	.495
Pittsburg	54	55	.495
New York	50	52	.490
St. Louis	51	58	.468
Cincinnati	49	58	.458

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	69	35	.664
Detroit	70	39	.642
Chicago	64	42	.604
Washington	54	52	.509
New York	51	51	.500
Cleveland	41	66	.383
St. Louis	41	68	.376
Philadelphia	34	71	.324

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	62	47	.569
Kansas City	61	48	.560
Newark	60	48	.556
Pittsburg	59	47	.557
St. Louis	58	51	.532
Brooklyn	50	62	.446
Buffalo	50	64	.438
Baltimore	38	71	.349

Heutige Spiele.

„National League" — Pittsburg in Philadelphia; Cincinnati in New York; Chicago in Brooklyn; St. Louis in Boston.

„American League" — Philadelphia in Detroit; Washington in Cleveland; Boston in Chicago; New York in St. Louis.

„Federal League" — St. Louis in Newark; Chicago in Baltimore; Brooklyn in Pittsburg; Kansas City in Buffalo (2).

Lokalbericht.

Die alte Geschichte.

Der in Mattoon, Ill., wohnhafte Dorse D. Wooldridge, der bezichtigt wird, seinen Arbeitgebern, der Sulzberger & Sons Company, von ihm eingezogene Gelder im Gesammtbetrage von $1500 widerrechtlich vorenthalten zu haben, ist gestern zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden und wird jetzt prozessirt werden. „Die alte Geschichte", sagte er. „Ich habe zu großspurig gelebt."

Unfreiwilliges Bad.

Als gestern Jakob Schmidt, um seinen ihm vom Winde entführten und in den Fluß gewehten Strohhut zu retten, in ein an der S. Water Str. liegendes Boot sprang, kenterte dieses, und er fiel in das Wasser und wäre ertrunken, wenn nicht die Eisenbahndetektives Fred von Rembow und James J. Parcell rechtzeitig ihm zu Hilfe gekommen wären und ihn herausgefischt hätten.

Nahm Gift.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte der Handlungsreisende Joseph Stephens aus Kansas City an der 35. Straße und Indiana Ave. mittels Quecksilbersublimats seinem Dasein ein Ende zu machen. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Steuerwert erhöht.

Die Ortschaft Forest Park sucht selbst bei der Revisionsbehörde darum nach.

Den Angaben zufolge, welche John T. Muir, Präsident der Ortschaftsbehörde von Forest Park, gestern vor der Revisionsbehörde machte, scheinen die finanziellen Verhältnisse jenes Ortes nicht gerade glänzende zu sein. Unter anderem schuldet er den Schullehrereinnen an Gehältern $6990, und der Bau einer neuen Schule, wofür Geld aber nicht vorhanden ist, erweist sich als notwendig. Herr Muir schlug vor, daß die Steuern für das in Frage kommende Gebiet erhöht würden, und seinem Wunsche wurde Folge geleistet, indem die Bewertungen in dem Bezirk zwischen Chicago Ave., Lake Straße, Lathrop und Harlem Avenue um 5 Prozent erhöht wurden. Auf die Empfehlung der Grundeigentumssachverständigen der Revisionsbehörde hin wurden die Grundeigentumswerte an Cortez Str., zwischen 48. und 50. Ave., um 20 Prozent erhöht, die zwischen 12. und 22. Str., Jefferson und Halsted Straße wieder wie im Jahre 1911 festgesetzt, und die an Fulton Str., zwischen Halsted Str. und Ashland Ave., um 10 Prozent erhöht.

Wegen Mangels an Beweisen.

Emanuel C. Romer, straffrei entlassen, flüchtet über die Staatsgrenze.

Der hiesige Versicherungsagent Emanuel C. Romer wurde gestern dem Friedensrichter George Koeth in Fox Lake unter der Anklage vorgeführt, kleine Mädchen belästigt zu haben. Der Kadi entließ ihn wegen Mangels an Beweisen straffrei. Fünfzehn Minuten später flüchtete Romer, um der drohenden Volkswut zu entgehen, in seinem Kraftwagen über die Staatsgrenze. Die erbitterten Bewohner jener Gegend, die keine Zeit gefunden hatten, an ihm ihr Mütchen zu kühlen, begaben sich aber zu seinem 21jährigen Sohne Edward und empfahlen ihm dringend, dem Vater zu raten, nie mehr nach Long Lake zurückzukehren.

Noch nicht geschlichtet.

Der Streik der 300 Arbeiterinnen in der Herzogschen Handschuhfabrik an 12. und Throop Str. ist noch nicht beendet, indessen soll heute eine weitere Friedensverhandlung zwischen C. J. Stone, dem Leiter der Fabrik, und den Streikerinnenn stattfinden, deren Führerin Frau Fannie Cohn ist, die Organisatorin des internationalen Verbandes der Gewandmacherinnen. Die Streikerinnenn, welche die Fabrik mit Posten umstellt haben, verlangen Anerkennung ihrer Gewerkschaft, eine Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen.

Heute Mittag wurden 13 der Arbeiterinnen, die Streikposten standen, verhaftet und nach der Desplaines Str.-Bezirkswache gebracht. Es war zu einem Auflauf gekommen, als sie ein paar nicht zur Union gehörige Arbeiterinnen überreden wollten, sich den Streikerinnen anzuschließen. Sie wurden sämmtlich gegen Bürgschaft entlassen.

Edelweiß-Pavillon.

Heute findet im Edelweiß Pavillon der Ehrenabend für das Apollo Trio statt. Die Herren Fischer, Brücken und Brust, welche diese Woche ihr Gastspiel hier beenden, erwarten zahlreichen Besuch, und da es zweifellos ein volles Haus geben wird, so ist es angezeigt, sich frühzeitig einzufinden. Hervorragende Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt und eine lustige Posse, sowie die ungarische Kapelle des Herrn Klein wird die Stimmung noch heben. Herr Brücken trägt heute zum erstenmale seinen neuesten Schlager „Der russische General Rückwärts" vor. Tanzgelegenheit ist im Ratskeller geboten. In Verbindung mit dem Ehrenabend steht die Feier des Geburtstages von Kaiser Franz Joseph.

— Boshaft. — Frau (in der Küche, deren Gänschen angebrannt, zum Mann am Klavier): „Aber Mann, was spielst Du denn da?" — Mann: „Den Trauermarsch von Beethoven." — Frau: „Wozu denn?" — Mann: „Hm, zu Deiner — Leichenverbrennung!"

Die Kompagnie hat Löhnungsappell. Nach Schluß der Löhnung stimmt die Rechnung des Feldwebels nicht. Der Fehler ist nicht zu entdecken.

Aergerlich fährt die Kompagniemutter die Kompagnie an:

„Da hat sicher wieder so 'n Kerl „hier" gerufen, der nicht da ist!"

Wieder Beamtenbestechung?

Nahrungsmittelinspektor soll $100 Bestechungsgelder eingesteckt haben.

Wegen angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern wurde der staatliche Nahrungsmittelinspektor Joseph E. Prendergast gestern verhaftet. Er wird beschuldigt, von John Agosta, in Firma Andrea, Agosta & Co., $100 Bestechungsgelder angenommen zu haben. Bei seiner Verhaftung, die durch zwei Detektives des Staatsanwalts vorgenommen wurde, fanden sich an ihm fünf Zwanzigdollarscheine, die vorher von dem ehemaligen Hilfsstaatsanwalt Stephan A. Malato gezeichnet worden waren. Nach seiner Verhaftung bestritt Prendergast zuerst, daß es sich bei dem an ihm gefundenen Gelde um eine Bestechung handle, später bequemte er sich aber zu einem Geständniß, behauptete aber, daß er nur Beweismaterial gegen Agosta wegen Bestechungsversuchs habe sammeln wollen.

Prendergast wurde im Nachtgericht von Stadtrichter Stelk unter $1500 Bürgschaft gestellt. Der Angeklagte soll von Agosta $100 angenommen und ihm die Erlaubniß erteilt haben, 2500 Kannen eingemachter Tomaten zum Verkauf zu bringen, die vom dem Nahrungsmittelinspektor James Sullivan als verdächtig bezeichnet wurden. Sullivan soll Agosta gesagt haben, daß er die Tomaten nicht verkaufen dürfe, bis die Behörden sie chemisch untersucht hätten.

Prendergast ist 32 Jahre alt und unverheiratet, er lebt bei der Familie seines Bruders, des Detektivesergeanten John J. Prendergast, 916 W. 54. Place.

Neues Hilfswerk.

Soll deutsche Reichsangehörige vor schwerer moralischer Schuld bewahren.

Vom hiesigen deutschen Konsulat ist der Redaktion der „Abendpost" der folgende Aufruf mit der Bitte um Veröffentlichung zugegangen:

In einer kürzlichen Kundgebung der deutschen Regierung wird darauf hingewiesen, daß sich deutsche Reichsangehörige, die in Betrieben tätig sind, welche Kriegsmaterial für die Feinde Deutschlands liefern, nach den deutschen Gesetzen strafbar machen und überdies eine schwere moralische Schuld auf ihr Gewissen laden.

Wenngleich vorausgesetzt werden darf, daß deutsche Reichsangehörige im Auslande zu den gleichen Opfern bereit sind, wie ihre Mitbürger daheim, so ist nicht zu verkennen, daß viele Deutsche, die den Wunsch haben, ihre Pflichten dem Vaterlande gegenüber zu erfüllen, dadurch ohne ihr Verschulden in eine schwierige pekuniäre Lage geraten. Hier zu helfen, zu raten und zu unterstützen, ist Pflicht aller Deutschen, die in unabhängigerer Lage sind, als ihre in Mitleidenschaft gezogenen Mitbürger.

Zu diesem Zwecke ist der Beschluß gefaßt worden, in New York eine Zentralstelle für Arbeitsnachweis und zeitweise Unterstützung zu bilden, welche die Aufgabe haben soll, in enger Verbindung mit deutschfreundlichen Industrien und Verbänden für die Unterbringung vorgenannter deutscher Reichsangehöriger zu sorgen. Mittel zu diesem Zweck müßten von privater Seite aufgebracht werden.

Alle Deutschen und Freunde der deutschen Sache werden daher dringend gebeten, die schon so oft und in so reichem Maße bewiesene Opferwilligkeit von Neuem zu betätigen und Mittel für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Beiträge wären an das Deutsche Konsulat in Chicago, 122 S. Michigan Bvld., (Checks: To the Order of the German Consulate, Chicago), oder an Herrn Hans Liebau, 136 Liberty Str., New York City, den Schatzmeister der Zentralstelle, einzusenden.

Fast vierzig Jahre. „Ich werde jetzt alt," schreibt Herr Heinrich von Lindern, Bruning, Nebr., „und bin jetzt fast vierzig Jahre Agent für Forni's Alpenkräuter gewesen. Jeder in Bruning und Umgegend kennt Forni's Alpenkräuter und weiß, was für eine gute Medizin es ist. Es wäre mir nicht möglich, alle jene aufzuzählen, denen durch den Gebrauch derselben geholfen wurde."

Welche Genugtuung ist es doch für Agent und Fabrikant, zu wissen, daß das Heilmittel, welches sie den Leuten anbieten, bestimmte Vorzüge enthält, die von den Leuten gewürdigt werden. Ein Büchlein mit der interessanten und bestätigten Geschichte der Entdeckung dieser berühmten Kräutermedizin vor über hundert Jahren, wird frei an jede Adresse versandt. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Zahlungseinstellung.

A. Harris, ein Kommissionshändler, hat $15,000 Verbindlichkeiten.

Der Kommissionshändler A. Harris, der in den Gebäuden 849 West Randolph Str. und 648 West 63. Str. Läden betrieb, hat seine Türen geschlossen. Seine Verbindlichkeiten werden auf $15,000, seine Bestände auf $2500 bis $3000 geschätzt. Die Hauptgläubiger sind Charles Randall, C. H. Weaver, Fred Oppenheimer und Aaron & Heilman.

Gläubiger des Chesterfield Country Club, Arnold Brothers, R. W. Eyester und Froehling & Heppe, haben im Bundesgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung des Klubs eingereicht. Dieser schuldet ihnen angeblich $850 für gelieferte Waaren. Der Präsident des Klubs ist George L. Oliver, 6656 Parnell Ave., Sekretär ist der Grundeigentumshändler Frank D. Follansbee, 110 S. Dearborn Str.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Diese Kleider zum Verkauf auf dem 2. Floor.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Spezial-Einkauf u. Verkauf von Braut- und Hochzeits-Kleidern für Damen

Weil der Fabrikant eine Preisherabsetzung um genau die Hälfte von dem gewöhnlichen Wholesalepreise vornahm, sind wir im Stande, diese prächtigen Braut-, Brautjungfer- und Gesellschaftskleider zu dem außergewöhnlichen Preise von $9.75 zu offeriren.

Diese Kleider sind gemacht aus einfachen und figurirten Netzstoffen, Satins, Crepe de Chines und Taffetas; hübsch besetzt mit feinen Spitzen, Satinbändern, seidenen Gürteln und Blumen; viele mit schön besetztem Unterwurf; lange oder kurze Aermel; ganz weiße und eine Auswahl von hübschen hellen Schattirungen — Tatsache ist, daß die Schönheit dieser Kleider nicht beschrieben werden kann; kommt und seht dieselben, Ihr werdet staunen; sie sind bis zu $20.00 wert; Donnerstag die Auswahl von der Partie zu

$9.75 $9.75

Personalnachrichten.

—Die Leiche des, wie berichtet, gestern im Palmerhouse am Herzschlag verstorbenen Generals John C. Black wurde nach der Wohnung seines Sohnes, 2258 Lincoln Park West, überführt, wo morgen Vormittag um 10 Uhr eine Trauerfeier stattfinden wird. Daran anschließend wird die Leiche nach Danville, Ill., zur Beisetzung überführt werden, wohin der Verstorbene als Junge mit seinen Eltern aus seinem Heimatsstaate Mississippi kam, und wo er seine Jugendjahre verlebte.

Vernünftig.

Grandjury will sich nicht auf Wirtshetze einlassen.

Die immer noch tagende und rastlos weiter untersuchende Grandjury des Julitermins wird heute den Countyzwinger besuchen, wie dies schon seit alten Zeiten von den meisten ihrer Vorgängerinnen geschehen ist. Die Mitglieder der Körperschaft werden dann über die gänzlich unzureichende Ventilation im Gefängniß, seine Ueberfüllung und die Notwendigkeit der Erbauung eines neuen Gefängnisses einen Bericht an das Richterkollegium von Cook County abfassen, und es wird vorläufig alles beim Alten bleiben.

Von der „Law and Order League" und Arthur B. McCoid, als Vertreter des Chicagoer Bürgerkomites, wurden die Großgeschworenen gestern ersucht, eine Untersuchung wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes seitens der Chicagoer Wirte anzustellen, aber sie ließen der Law and Order League sagen, sie seien derartig mit Arbeit überhäuft, daß sie auf die von ihr angeregte Untersuchung nicht eingehen könnten.

In Sachen der Jugendgerichtuntersuchung wurde gestern ein Zeuge verhört, und heute soll ihm ein weiterer in der Person Richter Pinckneys folgen, dann wird die ganze Angelegenheit an ein Sonderkomite überwiesen werden, das aus den Herren Andrew Allen, William E. Irwin, T. E. Connor, Geo. L. Heck und Oscar Johnson besteht.

Kriegsschule für Zivilisten.

Im Fort Sheridan wird ein militärisches Uebungslager für Zivilisten nach dem Muster des Lagers in Plattsburg, N. Y., eingerichtet werden. Es geschieht dies auf Veranlassung des Kongreßabgeordneten Martin B. Madden, der dem Kriegsdepartement mitgeteilt hat, daß mehr als tausend Bürger von Chicago sich gern im Kriegshandwerk unterweisen lassen möchten.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Lady in Red."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „The Lie".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Muzansepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erster Klasse Porter, der am Tisch aufwarten und Bartenden kann. 472 W. Huron Straße.

Verlangt: Junge um in Grocery zu arbeiten. 1802 Lake Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 1036 North Ave.

Verlangt: Commission Driver mit Pferd und Wagen, Nordseite. 3517 Beach Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Upholsterer, stetige Arbeit. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen Yard. Nachzufragen Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Porter, muß Kochen können. 4001 West 12. Straße.

Verlangt: Junger, tätiger Mann um das Candymachen zu erlernen; gute Gelegenheit. — Oriental Candy Co., 1858 W. Austin Avenue.

Verlangt: Rohrflechter. Eine Go-Cart Fabrik, die außerhalb der Stadt gelegen ist, 59 Meilen von Chicago, hat eine Stelle offen für einen erster Klasse Rohrflechter, der fähig ist Muster zu machen und auch Arbeiter zu instruiren und die Aufsicht über dieselben zu führen. Einem solchen Mann wird die beste Gelegenheit gegeben, die je offerirt wurde. Bei Beantwortung dieser Anzeige gebt volle Einzelheiten an, betreffs vorheriger und jetziger Beschäftigung sowie Erfahrung. Adressirt alle Beantwortungen an Adr.: L. 342, Abendpost, oder telephonirt Sonntag Morgen: Garfield 6778. midoson

Verlangt: Porter. 904 Larrabee Str.

Verlangt: Junger fleißiger Mann für Saloon- und Küchenarbeit, $7 und Board die Woche. 323 River Str., nahe South Water.

Verlangt: Kellner, der willens ist Porterarbeit zu verrichten. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erstklassiger selbständiger Bäcker und Konditor wird aufgenommen. 2733 N. Clark Str., Phone Diversey 2550. mido

Verlangt: Porter für Bäckerei. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Musiker, Violine, Guitarre oder Klarinette. 846 W. 52. Str. L. Stuhlpfarrer.

Verlangt: „Fur Nailer". — Gielsdorf, Zimmer 304 — 6 N. Michigan Ave.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher, der einen Schuh-Shop übernehmen will, 10 Meilen von Chicago, ziemlich guter Platz für guten Mann. Franklin und Atlantic Ave., Franklin Park, Ill. dimido

Verlangt: Bartender, erfahren und stetig, der willens ist, Splitshift zu schaffen, $12, Board u. Zimmer zum Anfang. Adr.: A. 14, Abendpost.

Große Kommission zu verdienen bei deutsch-ungarischer Land Kolonie. Agenten verlangt. Anzufragen von 5 bis 7 Uhr Abends, 1044 W. 18. Straße, 2. Flat, Front. dimido

Verlangt: Ein junger Mann, um kleinen Saloon reinzuhalten, muß im Hause schlafen. 3776 Nord Clark Straße. dimi

Verlangt: Agenten, welche gute Verbindungen mit Geschäftsleuten haben, können sich eine regelmäßige wöchentliche dauernde Einnahme in Stadt und Land sichern. Anzufragen von 9 bis 11 Vormittags. 3315 Lincoln Avenue. 16ag1lw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Garten- und Hausarbeit. Chicagoer Vorstadt. Müssen fleißig sein und gute Referenzen haben. Adresse: A. 5 Abendpost. mido

Verlangt: 25 Agenten, Männer und Frauen, um einen neu patentirten Artikel zu verkaufen, hohe Kommission. Adr.: 3542 N. Crawford Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erster Klasse Maschinist, Schmied, Zinner, Schweißer, der alle Stahl- und Eisenarbeiten versteht, das Handwerk draußen gelernt hat, deutsch und 30 Jahre alt ist, sucht Stellung. Bitte schreibt oder sprecht selbst vor. 1871 Maud Ave.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit auf Wagen oder in Fabrik. 1462 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Stephan Braun, 4327 State Str.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht stetige Arbeit als Porter, versteht Lunchkochen und Bartenden. Adr.: F. Rothbauer, 718 S. Claremont Ave. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Stelle in kleinem Saloon, kann gut Bartenden, Lunchkochen und macht auch Porterarbeit. Adr.: A. 38, Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, arbeitet auch selbständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Stetiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht entsprechende Stelle. Adr.: A 39, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Junge, 20 Jahre alt, sucht Farmarbeit, scheut keine Arbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. Franzen, 1616 Mohawk Straße.

Gesucht: Erster Klasse Barbier wünscht Stellung, kurze Zeit. Hat Nebenbeschäftigung. Werner, 416 East 40. Str.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 668 Gardner Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 32, ist praktisch in jeder Arbeit, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. mido

Gesucht: Ein Junge, 18 Jahre alt, sucht stetigen Platz auf einer Farm. 11526 Yale Avenue. Mrs. Lehmann.

Verlangt: Aelterer Mann sucht sich Tags über einige Stunden nützlich zu machen. 4528 Lincoln Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit elektrische Car zu fahren oder irgend andere Arbeit. 2309 Cooper Str. Phone Lincoln 473.

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stellung; ist bewandert mit Werkzeug und in Furnaceheizung; hat gute Empfehlungen. J. Mieller, 1419 W. 51. Straße.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz; war 4 Jahre auf dem letzten Platz. Referenzen. Adr.: A. 4 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Butcher, Wurstmacher, kann auch Storetenden, sucht Arbeit. H. Schilfer, 461 West 27. Straße. midofr

Gesucht: Guter Fabrik-Carpenter, ein guter Wagen-Holzarbeiter. 1344 Wrightwood Ave.

Gesucht: Guter Brotbäcker und Ofenarbeiter wünscht dauernde Stelle. 'Phone: Stewart 3726. dimido

Gesucht: Bartender mittleren Alters, versteht aufzuwarten und Porterarbeit zu machen, sucht stetige Arbeit. Anzufragen: Hofmanns Saloon, 1128 Wells Str. Tel.: Superior 3335. 17ag1wX

Gesucht: Junger deutscher Schuhmacher sucht Arbeit, kann mit Maschinen arbeiten. Joe K., 923 N. Ashland Ave. dimido

Gesucht: Tüchtiger Plasterer und Bricklayer sucht Stelle, geht auch außerhalb Chicago. — Reußner, 908 Orleans Str., 3. Flat, hinten. Phone Superior 8196. dimi

Gesucht: $5 verdient Derjenige, der mir zu einer Saloon-Porterstelle oder Aehnlichem verhilft, kann auch Bartenden. Karl Pasch, 1823 West 22. Str. dimdo

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 703 Willow Str., Tür 1. modimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Bäckerei-Store. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau, um Möbel zu reinigen und abzustauben in Möbelladen. Nachzufragen 1232 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen in Strickerei. Emil Langes Stocking Factory, 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen um an Pelz-Nähmaschine zu nähen. Gielsdorf, Zimmer 304 — 6 N. Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Tee-Laden, über 16 J. alt. Sprecht vor bei Grand Central Tea Co., 2135 West 21. Straße.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Mäntel und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Straße. dimi

Verlangt: Näherin für feine Pelzarbeit. 2014 W. Monroe Str. Pankow. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. 6050 Vernon Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 610 Vedder Str., nahe Larrabee Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1859 Grand Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen bei H. C. Fischer, 2554 Argyle Straße.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln, eine die mit elektrischer Waschmaschine Erfahrung hat. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 20, bei Hausarbeit mitzuhelfen und auf kleines Kind aufzupassen. 1535 Leland Ave., Phone Ravenswood 7406.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3225 West 12. Straße, Phone Lawndale 2467.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit — gutes Heim. 862 Lakeside Place. Mrs. Muchnic.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in Saloon. 2233 Ford Ave., 1½ Block östlich von Halsted, nahe 22. Straße.

Verlangt: Christliches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 2588 Blue Island Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3958 West North Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen und 2½ Jahre altes Kind zu beaufsichtigen. Gutes Heim für das richtige junge Mädchen. 5123 Sheridan Road, Tel. Edgewater 9415. Nachzufragen vor 11 Uhr am Donnerstag.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3339 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3507 Douglas Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4502 Indiana Ave. 1. Türglocke.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5537 Hyde Park Blvd., 1. Apartment. mdofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und beim Backen mitzuhelfen. Mrs. Drexel, 1362 E. 70. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 705 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie. 5333 Calumet Ave., 3. Apartment. mdofr

Verlangt: Gebildete, nettes, angenehmes, williges, erfahrenes, deutsches Kindermädchen, nicht unter 30 J., um die Aufsicht über einen 2jähr. Knaben zu führen; gutes Heim und bester Lohn an Mädchen von gutem Charakter, das englisch spricht und im Besitz von erster Klasse Stadt-Referenzen ist. Adr. in Englisch: Z 341 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, stetige Stelle, guter Lohn. 3420 Douglas Blvd. 1. Floor. Jaffe, Phone Lawndale 3274.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen und ein Kind. 1520 N. Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 5335 Calumet Ave., 3. Flat, Hirsch. mido

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, Empfehlungen. 1031 Hyde Park Blvd., Ecke Greenwood, 1. Apt. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1935 Hudson Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 4914 Ellis Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1024 So. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. 4529 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 527 Barry Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei der allgemeinen Hausarbeit zu helfen; kleine Familie, gutes Heim für ein stetiges Mädchen. Lohn $4 die Woche. Frau T. P. Black, 209 Washington Str., Park Ridge, Ill.

Verlangt: Eine Frau mit guten Empfehlungen, für Hausarbeit und Küche. Guter Lohn. Schreibt an Rosenak & Szold, Ca. Fifth Ave., Gary, Ind. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Store- und Hausarbeit, Bäckerei, 3104 W. Harrison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn, kann zuhause schlafen. 2900 Burling Str., 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5138 Cornell Ave. Tel.: Midway 8846. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. 5742 South Park Ave. dimido

Verlangt: Mädchen von etwa 25 Jahren für allgemeine Hausarbeit und einfach Kochen. — Schönfeld, 3508 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Eine reinliche Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen, die auch bügeln kann, nahe Robey Str. und Chicago Ave. Schreibt Postkarte an Adr.: D 474 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Edgewater 3872. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4819 Grand Blvd., 1. Apt. dimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, um Haushalt für einen Mann mit drei Knaben zu führen; muß bayrische, böhmische oder Wiener Küche verstehen und gute Köchin sein; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen im Store 4106 North Ave. dimido

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Metzger, 812 W. 33. Str., nahe Halsted Str. Olszewski Bank Bldg. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Keine Wäsche. Referenzen. 728 Wadeland Ave., Phone Wellington 2302. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. 7452 Malvern Ave., Rogers Park. 14ag1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1454 Van Buren Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Zwei tüchtige Farmarbeiter für das ganze Jahr. Lohn $35—$44, Fahrgeld vorgestreckt. Deutscher Farmverein Vermittlungs-Agentur, 1848 Dayton Str.

Gute Stellungen bringen gute Löhne für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern etc. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. fo—fr

Verlangt: Erfahrene Frauen und Mädchen als Köchinnen in Hotels, Restaurationen und Privatplätzen, wie auch für gewöhnliche Arbeit. — Klein's Employment Agency, 3101 State Str., Room 6. 13ag1wX

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 19jl,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht eine Haushälterinstelle. 3449 So. Leavitt Str., 2. Floor. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle. 2146 Lewis Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 356 East 59. Str.

Gesucht: Besseres Mädchen möchte Platz für allgemeine Hausarbeit. Nordseite vorgezogen. — 1848 N. California Ave.

Gesucht: Stelle zum Haushalten bei anständigem Arbeiter, wo ich meine zwei Kinder bei mir haben kann, 7 Monate und 2½ Jahre alt, bei kleinem Lohn. Mrs. A. B., 1517 N. Halsted Straße, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht etwas englisch. 1819 Fremont Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1651 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerladen oder leichte Hausarbeit. Spricht englisch. 733 Blackhawk Str., oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1476 Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle um Wöchnerinen aufzuwarten. Vorzusprechen 1909 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Hausarbeit; kann auch kochen. 836 N. Wood Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; kann kochen; spricht englisch; bitte vorzusprechen. Nr. 5026 Justine Straße.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, wo Kinder sind. D. D., 5021 Bishop Str.

Gesucht: Gute Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen — Donnerstags und Freitags. 5250 Justine Str. mido

Gesucht: Gelernte Näherin wünscht Stückarbeit für Store ins Haus zu nehmen. Miß Wipple, 5026 Aberdeen Str. mdofr

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Stellung in Bäckerei. 3945 Palmer Str., Telephon: Belmont 2238.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in Bäckerei als Verkäuferin. Tel. Lincoln 8615.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für Freioder Busineß-Lunch im Saloon. 2309 Cooper Straße, Telephon: Lincoln 473.

Gesucht: Frau sucht Stelle Wöchnerin aufzuwarten. Nurse, 331 Schiller Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2801 Lowe Ave., Brauß.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Gartner, 3601 Monticello Ave. Tel.: Monticello 556. mido

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 731 W. Lake Str.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. Vorzusprechen Abends nach 5 Uhr. 2145 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin bei Geschäftsfrau oder Dame, oder bei Wittwer mit Kindern. 4148 Clarendon Ave., Clara Maurer.

Gesucht: Erfahrene erste Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr.: D 493 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrene Waschfrau wünscht Plätze für Mittwoch, Donnerstag u. Freitag. Telephon: Graceland 8505. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, gute Stelle. 1528 W. Emerson Ave., 2. Floor. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Busineßlunchköchin. 1850 W. 23. Str. Telephon: Canal 2363. dimido

Gesucht: Frau sucht halbe Tage Arbeit, nicht Sonntags. Mary Barth, 1649 Larrabee Str.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Plätze. — $1.50 per Tag. 1922 Mohawk Str., Basting. dimidofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorstelle, Mann guter Schreiner, Frau gute Wäscherin, gehen auch außerhalb. N., 1865 Roscoe Str. mido

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitor-Stelle, wo der Mann zur Arbeit gehen kann. Adr.: A. 7 Abendpost. midofr

Gesucht: Junges, kinderloses, intelligentes Ehepaar sucht in Residenzen etc. Stellung, Frau Köchin und Haushälterin, Mann erstkl. Schreiner für alle Arbeiten. Ewald, 1650 N. Halsted Straße. dimi

Gesucht: Kinderloses junges Ehepaar sucht Janitorplatz. Schreibt an Josef Kessü, 1221 N. Crawford Ave. 13ag1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 28 Süd Fifth Ave., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Uebernehme Painting, Calsomining u. Paperhanging zu irgend einem Preis. 1446 Wells Str., 2. Flat. Telephone Superior 7030. mido

Bäckeröfen, Umbau, Repairing. Billigst ausgeführt. Ergang, 2247 West Chicago Avenue.

Amerikanische Dame nimmt Kinder in Kost und Pflege. 1766 Montrose Ave. Telephon: Ravenswood 6780. misafon

Anzug oder Paletot nach Maß, $10. Geo. Duwel, 1413 Washington Blvd. Telephon: Haymarket 1378.

Raucher-Artikel reparirt. 2013 N. Western Avenue. misa

Drucksachen jeder Art für deutsche Geschäftsleute, Vereine, Schulen und Kirchen werden schnell und billig unter Garantie geschmackvoll ausgeführt. A. H. Centner und Sohn, 3113 N. Ashland Ave., ½ Block südlich von Belmont und Lincoln Ave. Phone Wellington 7823. — Agenten verlangt, guter Verdienst. 4agmifrson1mt

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Glict, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 3ag,dibo1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1038 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Gute und billige Zementarbeit fertigt an E. Toswald, 1951 Osgood Str. dosamoui

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining gut und sehr billig unter Garantie ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 7ag,samomi1mt

Uebernehme Painting, Calcimining, Paperhanging zu eigenem Preis. Geist, 742 Willow Str., Phone Lincoln 5389. di—sa

Painting, Paperhanging, Calsomining, etc., billig und gut. 1953 Bissell Str., Phone Irving 7022. Roß & Co. dimi

Fracello-Liniment kurirt Rheumatismus und Lähmung. dimido

Erstklassiger Carpenter (Nicht-Union) sucht Haus-Reparaturen. Schaffler, 4154 Wentworth Avenue. 16ag1wX

Pianos gestimmt, $1. Telephone Humboldt 4590. 6ag2wX

Carpenterarbeit jeder Art, auch painten gut und billig. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str., hinten. sa—mi

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.75. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. Central Paint Warehouse, 1534 So. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189 19mai*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Vermiete 6 Zimmer Flat; Bad, nahe Lincoln Park; $19. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: Hübsches 4 Zimmer Flat, 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Hübsche moderne 5 Zimmer-Wohnung. 5950 Byron Str., 2 Blocks südlich von Irving Park Blvd., $16.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Schöne Logenhalle, sowie große Tanzhalle. Best Hall, Clybourn und Southport Ave. dimido

Zu vermieten: Store und Basement, in neuer Nachbarschaft, sehr guter Platz für Grocery und Market, oder Bäckerei. 4634 N. Kedzie Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Bad. 1815 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontzimmer bei deutscher Frau — 727 West Madison Str.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für Dreßmaker, ebenfalls helles Bettzimmer für zwei Personen. 3551 North Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an zwei Mädchen oder Frau mit Kind. 1446 North Park Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, in Privatfamilie. 1504 Wieland Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an besseren Herrn, eventuell zwei Freunde oder Ehepaar, erstklassige deutsch-ungarische Kost. 1446 Sedgwick Str.

Wittwe wünscht Roomer. 409 Wells Straße.

Reinliche deutsche Frau vermietet möblirte Zimmer und Zimmer für leichte Haushaltung; alles hell. 234 S. Seeley Ave., nahe Jackson Boulevard. —fon

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, für leichten Haushalt. 2225 Ogden Ave. midofr

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame; privat; $1.75. 857 No. Clark Straße.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; einzeln $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark Straße. 18ag1wX

Zu vermieten: Neumöblirte Zimmer an Frau oder Mädchen. 1314 Barry Ave. mdo

Vermiete möblirte Zimmer, hell, rein, luftig, an Deutsche und Ungarn, $1.25 wöchentlich; gute Carverbindung. 643 Division, nahe Larrabee Str. 18ag1wX

Zu vermieten: Frontbettzimmer, Dampfheizung, Bad. 1705 Orchard Str. Telephon Lincoln 1441.

Board und Zimmer bei Wittwe in modernem Flat, alle Bequemlichkeiten, gute Transportation. B. Schuettler, Telephon Wellington 1651. midofr

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung, nahe Belmont Expreß. 3214 N. Racine Avenue.

Schönes reines Vorderzimmer an Herrn oder Dame; Telephon, Bad und Klavierbenutzung, auch kleines Zimmer für $1.50, bei Wittwe. — 174 Hill Str., nahe Wells. momi

Vermiete schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephone, $2, oberer Floor, 1434 Wells Str. momifr

Vermiete schönes, helles Frontzimmer, separater Eingang, Bad, Telephon, billig. 1128 Wells Straße. dimido

Zu vermieten: 2 große Zimmer, $5 per Monat. 1561 N. Oakley Ave. dimi

Möblirte Zimmer, guter Wohnplatz für Leute, die in der Stadt schaffen. Deutsches Gasthaus, 702 South Dearborn Str. dimi

Vermiete reinliche, helle Zimmer. 1044 Wells Straße. dimi

Zu vermieten: Sauberes, helles möblirtes Zimmer, 2635 Lincoln Ave., nahe Wrightwood.

Zu vermieten: Zimmer an einen oder zwei Herren in besserem Hause, privat; gute Carverbindungen. 3706 Claremont Ave., 1. Flat. 16ag1wX

Vermiete möblirte Zimmer, 551 Fullerton Parkway. 15ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu mieten gesucht: Anständiger Junge sucht Zimmer bei alleinstehender Frau (Dame). Adr.: A. 2, Abendpost. mido

Gesucht: Anständiger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau; nahe Halsted Str. Car. Adr.: A 1 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer, ev. Board bei Wittwe als alleiniger Boarder. Adr.: D. 478, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Konnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9in*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office L. H. Laßlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1ag,1mtX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 1l7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweisitziges Auto auf 10 Tage zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Adr.: D. 476, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Habe zu verkaufen: 30 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Butcher-Stores, von $800 bis $3500; 6 Delikatessen-, Candy- und Zigarrenläden, beste Ecken, von $225 bis $1800; 4 Bäckereien, von $750 bis $1500; 4 Roominghäuser von $350—$1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen und Home Bakery, ausgezeichnete Gelegenheit für Mann und Frau um Geld zu machen. Hochfeine Nachbarschaft. Telephonirt sofort an den Eigentümer wegen Einzelheiten: Englewood 8876.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 2 Stühlen und 1 Pool Tisch, sehr billig. 4 Zimmer. 2953 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, $18—$20 Einnahmen. 3711 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; Eigentümer wünscht sich vom Geschäft zurückzuziehen. 4620 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, 3701 Emerald Ave. Südseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für städtisches Grundeigentum oder Farm, Saloon, der gute Geschäfte macht. Handelt schnell. Bennett, 1955 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocerygeschäft; billig, wegen Todesfall, deutsche Nachbarschaft. Ziemiski, 1746 Melrose Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke. 2624 Normal Avenue.

Grocery, Delikatessen, einschließlich Gebäude von 4 Zimmern, zu einem Bargain. Würde Baustelle als Teilzahlung nehmen. 'Phone: Wentworth 8146. 18ag1wX

Zu verkaufen: Neumöblirtes 6 Zimmer Apartment, modern, sehr hell; Nordseite, nahe See und Park, Hoch- und Straßenbahn; 3 Roomers; großer Bargain. Gehe nach Memphis. Telephon Lake View 1531.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Kurzwaarengeschäft, guter Verdienst, in guter Lage, feiner Lebensunterhalt für kleine Familie. 3249 N. Western Ave., Riverview Park.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, erster Klasse Bäckerei, gute Lage. Adr.: A. 29, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon, altes Geschäft und unabhängig von der Brauerei, eigene Fixtures und Licenz und 5 Jahre Lease. Nachzufragen 1940 South Halsted Str. midosa

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer Roominghaus, billig; alles besetzt. 742 N. May Str., 3. Floor. 17ag1wX

Achtung, Butchers! — Günstige Gelegenheit, kleinen Butchershop, in Grocery Store betrieben, preiswert zu übernehmen. 3112 N. Cicero Avenue. dimido

Erster Klasse Saloon (Ecke), in deutscher Nachbarschaft, etablirte Kundschaft, mäßige Bedingungen. United States Brewing Co., 2519 Elston Avenue. dimido

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, billig; Miete $30. 2112 Bissell Str. dimido

Zu verkaufen: Gutes Geschäft; gutes Einkommen; billige Miete. Verkaufsgrund: Gehe nach dem Westen. Adr.: L 821 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Der beste Saloon in der Loop, ganzes Haus mit 8 Zimmern, eigene Lease und „Stock", gutes Geschäft; Preis $500. Adr.: A 20 Abendpost. dimido

Grocery und Market in erster Klasse deutscher Nachbarschaft muß sofort verkauft werden. Makler brauchen nicht zu antworten. Adr.: W 640 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Schuhgeschäft mit Reparaturen — sofort. 2303 Foster Ave. dimi

Zu verkaufen: Fancy Grocery und Delikatessen-Store (weil ich nicht deutsch spreche). 1017 N. Western Ave. 17ag1wX

Zu verkaufen: Butchershop wegen Krankheit. 2142 Belmont Ave. dimi

Roominghaus, North La Salle Ave., 28 Zimmer, 4 Badezimmer, Dampfheizung, erstklassig möblirt, Einkommen $260, nebst schöner Wohnung, Miete $115; 10 Jahre Lease, Preis $2500 — $1000 Anzahlung. Referenzen. Adr.: A. 15, Abendpost. dim

Zu verkaufen: Für $350, 12-Zimmer Roominghaus. 350 W. Chicago Ave. modimi

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery- und Delikatessen-Store, beste Lage auf der Nordseite; Preis etwa $2000; keine Agenten. 649 Diversey Parkway. 15ag1wX

Zu verkaufen: Lunchroom zu einem Bargain. 226 S. Genesse Str., Waukegan, Ill. 13ag1wX

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe ich mein gutzahlendes Boardinghaus billig. Sehr gute Nachbarschaft, nahe Lake Str. Hochbahnstation. 228 N. Crawford Ave. 13ag1wX

Zu verkaufen: Hardware und Paint-Store, in guter deutscher Nachbarschaft. Inventur etwa $6000. Nur gegen Baar. Antwortet in englisch unter Adr.: T. 362, Abendpost. 12ag1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 56 Jahre alt, mit erster Klasse gutgehendem Geschäft und guter 6-Zimmer Einrichtung, wünscht die Bekanntschaft einer nur ganz guten und liebevollen Frau, wenn auch ganz unvermögend, zwecks baldiger Heirat. Adr.: A. 18 Abendpost. miso

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hannas School of Motoring,
3626—3628, Süd Halsted Straße.
Bildet Männer aus und verschafft denselben gute Stellungen.
Unsere Preise — $10 — $25 — $50.
Tag- und Nacht-Schichten. 17ag1mtX

Erlernt das Automobil-Geschäft von deutschem Expert Auto Mechaniker; neue Abendklassen beginnen jetzt: Studenten, die innerhalb 10 Tagen beginnen, bekommen die reguläre $35.00 Ausbildung für $15.00. Schlegel School of Motoring, 612 Wellington Ave. 16ag1lw

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Kochnle. 7ag,samomi,1mt

North Shore Automobilschule
richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019 —2021 S. Laflin Str. 22fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen und Möbel; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Fast neuer Eisschrank und Gasofen. 1654 Byron Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: $25 Baby Carriage für $5. — 1644 Nelson Str.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer möblirtes Flat; verlasse die Stadt; billig. 2518 Warren Avenue. 18ag1wX

Reebies
Reebies — — — Reebies
2521—2525 Sheffield Avenue.
Speziell nur für eine Woche
Beginnend Montag, den 16. August, verkaufen wir Smiths Kirman Rugs 36×72, der reguläre Preis ist $7.50; Verkaufspreis $3.35. 15ag1wX

Zu verkaufen: Schön möblirtes Flat, abreisehalber zum Spottpreis. 2220 Lincoln Avenue, 3. Floor. modimi

Nähmaschinen, Bicycles n. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer Nähmaschinen, 50c wöchentlich; gebrauchte $3.00 aufwärts, garantirt. Reparaturen billigst. Offen auch Abends. 337½ West North Ave., nahe Sedgwick Str. 24jl1mtX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 für 1200 Pfd. Pferd; $50 für Stute. — 2409 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Weißer Spitzhund. 1527 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. — 2249 Mango Ave. Nachzufragen um 6 Uhr. midofr

Zu verkaufen: Starker Grocery-Topwagen, billig. 2200 Addison Str.

Bargain, 2 schöne Pferde. 724 N. Western Ave. modimi

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

1000 Pfd. starkes, neues Zinkblech, verschiedene zu einem Bargainpreis. Werner, 1846 Bissell Str. mifrson

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Painters Tools und Scaffolding, auch Material und Roll Top Schreibpult, Drehstuhl, ebenso Heizofen. Alles zusammen oder einzeln. Fyrong, Tel. Sunnyside 2465.

Zu verkaufen: Bäckerei Fixtures, Nr. 3 Middleby Ofen; Handwerkszeug. Zu erfragen: 3107 N. Kimball Ave.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte „Hobart Electric Coffee Mill". Für nähere Auskunft adressirt Mr. Singer bei H. Horner & Co., Randolph und Jefferson Str.

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 16ag1wX

Nur $65 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Avenue. 15ag,2wX

Ein $40 Columbia $15; $25 Phonograph mit Rekords für $11. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 24jl 1mt

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Ehrlicher Mann verlangt als Teilhaber für gutes Manufacturgeschäft. $300 erforderlich, halber Anteil. Adr.: T. 367, Abendpost.

Suche energischen Mann als Teilhaber für meine Fabrik, mit ungefähr $1000, zwecks Vergrößerung. Spezialfachkenntnisse unnötig. — Außergewöhnlich große Profite. Liberaler Wochengehalt garantirt. Grundeigentumsmäßige Sicherstellung. Brieflich. Adr.: L. 815, Abendpost. 12ag1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$2500 zu verleihen von Privatmann auf Brickgebäude. Adr.: A. 37, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $75 auf 6 Wochen. $25 Vergütung. Sicherheit. Offerten unter Adr.: A. 28 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2700 auf 80 Acker Farm; erste Hypothek; $80 per Acker wert. J. C. Griewer, 3351 No. Ashland Ave.

Zu leihen gesucht: $2000 zu 5½ Prozent als erste Hypothek auf zweistöck. Geschäftshaus, wert $7000. Privat. Adr.: A. 6 Abendpost. mido

Brauche $2200; erste Hypothek auf Grundeigentum; $$6500 wert; keine Kommission.—Adr. D 477 Abendpost. mido

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Will $3000 borgen, gebe als Sicherheit eine erste Hypothek auf mein Grundeigentum, welches wenigstens $7000 wert ist. Bezahle 6 Prozent Zinsen, aber keine Kommission. Adr.: W 644 Abendpost. 16ag1wX

Möchte $1000 von einer Privatperson geborgt bekommen. Will es auf 5 Jahre haben und bezahle 6 Proz. Zinsen. Gebe eine erste Hypothek auf mein zweistöckiges Frame-Gebäude als Sicherheit. Asphaltstraße. Adr.: D 486 Abdpost. 16ag1wX

$3000 zu verleihen, ohne Kommission, Nordwestseite. Adr.: D 491 Abendpost. dimi

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu verkaufen: Erste 6% Farm-Hypotheken. Schreibt um Liste. Rehf, 21 N. La Salle Str. 6ag1mtX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Wicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23in*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Bes, 3931 N. Robey Str. 21m*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Bauzdarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen:
5-4 Flat Brickhaus, Miete $904..........$7600
6-4 Flat Brickhaus, Miete $1200, 30 Fuß Lot, zu..........$7500
8-4 Flat Brickhaus, Miete $1200, 50 Fuß Lot, zu..........$12,000
5-5 Zimmer Flat, nahe Southport-Hochbahn. Miete $1320..........$11,250
5 u. 6 Zimmer Brickhaus, 30 Fuß Lot, ein Bargain..........$5800
4 u. 5 Zimmer Framehaus, Concrete-Fundament, zu..........$3200
6 Zimmer Cottage an Byron Str..........$2800
Vertausche 87 Fuß Ecke, Edgewater, für 3-Flat Haus..........$1500
Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue.

$800 Baar kaufen einen $1500 Anteil in einem 2 Flat, modernen, fast neuen Brickgebäude, Oak Trim, Mosaic Halls und Badezimmer; elektrisches Licht, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, alles bezahlt, 1 Block nach elektrischer Carlinie direkt nach der unteren Stadt ohne Transfer, Bequem nach Ravenswood Hochbahn; Preis $6100, Wert $6800; Bedingungen $25 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 14ag1wX

2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4500, $1000 Baar, Rest wie es Euch paßt.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 14ag1wX

Zu verkaufen: 3-stöck. Steinfront-Gebäude, vier 4-Zimmer Flats, Saloon darin, Zement-Basement und Seitenweg, Toilets und Gas, alles in gutem Zustande, Miete $76. Preis $7600. 2216 Clybourn Ave. Telephon Monroe 2502. mifrsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Bargain! Bargain! Zwei Brickgebäude, Lotten 51⅛ bei 125, 2 helle, wundervolle 5 Zimmer-Flats; im andern Hause 6 herrliche helle Zimmer; alle mit Bad; nahe Lincoln Ave., nur $6000. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

— Nur $2,700! — Bargain! Haus, 2—6 Zimmer, Bad, Basem. Miete $35.00; nahe Lincoln Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nur $3300 für Brick Cottage, zusammen mit langjährigem Candy- und Grocerygeschäft, direkt neben Schule. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Tausche für Cottage oder kleines Haus: Gutes 3stöck. Brickgebäude, Basement, drei 6-Zimmer-Flats, Bad, große Lot, $7800. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Zu verkaufen: Geschäftshaus und Lot, preiswert; nahe Lincoln Park. Adr.: A. 8 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein „Snap", moderne 7 Zimmer Residenz, Eckhaus, alle Straßenverbesserungen gemacht und alles bezahlt. $3950. $500 Baar, $25 den Monat.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 14ag1wX

$5500 kaufen modernes 2 Flat Brickgebäude, je 5 Zimmer, Furnace-Heizung, Sacramento Ave. Nehme unbebaute Lot und Baargeld. Frank Beck, 3034 N. Robey Str. mifr

Verkaufe 3-stöck. Brickhaus mit Frame-Gebäude hinten. Miete $90. Preis $8000. $2500 nötig. F. Ruedel, 602 North Ave. 14ag1wX

Zu verkaufen: Acht Zimmer Brick-Cottage, schöne Front und Hinterhof. Bargain. 1910 Fremont Straße. dimido

Muß sofort sehr billig verkauft werden: 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung; Preis $4900. G. Dette, 4220 Lincoln Ave.

Kosige Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, $2450, $250 Baar, $15 den Monat.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 14ag1wX

Cottage Heim, 6 Zimmer auf einem Floor, hoher Attic und Brickbasement. Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard, gepflasterte Straße, $3500. $700 Baar, Rest $20 monatlich.
William Zelosky,
3801 N. Western Ave. 14ag1wX

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, zwei Flats, 5 und 5 Zimmer, Preis $5500. Adr.: 2340 Cullom Ave. Nachzufragen Mrs. Pope, 2422 Warner, nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußböden, alles in bestem Zustand, $4750, Lot 25 bei 125, hübscher Garten, Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Nordwestseite.

Neues 2 Flat Brick, modern in jeder Beziehung, 5 und 5 Zimmer. Keine Assessments, Miete $46. Preis $5500, Bedingungen. 3722 W. Chicago Ave., Eigentümer. mido

— Keine bessere Geldanlage — als eine Geschäfts-Lot an N. Cicero (48.) Ave., zwischen Elston und Foster. Gegenwärt. Preis $450, $10 Baar, $7 monatl. Aufwärts bis $550, $25 Baar, $10 monatl. Residenz-Lotten, $225, $5 Baar, $5 monatl. 2 Carlinien bald. Tel. Wabash 3231. N. O. McQuitons Subd., 226 So. La Salle. 7ag,fasomi,1mt

3121 Lexington Str., 2stöckiges Brick, $1650. $200 Anzahlung, $20 den Monat. Otto Jurgens, 139 N. Clark Straße. 4o

Spezieller Bargain!
Neues 12-Flat Brick Apartment-Gebäude, Ecke, Nordwestseite, Flats 4 Zimmer jedes, Dampfheizung, Miete $3800 jährlich, Preis $25,500; Hypothek $18,000. Bringt 21 Prog. netto am Investment.
G. Saumweber,
17 N. LaSalle Str. Phone: Main 2358.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, Nordwestseite, zwei 6-Zimmer Flats, Badezimmer, Brick-Fundament, $2350, wenn sofort genommen. Brauche $1000 Baar. Adr.: D. 605 Abendpost. 17ag1wX

Muß sofort verkaufen: Mein neues 2-Flat modernes 6 und 6 Zimmer Brickgebäude, teilweise auf leichte Abzahlungen. Dallman, 3324 N. Harding Ave. 'Phone: Albany 1011. 16ag1n

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot. Ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Beste Offerte bekommt Ecke 125×325, Montrose und Francisco Ave. Eigentümer Hoeffner, 838 Cornelia Avenue. 15ag1wX

Zu verkaufen: Neues 6 Zimmer Brick Bungalow, Badezimmer Tilefloor, alles Eichenholz-Verkleidung. Preis $3700, 2 Flat Brick. Preis $3700, und 7 Zimmer Frame-Cottage, Hartholz-Verkleidungen, nahe Irving Park und Milwaukee Ave. Preis $2700. Beim Eigentümer Fred Besserfield, 4725 Castello Ave. 16ag1wX

Neue moderne 6 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Garage, Lot 50 bei 125. Straßen und Bäume, 1 Block nach der Car. 3 Blocks nach Jefferson Station, N. W. Railroad. Preis $4200. $500 Baar, $20 den Monat.
William Zelosky Realty Co.,
4829 Milwaukee Ave. Tel. Irving 7129. 14ag1wX

Brick Cottage Heim, Nr. 1622 Talman Ave. 2 Blocks nach Humboldt Park und California Ave. Station der Metropolitan Hochbahn, $2850. — $300 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky Realty Co.,
4829 Milwaukee Ave. Tel. Irving 7129. 14ag1wX

Zu verkaufen: Strikt modernes 2-Flat Haus, solide Brick-Grebände, und große helle Zimmer, elektrisches Licht, Bücherschränke, Bufoles etc.; $1500 baar kaufen. Sehr Chas. K. Zerman, 3301 N. Chicago Ave. 14ag1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Van Buren, nahe Crawford (40.) Ave., 25 bei [illegible], Frame Cottage, nur $1800. Fred B. Yeager, 17 N. LaSalle Str.

Großer Bargain! Sacramento Blvd. nahe Madison Str., 11 Zimmer Haus, kann in zwei Flats getheilt werden; gutes Einkommen, $2700, auf Abzahlung, Adr.: D. 327 Abendpost. fami

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 4 Flat 5 Zimmer Brickhaus, extra Lehnung im Basement für Janitor. Ca. Lot 38×125, an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Marquette Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Vorstädte.

Oak Park Bargains!
6 Zimmer moderne Haus, große Lot, $3400. 7 Zimmer modernes Haus, Wasserheizung, große Lot, $3500. Neues 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Wasserheizung, große Lot, auf Abzahlung. Eigentümer Paul Schulte, 947 Westen Ave., nahe Harrison Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen für gutes Chicago Grundeigentum, prachtvolle Michigan Farm, Fehrman, 3744 N. Lamon Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Wegen Krankheit und hohem Alter, hochfeine, bebaute 160 Acker Wisconsin Farm, nahe Stadt und Schule. Stock, Ernte und Geräte eingeschlossen. Nähere Auskunft: 25 W. Walton Str. Agenten brauchen nicht vorzusprechen.

Verkaufe gutes Michigan Farmland, $5 per Acre. Waller, 1314 West 64. Straße. 12ag1wX

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirte Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4600. An Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jl*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ⅛ Acker Hühner-Farmen, neuesgebäude, Lot [illegible] Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 21nk*X

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit. Lehmboden, niedrige Preise, leichte Abzahlungen, Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, und Schulen. Beschäftigung im Winter. Wir helfen Euch aus oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

AUKTION!

Donnerstag, Freitag, Samstag, den 19., 20. und 21. August 1915.

— bei der —

ILLINOIS FURNITURE & CARPET CO.

304-6-8 North Ave. Zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave., Chicago, Ill.

Die ausgedehnten Umbauten an unserem Gebäude während der letzten vier Monate haben uns verhindert, Geschäfte zu machen. Wir sind daher gezwungen, unser ganzes **$20,000 Lager von Möbeln**, bestehend aus **Parlor-Ausstattungen, Davenports, Messing- u. Eisen-Bettstellen** in allen Größen und Sorten, **Sophas, Dressers, Chiffoniers, Stühlen und Schaukelstühlen, Teppichen, Graphophones, Musik-Kabinetten, Lampen, Geschirrschränken, Kombinations-Bücherschränken, Parlor- und Lesetischen**, einer großen Auswahl von **Speisetischen**, auch **Parlor-** und **Kochöfen**, zu verauktioniren.

Alle Sorten und Arten von Möbeln könnt Ihr auf dieser Auktion vorfinden.

Alles wird verkauft, ohne Rücksicht auf die Kosten oder den Wert.

Hotelbesitzer, Logishäuser, Leute, die ein Heim einrichten wollen, haben hier Gelegenheit, Möbel zu ihrem eigenen Preise zu kaufen.

Zur Beachtung! — Die Auktion beginnt am Donnerstag, d. 19. August, und dauert nur 3 Tage. — Verkauf beginnt täglich um 2:30 Nachm. u. 7:30 Abds.

Waaren werden an den Meistbietenden verkauft. Eine Anzahlung wird von jedem Käufer verlangt. Wir garantiren, daß die Waaren so sind, wie angegeben.

Der Verkauf findet statt, ob Regen oder Sonnenschein.

Vergeßt nicht den Namen und die Adresse:

ILLINOIS FURNITURE and CARPET CO.

304—6—8 North Ave., zwischen Sedgwick Str. u. North Park Ave., Chicago.
H. E. Myers & Co., bevollmächtigte Auktioneure für die Illinois Furniture & Carpet Co.

midofr

Lokalbericht.

Paßt Hilles nicht.

Möchte Abhaltung des republikanischen Nationalkonvents in Chicago vereiteln.

Obwohl berichtet wird, daß der Vorsitzende des republikanischen Nationalkomites, Chas. D. Hilles, gegen die Abhaltung des im nächsten Jahre stattfindenden Nationalkonvents in Chicago ist, wird seine Ansicht kaum nennenswerten Einfluß ausüben, da 32 der 52 Mitglieder des Komites sich schriftlich verpflichtet haben, für Chicago als Konventionsstadt zu stimmen. Hilles' Abneigung gegen Chicago ist angeblich darauf begründet, daß die Haltung der Chicagoer Presse während des letzten Konvents „unzufriedenstellend" gewesen sei. Hilles und der Sekretär des Nationalkomites, W. Reynolds, werden nächste Woche Chicago auf ihrer Fahrt nach der Pazifikküste berühren, wohin sie sich begeben, um Staaten, die bei der letzten Wahl stark Rooseveltfreundlich waren, wieder für die republikanische Sache zu gewinnen. Vorliegenden Berichten zufolge soll Hilles die Wiederaufstellung des früheren Präsidenten Taft anstreben, dessen Sekretär er während des Amtstermins Tafts war. Seine Abneigung gegen Chicago als Konventsstadt soll hauptsächlich auf der Furcht beruhen, daß die Anhänger des Bürgermeisters Thompson die dem Publikum freistehenden Plätze „packen" und durch Demonstrationen die Delegaten zu beeinflussen versuchen könnten. Die finanziellen Garantien für die Abhaltung des Konvents hierselbst sind noch nicht völlig gesichert, da, wie der Vorsitzende des mit ihrer Beschaffung betrauten Ausschusses, F. W. Upham, bekannt gab, die Sammlungen anläßlich der „Eastland"-Katastrophe sich den Bemühungen des Ausschusses hinderlich erwiesen. Es unterliege jedoch keinem Zweifel, daß die benötigte Summe in kurzer Zeit gezeichnet sein wird. Das Gleiche gilt für den demokratischen Nationalkonvent, für welchen tatsächlich nur in der Stadt Dallas, Texas, ein weiterer ernstlicher Bewerber im Felde ist. Dallas ist durch zwei seiner Bürger im Wilsonschen Kabinet vertreten und hat $100,000 aufgebracht, die dem Konvent zur Bestreitung seiner Kosten unbeschränkt zur Verfügung stehen würden.

Leiche geborgen.

Am Fuße der Division Straße wurde die Leiche eines etwa 35 Jahre alten Mannes aus dem Nordarm des Flusses gezogen. Der Ertrunkene trug einen Siegelring mit der Widmung „H. H. to G. K.". Sonst wurde an der Leiche nichts gefunden, was eine Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte.

Von den Wellen des Sees wurde heute am Fuße der 47. Straße die Leiche eines Mannes an den Strand gespült. Sie harrt jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 5133 Lake Ave. ihrer Identifizirung.

Leiche geborgen.

In der Nähe der Division Straße wurde heute die Leiche eines etwa 27jährigen Mannes aus dem Flusse gezogen. Der Ertrunkene, der gut gekleidet war, wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1151 Noble Str. überführt, wo er, aber noch nicht mit Bestimmtheit, als ein gewisser Kreysaka, der an der Wade Str. gewohnt haben soll, identifizirt wurde.

Im Tanfekoller.

Ein von John Staskiewicz, 147. und Halsted Str., bedienter Kraftwagen stieß auf der Normal Ave.-Kreuzung mit einem Zuge der Illinois-Zentralbahn zusammen und ging in die Brüche. Der Wagenführer und sein Begleiter Frank Miller sind mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

Nasses Grab.

Am Fuße der 31. Straße ist der 24jährige Verkäufer Albert Kjelstrom, Nr. 6033 Green Str., beim Baden im See ertrunken. Die Leiche konnte bisher nicht geborgen werden.

* Anna Eckland, 875 La Salle Ave. die schwere Brandwunden erlitt, als Gasolin explodirte, das sie zum Kleider reinigen benutzte, ist heute im Augustana-hospital durch den Tod von ihrem Leiden erlöst worden.

Ein Gemütsmensch.

Stahl angeblich um Frau und Kinder aufs Land schicken zu können.

Wegen Einbruchs dem Zuchthause Joliet überwiesen, wurde Wm. Matts aus dieser Strafanstalt im Mai 1914 entlassen und fand Anstellung als Fuhrmann bei der Frank Parmalee Transfer Company. Gestern wurde er verhaftet, nachdem er angeblich vor den Augen von zwei Detektives, die ihn seit drei Tagen wie sein Schatten gefolgt waren, drei ihm zur Beförderung übergebene Koffer geöffnet und zwei seidene Kleider gestohlen hatte. In der Hauptwache soll er ein Geständniß abgelegt und erklärt haben, daß er seit mehreren Wochen systematisch die ihm anvertrauten Koffer geplündert habe, um seiner Frau und seinen beiden Kindern den kostspieligen Aufenthalt in einer Sommerfrische zu ermöglichen. Eine in seiner Wohnung vorgenommene Haussuchung förderte angeblich gestohlenes Gut zu Tage, das zum großen Teil als Eigentum von H. A. Sanste, Nr. 734 Champlain Ave., Frl. Mary Downs, Nr. 1309 W. Garfield Ave., Frl. Ethel Corbin, Nr. 5428 Ingleside Ave., Frl. Lucy Hall Boyd, Nr. 5459 Hyde Park Blvd. und Sam Avery, Nr. 700 Garfield Ave., identifizirt worden ist.

Italienische Rache.

Das Gericht beschäftigt sich wiederum mit italienischem Mordprozeß.

In der Kriminalgerichtsabteilung Richter Thomsons begannen heute die Verhandlungen gegen den des Mordes angeklagten Italiener Joseph Demarzo, der seinen Landsmann Pasquale Brucino am 4. März d. J. ermordete. Der Tat liegt folgende Vorgeschichte zu Grunde: Demarzo und Brucino bewarben sich beide um die Gunst desselben Mädchens, das, wie sie damals selbst, in Marion, O., wohnte. Demarzo war der Begünstigte, und als Brucino dies erfuhr, gelobte er, seinem Nebenbuhler das Lebenslicht auszublasen. Die Rache Brucinos fürchtend, floh Demarzo von Marion nach Mansfield, O., und von dort nach Dayton, O., überall gefolgt von Brucino. Seine Flucht brachte ihn endlich nach Chicago. Aber auch hierhin folgte ihm Brucino, der am 3. März in Chicago ankam. Von befreundeten Italienern erfuhr er, daß sein Nebenbuhler in der italienischen Barbierstube 1117 W. Taylor Str. viel verkehre. Dorthin begab er sich am 4. März und fand auch Demarzo dort, der gerade rasirt wurde. Er trat an Demarzo heran und griff nach seiner Hüftentasche, doch kam ihm Demarzo zuvor. Wie eine Katze sprang er vom Barbiersessel herunter, zog seinen Revolver, feuerte, und sein Nebenbuhler wälzte sich in seinem Blute am Boden. Der Verteidiger des Angeklagten, der Rechtsanwalt F. Borelli, wird Notwehr geltend machen. Brucino soll Mitglied einer italienischen Geheimgesellschaft gewesen sein.

Als der Inquest durch den Koroner abgehalten wurde, mußte ein Bruder des Ermordeten verhaftet werden, weil er gedroht hatte, Demarzo bei der Verhandlung zu töten. Als man seine Kleider durchsuchte, wurde auch wirklich ein Revolver an ihm gefunden.

Entführt?

J. G. Kennedy trennte sich vor 14 Tagen in Rochester, N. Y., von seiner Frau, kam Sonntag mit seinen drei Kindern im Alter von acht bis 12 Jahren nach Chicago und stieg mit ihnen in der Herberge Nr. 1239 N. La Salle Straße ab. Gestern Abend besichtigte er mit seinen Sprößlingen ein Wandelbildertheater. Während er nach der Vorstellung eine Partie Billard spielte, verschwanden die Kinder spurlos. Er ist überzeugt, daß die Mutter, die, wie er angeblich bestimmt weiß, ihm nach Chicago gefolgt ist, sie ihm abspanstig gemacht und sie bewogen hat, mit ihr nach New York zurückzukehren.

Knabe vermißt.

Der zwölfjährige Arthur Wolter, N. 2936 Ridgeway Ave., wird seit gestern aus der elterlichen Wohnung vermißt. Sein Verschwinden ist um so unerklärlicher, als das Kind infolge eines Herzleidens so schwach war, daß es kaum gehen konnte. Die Eltern glauben daher, daß ihr Sohn entführt worden ist, sie haben die Polizei ersucht, nach ihm zu forschen.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Hülfe in der Mauserzeit.

Der Einfluß von Witterung, Alter und Rasse auf die Mauser. — Kein Einfluß des Züchters auf die Mauser. — Der natürliche Verlauf der Mauser. — Die Fütterung in der Mauser.

Obschon der alljährliche Federwechsel ein durchaus natürlicher Vorgang ist, finden sich doch viele Geflügelhaltungen, in welchen er durch übermäßig lange Dauer und schlechten Gesundheitszustand der Tiere geradezu zu einer Krankheit wird. Man kann aus dem Verlaufe der Mauser auf einem Geflügelhofe fast erkennen, ob der Besitzer mit allen Einzelnheiten der Haltung seiner Pfleglinge genau vertraut ist oder nicht. Allerdings gibt es auch außerhalb des Willens der Züchter liegende Umstände, die den Lauf der Mauser beeinflussen. So pflegt die Witterung des Herbstes von entscheidendem Einflusse auf den Beginn dieses Vorganges zu sein. Bei strengem, früh mit Kälte einsetzendem Herbstwetter ist der Eintritt der Mauser allgemein früher als bei mildem Spätsommer, auch zieht sich bei kalter Witterung die Mauser länger hin. Die Zeit ist außerdem recht vom Alter der Tiere und selbst von der Rasse abhängig. Am schnellsten federn gewöhnlich die Junghennen vom Vorjahre durch, die bisweilen in kaum 6 Wochen das ganze Federkleid gewechselt haben. Bei mehrjährigen Hennen kann man hingegen durchgängig mit einer dreimonatigen Dauer des Vorganges rechnen, selbst mit 4 Monaten, so daß sie gegen Ende August anfangen und Weihnachten mit den Halsfedern noch nicht ganz fertig sind. Durchgängig beginnen auch die Jungtiere eher mit der Mauser, wohl aus dem Umstande, daß sie ihr Federkleid schon seit dem Sommer des Vorjahres tragen, während die mehrjährigen Hühner es erst im Herbste neu erhalten haben. Bei Hähnen dauert der Federwechsel gewöhnlich etwas länger, weil ihre Schmuckfedern mehr Zeit zur Ausbildung nötig haben; daher kommt es, daß man selbst noch zu Ende Januar Hähne mit unfertigem Gefieder findet. Die leichtgefiederten Rassen brauchen auch durchweg 2 bis 3 Wochen weniger als die mit dicken Federkissen versehenen. Alles dies übt auf die Nutzung des Geflügels eine beträchtliche Wirkung aus. Eine einjährige Henne, die im August mit der Mauser beginnt, kann zu Anfang Oktober mit ihr fertig sein, und findet dann meist noch ziemlich günstige Witterungsverhältnisse vor, die ihr die Aufnahme des Legens ermöglichen. Hingegen wird man bei Hennen, die in ihr drittes Jahr gehen und bis Ende November oder Anfang Dezember im Federwechsel stehen, in den meisten Fällen auf Eier im Winter vergeblich warten. Dies ist auch einer der Hauptgründe, weshalb die Erkenntniß sich immer mehr Bahn bricht, daß die Haltung von Hennen über das zweite Lebensjahr hinaus unwirtschaftlich ist.

Kein Einfluß des Züchters auf die Mauser

Es fragt sich, ob der Züchter in der Lage ist, in den Verlauf der Mauser fördernd einzugreifen oder nicht. Es ist wiederholt und von verschiedenen Seiten die Behauptung aufgestellt worden, daß der Züchter die Mauser beeinflussen könne und es, sozusagen, in der Hand habe, diesen Vorgang in kürzester Zeit und gewissermaßen zu jeder Zeit sich abspielen zu lassen. Zu diesem Zwecke sollten die Hühner eingesperrt und durch reichlich 14 Tage so knapp gefüttert werden, daß sie eben notdürftig ihr Leben fristen könnten. Dann gab man ihnen wieder freien Lauf und fütterte gleichzeitig so kräftig wie nur möglich. Es sind von sachverständiger und berufener Seite mehrere Jahre hindurch in dieser Richtung mit kleinen Stämmen Versuche angestellt worden. Dabei hat man folgendes ermittelt: Der rasche Eintritt der Mauser ist offenbar, wenn auch nicht alle Hennen sich dazu verstehen. Bein einjährigen Tieren aber ist dieser Erfolg ziemlich regelmäßig. Die Dauer der Mauser an sich aber wird kaum beeinflußt. Zwar werden die alten Federn schneller abgestoßen, aber die Erneuerung geht eher langsamer als bei unbeeinflußtem Verlaufe vor sich. Da gleichzeitig andere Hennen gleichen Jahrganges freiwillig in die Mauser treten, war der Vergleich möglich. Es scheint, daß nach dem schnellen Ausfall der Federn das Tier zunächst eine Ruhepause macht, um sich von der Hungerkur zu erholen, indem ein Stillstand eintritt, während dessen kaum neue Federn gebildet werden; hingegen tritt wieder eine Vermehrung des selbstverständlich gesunkenen Gewichts ein. Erst dann beginnt das Wachsen der neuen Federn. Man erreicht also keinen Vorteil, auch nicht am Futter, da die knappe Ernährung und die sehr reichliche nach der Zwangskur einander wieder aufheben. Es scheint hingegen, daß in anderer Beziehung ungünstige Folgen auftreten, indem die so behandelten Hennen im Legen während des Spätherbstes offensichtlich gegen die übrigen nachstanden. Man macht sich also besondere Arbeit und erreicht nicht einmal etwas damit.

Der natürliche Verlauf der Mauser.

Hingegen kann der Züchter sehr wohl auf den glatten Verlauf der natürlichen Mauser einwirken. Vor allem muß er die Tiere in dieser Zeit recht sorgsam vor Erkältungen bewahren. Die mausernden Tiere sind wenig bewegungslustig und halten sich meist in der Nähe des Stalles auf. Man soll also unbedingt für einen windgeschützten Scharraum mit dicker Streu sorgen. Die Bewgung, die durch den Einwurf des Körnerfutters in die letztere erzielt wird, ist aber jedenfalls auch in der Mauser recht nützlich, da sie immer den Stoffwechsel befördert, worauf es hier ankommt. Während der Zeit, in der die meisten Hühner noch ihre alten Federn verlieren, geht man am besten von der bisherigen Fütterung nicht ab. Sobald aber die neuen Federn sprießen, ist es ratsam, allmählich einen gewissen Wechsel zu vollziehen, und zwar gibt man jetzt bedeutend mehr Mais in die Ration, um ihren Fettgehalt zu erhöhen. Eine Vermehrung an Fett wird aber in der Hauptsache durch Fleischfutter erzielt werden müssen. In der Mauserzeit kann man die Beigabe an frischem Knochenschrot unbedenklich auf 1 Unze täglich auf den Kopf für große Hühner steigern. Knochenschrot enthält recht viel Kalk, der uns zum Aufbau der Federn höchst erwünscht ist.

Die Fütterung in der Mauser.

Zu den wichtigeren Stoffen in der Feder gehören aber außerdem noch Eisen und Schwefel. Das erstere vermeinen viele Züchter am bequemsten zuzugeben, indem sie verrostete Nägel in die Trinkgefäße legen oder Eisenvitriol geben. Ersteres ist ziemlich wirkungslos und letzterer bringt auf die Dauer zunächst Verstopfung und darauf hartnäckigen Durchfall. Beeck empfiehlt folgendes Verfahren: „Wer seinen Hühnern Eisen geben will, wird am besten fahren, wenn er je ganz kleine Messerspitze voll Pottasche und Eisenvitriol, beides in pulverisirtem Zustande, mischt, die Mischung mit einem Teelöffel dünnem Honig zusammenarbeitet und, sobald sich die Salze aufgelöst haben, das Ganze auf 1 Quart Trinkwasser gibt." — Aehnlich verhält es sich mit dem Schwefel. Wir haben bisweilen gelesen, daß man den mausernden Hühnern Schwefelblüte ins Weichfutter geben soll. Aber auch dieser wird kaum aufgenommen, sondern verursacht ebenfalls Durchfälle. Hingegen wird über die Zugabe von Schwefelsäure im Trinkwasser Günstiges berichtet. Man mischt einen Tropfen Schwefelsäure mit 1 Quart Wasser und setzt hiervon einen Teelöffel auf das Quart Trinkwasser zu.

F. F. Matenaers.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Leamington Ave., Nr. 4661, 1stöck. Frame Residenz, S. O Stone, $2500.
N. Laramie Str., Nr. 4701, 1½stöck. Frame Residenz, S. O Stone, $2500.
Front Str., Nr. 1057, 1stöck. Backstein Residenz, J. Bronizewski, $2400.
N. Parkside Ave., Nr. 4028, 1½stöck. Frame Residenz, N. E. Hansen, $2200.
Diversey Ave., Nr. 5907, 1stöck. Frame Residenz, P. Bailt, $1400.
W. Division Str., Nr. 800-02-06-08, 2stöck. Backstein Laden und Apartmements, W. Bramberg & Co., $10,000.
S. Lincoln Ave., Nr. 4735, 3stöck. Backstein Flats, J. Kosowanski, $4800.
Sunnyside Ave., Nr. 937-39, 3stöck. Backstein Apartments, J. T. Wheeler, $23,000.
S. Keeler Ave., Nr. 4741, 1stöck. Frame Cottage, J. Barzkiewicz, $1800.
N. Avers Ave., 2214-16-18, drei 2stöck. Backstein Flats, P. Gundgoodt, $4500.
N. Laramie Ave., Nr. 4657, 1½stöck. Frame Residenz, S. O. Stone, $2500.
W. 59. Straße, Nr. 709, 2stöck. Backsteinhaus, J. Larson, $7500.
S. Keeler Ave., Nr. 1301, 3stöck. Backstein Flats, J. Javurek, $7500.
Eastwood Ave., Nr. 3218, 2stöck. Backstein Flats, M. J. Hough, $6500.
N. Ridgeway Ave., Nr. 3710-12, 2½stöck. Frame Residenz, O. Stromquist, $4400.
Potomac Ave., Nr. 4214, 2stöck. Backstein Flats, T. F. Carey, $5500.
W. 71. Place, Nr. 1565, 2stöck. Backstein Flats, G. Kanee, $4000.
Calumet Ave., Nr. 5747-49-51—53, 1stöck. Backstein Garage, L. E. Cowle, $4000.

Börsennotirungen.

Chicago, den 18. August 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept ...	$1.06⅝	$1.05½	$1.05⅝	$1.05¾–⅞
Dez ...	1.06½	1.05¼	1.05¼	1.05⅞–1.06
Mai ...	1.10⅝	1.09½	1.09⅝	1.10⅜
Mais—				
Sept ...	.74¾–⅞	.74⅝–½	.74⅜	.74⅝
Dez ...	.64	.63½	.63¾–⅞	.63½–⅝
Mai ...	.65⅝	.65⅜	.65⅝–½	.65⅝
Hafer—				
Sept ...	.38⅛–¼	.39	.39–39⅛	.38⅝
Dez ...	.39⅛	.38¾	.38⅞	.38⅝
Mai ...	.41⅞	.41⅛	.41⅛–⅜	.41½
Speck—				
Sept ...	13.67	13.52	13.67	13.52
Okt ...	13.85	13.65	13.82	13.65
Schmalz—				
Sept ...	7.92	7.80	7.92	7.80
Okt ...	8.02	7.87	8.02	7.87–90
Jan ...	8.42	8.35	8.42	8.27
Rippchen—				
Sept ...	8.67	8.52	8.67	8.57
Okt ...	8.75	8.62	8.75	8.62–65

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept ..	$1.06	.75¼	.39⅛	13.75	7.95	8.65
Dez ..	1.05⅝	.64	.38¾	—.—	—.—	—.—
Mai ..	1.09⅞	.65⅞	.41¼	—.—	—.—	—.—

Weizen schloß um ¼ bis ½, Mais um ½ bis ⅞, Hafer um ¼ bis ½ höher ab, Provisionen standen am Schluß des Börsentages um 5 bis 15 Punkte höher. Die heutige Maiszufuhr war gering, Baarmais infolge dessen fest. Die Meldungen über die Maisernte lauten im Großen und Ganzen gut, ihr Gesammtertrag wird hier auf von 2750 bis 2950 Millionen Bushels geschätzt. Regengüsse im Südwesten und im mittleren Westen bereiten der Drescharbeit neue Verzögerung. Die Zufuhr an Hafer und Weizen in den ländlichen Stapelplätzen ist in dieser Woche eine ziemlich reichliche. Die Preise dürften zeitweilig steigen, bis anhaltend trockene und warme Witterung einsetzt, dann dürften sie beträchtlich fallen. Baarweizen war heute fest und höher.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Amerikas Sommer-Leben

kann man von seiner besten Seite an den Gestaden der atlantischen Küste beobachten. Die frohen Menschenmengen, stärkende Luft, glänzende Hotels und das herrliche Baden im Ozean vereinigen sich, um diesen Strand so anziehend für alle zu machen. Zum Besten der Ferienreisenden sind

Niedrige Rundfahrtkarten

nach allen östlichen Punkten täglich bis zum 30. September zum Verkauf

$31.65 RUNDREISE VON CHICAGO NACH

New York oder Boston

Aehnlich billige Rundreisefahrkarten nach anderen Orten des Ostens, darunter Niagara Falls, Thousand Islands, Adirondack Gebirge und Punkte in Neu-England und an der Atlantischen Küste. Beschreibende Broschüren auf Verlangen. Reichliche Aufenthaltszeit an allen interessanten Punkten der Fahrroute gewährt. Freier Aufenthalt. Wahl für Bahn- oder Dampfer-Fahrten zwischen Detroit und Buffalo, Albany u. New York.

Kreisfahrten Sechstägige Kreisfahrten nach New York oder Boston, können ebenfalls bereinigt werden, und ausgedehntere Kreisfahrten, einschließlich der Mahlzeiten und Betten auf Ozeandampfern, zu herabgesetzten Sommerfahrpreisen.

New York Central Lines

Michigan Central—"The Niagara Falls Route"

Wegen Vorschläge betreffs herrlicher Fahrten, Auskunft über Fahrpreise, Routen usw., Billete, Reservation d. Schlafwagen wendet Euch an

CHICAGO TICKET OFFICES

228 South Clark Street — 12th Street Station
Phones: Wabash 4200; Auto. 589-634 — Phone Wabash 4200

NEW YORK CENTRAL LINES

Produktenbörse.

Die Geschäftslage in South Water Straße wies hinsichtlich der Preise ued des Absatzes fast keinerlei Veränderung gegen gestern auf.

Butter. Der Absatz war etwas geringer, doch verteilte sich die Nachfrage mehr auf alle Sorten. Die Zufuhr war bisher etwas geringer als in der vorhergehenden Woche.

Eier. Das Geschäft flaute etwas ab. Erstklassige Waare fand jedoch willige Abnehmer, und nur ein kleiner Teil der eingertroffenen Sendungen brauchte auf Lager genommen zu werden.

Geflügel. Das kühlere Wetter führte seit Längerem zu einem ziemlich lebhaften Geschäft. Hühner wurden viel verlangt, auch „Spring Chickens", die ½ Cent niedriger verzeichnet wurden.

Kartoffeln. Die Stimmung ist flau, und der Absatz bei unveränderten Preisen hielt sich nur in mäßigen Grenzen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.24½
„Extra Firsts", das Pfund.....		0.23½
„Firsts", das Pfund...........	0.21½	—0.22½
„Seconds", das Pfund..........	0.20	—0.21
Dairies, „extra", das Pfund....		0.23½
„Firsts", das Pfund...........	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund..........		0.20
Packwaare, das Pfund..........	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund...........		0.20
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.22	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.18½	—0.19
do., Nordstaaten, Dutzend....	0.19	—0.19½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.17	—0.18
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.16	—0.19
„Dirties", das Dutzend........	0.12	—0.14
„Checks", das Dutzend.........	0.12½	—0.13

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund..	0.13¾	—0.14
„Long Horns", das Pfund......	0.13½	—0.13¾
„Daisies", das Pfund.........	0.13	—0.13¼
Brick, das Pfund.............	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund....	0.15	—0.18
do., „Block", das Pfund......	0.15½	—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.12	—0.12½
do., 1 Pfund Stück...........	0.13	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............		0.13½
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund.......		0.17
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.		0.17½
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.11
Hähne, das Pfund.............		0.10½
„Spring Enten", das Pfund....		0.14
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
„Spring Enten", das Pfund....		0.13
Alte Gänse, das Pfund.........	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend.......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.......	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund..............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.		0.16

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.17
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.19
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.08¼
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.08
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.07

Schweine (zugerichtet).

Helle Schweine, das Pfund....	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht.........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ausgesuchte „Fancy"	1.50	—2.00
Illinois, 1 Bushel-Korb........	0.25	—0.40
Benoni, das Faß..............	1.50	—3.25
African, das Faß.............	1.25	—1.50
Duchess Fancy, das Faß........	1.50	—2.00
Cornells, das Faß.............	1.50	—2.50
Cornels, das Faß..............	1.50	—3.25

Erdbeeren.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Racine, die Kiste.............	1.00	—1.25
Muskegon, Kiste		2.25
Illinois, Kisten	0.75	—1.00

Stachelbeeren.

Kiste, 16 Quarts..............	1.00	—1.25
In Körben, 1 Peck.............	0.50	—0.60

Johannisbeeren.

Kiste, 16 Quarts..............	1.25	—1.50
Marktkörbe	0.65	—0.75

Heidelbeeren.

Michigan, 16 Quarts...........	1.50	—2.00
Indiana, Kiste, 24 Quarts......		3.50

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts....	0.75	—1.00
Indiana, 24 Pints..............	0.75	—1.00

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints..........	1.25	—2.00
do., schwarze	0.75	—1.75

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45......	0.75	—2.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	0.75	—0.85

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück............	0.20	—0.40

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste....	4.50	—5.00
do., imp. Messina............	0.75	—2.00
Grape Fruit, Florida	1.50	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste......	2.75	—3.25
do., Messina, Kiste...........	0.75	—1.35
Ananas, Crate	1.50	—2.00
Kirschen, schwarz, 16 Quarts...	0.75	—1.00
do., weiß, Kiste............	0.75	—0.90
do., sauer, Kiste............	0.75	—1.50
Pfirsiche, 1 Bushel-Korb.......	0.75	—1.00
do., Elberta, Kiste v. 6 Körben	0.85	—1.00
Pflaumen, Kiste, 24 Qts., groß		1.25
do., 16 Quarts, rote..........	0.50	—0.60
Birnen, Michigan, 16 Quarts..	0.75	—1.00
do., 1 Bushel-Korb..........	0.75	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß......	$2.00	—2.50
do., Kiste, zu...............	2.00	—2.50
Blattsalat, Kübel zu...........	0.15	—0.20
do., große Kiste.............		0.25
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.50	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel.............	0.15	—0.25
Champignons, 1 Pfd. Karton...	0.25	—0.30
do., Minnesota, das Pfund...	0.15	—0.35
Andere Sorten von............	0.25	—0.50
Eierpflanze Baltimore, Hamper	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel......	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste....		0.35
do., Illinois, Romaine........		0.20
do., Illinois, Sack............	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe......	0.50	—0.60
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, das Dutzend..........	0.12	—0.25
Hubbard Squash, Faß..........		0.75
Karrotten, Illinois, Kübel......		0.40
do., Illinois, 100 Bündel....		1.00
Knoblauch, der Strang.........	0.25	—0.35
do., italienischer, Pfund......	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.		1.00
Kopfsalat, 2 Dutzend-Kiste......	0.40	—1.00
do., Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
Mais am Kolben, Indiana, Bu.	0.60	—0.65
Majoran, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen....		0.65
do., hiesiger, Pfund..........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken.........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel........		0.50
do., New Orleans, Faß........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß............	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend.......	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel..........		0.60
do., der Sack................	0.45	—0.50
Petersilie, Illinois, Dtzd. Bündel	0.10	—0.15
do., Louisiana, das Faß......	0.50	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Baltimore, Hamper....		0.85
do., Indiana, Korb...........		0.50
Pfefferminze, Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel....	0.50	—1.00
do., 100 Bündel..............	1.25	—1.50
Rosenkohl, das Quart..........	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums...	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß..............	2.25	—2.50
Rüben, Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
do., rote, Kübel		0.40
Rettige, schwarze, die Kiste......	0.35	—0.40
do., do., der Sack...........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß..........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß.......	1.50	—2.00
do., do., Hamper............	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel.............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb.		0.40
do., Michigan, 1 Bushel......	1.00	—1.25
do., Illinois, Korb...........	0.50	—0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.45	—0.50
do., lose	0.40	—0.45
Sellerie, Michigan, Kiste........	0.15	—0.25
do., Kalamazoo, Kiste........	0.35	—0.50
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste..	0.75	—1.00
Shallots, Louisiana, Faß.........	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner....	5.00	—7.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel..............		0.25
Süßkartoffeln, N. Karolina, Faß		3.50
Tomaten, Illinois, die Kiste....	0.40	—0.65
do., Ohio	0.40	—0.50
Wachsbohnen, Illinois, Kiste...	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß.........	1.50	—2.00
Wermutkraut, 12 Bündel........	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel...	4.00	—5.00
do., rote, der Sack..........	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack.........	0.50	—0.60
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb.	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2...............		0.75
do., weiße, Nr. 1............	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2..............	0.25	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2..................	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt....	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische, längliche....	3.50	—4.00

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

99 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

20oLmifrmo

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kentucky Cobblers, Bushel......	0.50	—0.51
Virginia, das Faß..............	1.55	—1.60
do., Cobblers, Bushel........	0.55	—0.58
Jersey Cobblers, Bushel........	0.57	—0.62

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.08¼—$1.09¾; Nr. 4, hart, $1.00—$1.05; Nr. 3, hart, $1.09—$1.11; Nr. 2, hart, $1.11—$1.12¾; Nr. 4, rot, 95c—$1.05; Nr. 3, rot, $1.07—$1.09.

Mais. „Sample Grade", 70—73c; Nr. 6, gemischt, 77½c; Nr. 2, gemischt, 78½—80¼c; Nr. 6, gelb, 80c; Nr. 2, gelb, 80½c—81c; Nr. 4, weiß, 78c; Nr. 3, weiß, 78½c; Nr. 2, weiß, 78⅓c.

Hafer. „Sample Grade", 33½—38c; Nr. 4, gemischt, 33c; Nr. 4, weiß, 37½c—39½c; Nr. 3, gemischt, 33c; Nr. 4, weiß, 37½—39½c; Nr. 3, gemischt, 37c; Nr. 3, weiß, 39¼c—46c; „Standard", 46—50c; Nr. 2, gemischt, 38c; Nr. 2, weiß, 56c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 923,000, von Mais 261,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 289,000 Bu. Weizen und 265,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 75c; „Feed", 60—63c; „Screenings", 45—61c.

Roggen. Nr. 2, $1.02; Nr. 3, 95—98c; Nr. 4, 86c.

Mehl. „Straight", $4.65—$4.90 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.90—$5.10; dunkel, $4.60 $4.80; „First Clears", $4.60—$4.90; „Second Clears", $3.60—$3.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00—$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.35—$13.25.
Timothysamen, „Cash Lots", $7.35.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $9.10—$10.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.60—$9.10; Schlachtkühe, $5.00—$7.65; Bullen, $5.00—$7.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.05—$6.30 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht, $6.35—$6.70; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.70—$7.25; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.50—$7.75.

Schafe. „Range Wethers", $6.15—$6.75; „Native Wethers", $5.85—$6.50; „Range Yearlings", $6.00—$7.25; „Range Ewes", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $5.25—$6.65; „Bucks", $4.25—$5.50; „Native Lambs", $8.00—$8.75; „Range Lambs", $8.00—$9.00; „Cull Lambs", $6.50—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin............	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß....	0.55
do., gereinigt, do	0.56
Terpentin, im Faß..............	0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.08

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone...................... 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Locomo............	100	56⅞	56⅞	56⅞
Am. Shipbuilding	35	41	40½	41
Booth Fish............	1025	44	41⅛	42
Do. bevorzugt	120	81	80	80
Chi. Pneu. Tool.......	178	80	79	79
Chi. T. & T...........	40	205	205	205
Diamond Match	35	96¾	96¾	96¾
Hart-Schaf. bevorzugt..	50	110½	110	110
Int. Harv. N. J......	25	106¼	106¼	106¼
M. Mot. 1st bevorzugt	70	91	90⅛	91
Public Service	30	85	85	85
Peoples Gas	178	116	115¼	115½

Bonds.

$ 2000	Met. L 4s........................	72
11,000	Swift & Co. 5s....................	95¾
5000	Com. Edison 5s.....................	100⅛
3000	Chi. Rys. 5s B.....................	71
1000	Do. 1st 5s.........................	94¾

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

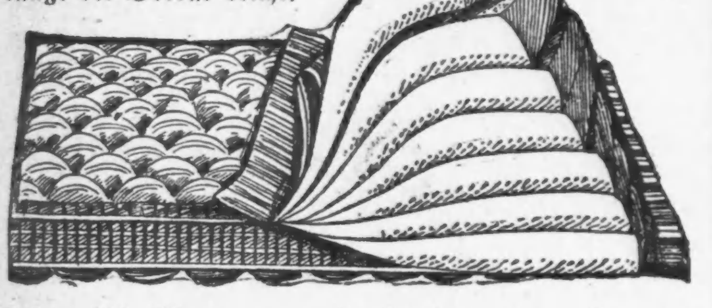
Abraham, Rudolph, 32 J., 1424 Larrabee Str.
Deutsch, Hanni, 4649 Prairie Ave.
Gurzalski, Anton, 2324 Coblenz Str.
Jencks, Clara, 7008 N. Clark Str.
Korff, Chas., 2569 Emerald Ave.
Lillig, Nicholas, 912 Madison Str.
Rutz, Sophie, 1752 N. Sawyer Ave.
Thiel, Elisabeth, 6810 Bennett Ave.
Van Lathen, Joseph, 1824 Archer Ave.
Wager, Betty, 901 N. Menard Ave.

Im August jeden Mittwoch um 1 Uhr geschlossen

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Feine Filz-Matratze, $5.95

Speziell für morgen, so lange der Vorrat reicht.



Feine Filz-Matratze, mit absolut reiner, flaumig weicher Baumwolle aus dem Süden gefüllt, starker gestreifter Ueberzug; volle 45 Pfund schwer. Diese gediegene Matratze wird gewöhnlich zu $7.00 bis $7.50 verkauft, speziell für morgen $5.95

Finanzielles.

Warschau und die größten Festungen Rußlands sind gefallen und in Deutschen, Oesterreich-Ungarischen Händen.

Kauft jetzt zum Tageskurs
Deutsche, Oesterreichische und Ungarische
Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 25 Prozent bis 30 Prozent einbringt.

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Geldsendungen
nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N. LaSalle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
ag8*2

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
8jn*2

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
ag1misa*

Radikalheilung der
Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Straße, Ecke North Ave.
mi1misdo*

Finanzielles.

State Commercial and Savings Bank
Joseph Stein, Präsident;
Henry W. Huttmann, Vizepräs.;
Hans Mittelheuser, Kassirer.
Ganzes Gebäude 1935 Milwaukee Ave
nahe Western Avenue
Scheck-Konti und steuerfreie Sparkassen Konti zu 3 Prozent und 4 Prozent von $1 an.
Vierzig Wochen - Sparkassenverein nach deutschem Muster.
Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland — Kronen, 100, heute $15.75; Reichsmark, 100, heute gegen $21.20. — Seit dem Kriege über 30,000 Parteien von uns prompt durch die Deutsche Bank in Berlin und durch die K. K. Postsparkassen-Aemter in Wien und Budapest bis auf den letzten Heller, unter unserer Garantie als Staatsbank portofrei ins Haus ausbezahlt.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.
Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Abteilung, L. Kaufmann.
Vollkommene Sicherheit. Entgegenkommende Bedienung.
Diese Bank steht unter der Kontrolle der Staatsbankbehörde.
Annahmestelle für Oest.-Ungar. und Deutsche Kriegsanleihen.
Verkauf von 5½proz.—6proz. Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds.
jl21mifrmo*

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, zum **niedrigsten** Preis, unter voller Garantie.
Auch empfehlen wir als sichere und gut verzinsliche Anlage
5% Deutsche Reichs-, 5½% Oesterreichische und 6% Ungarische Regierungs-Kriegsanleihe-Bonds
aus unserem Bestand, sowie
6% Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds
von $100 aufwärts.
Ausführliche Beschreibung auf Wunsch zugesandt. Schreiben Sie sofort deutsch oder englisch.
Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 S. LaSalle St. Ecke Monroe Chicago Borland Bldg. Dritter Stock
ag16momifr*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
fp15sonmifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.
ol5misamo*

Ein Protest gegen die Flotten-Propaganda.

Der Sekretär der „Amerikanischen Liga zur Beschränkung der Rüstung", L. Hollingworth Wood in New York, sandte der „Abendpost" ein Schreiben zu, das sich mit der geplanten Propaganda der Flottenparade im mittleren Westen und Süden beschäftigt und welches wir nachstehend in deutscher Uebersetzung wiedergeben:

Die Flotten-Liga gibt in New York bekannt, daß sie nunmehr, nachdem sie den Osten zu ihren Ansichten über die Landesverteidigung bekehrt habe, beabsichtige, sich dem Mittelwesten und dem Süden zuzuwenden. „In Wirklichkeit ist jeder Mann in New York," so behauptet Oberst Robert M. Thompson, Vorsitzender des Exekutivkomites der Liga — und Vorsitzender des Aufsichtsrates des Nickeltrusts — „für eine Vergrößerung der Flotte, weil im Falle eines Krieges diese Stadt der erste Angriffspunkt einer feindlichen Flotte wäre. New York, Neu England und die östlichen Staaten haben zum Besten ihrer eigenen Verteidigung immer für liberale Zuwendungen an die Flotte gestimmt.

„Im Mittelwesten und im Süden," so fährt Oberst Thompson fort, „liegen die Verhältnisse anders. Dort," so sagt er, „sind die Leute nicht so leicht dafür zu gewinnen. Sie sind wohl vaterlandsliebend!" ruft er uns zu, „aber was die Landesverteidigung betrifft, so ist ihre Begeisterung dafür nur lauwarm." Daher hat die Marine-Liga ein Programm ausgearbeitet, um in Ihrem und den benachbarten Staaten für ihre Ziele Propaganda zu machen, ein Programm, das es der Liga ermöglichen wird, einen großen Teil der $30,000 loszuwerden, die kürzlich über Nacht für ihren Reklame-Feldzug zusammengebracht wurden.

Weder New York noch der Osten haben gewußt, daß sie für den Rüstungsvorschlag der Marine-Liga gewonnen seien, bevor der Oberst Thompson es ihnen gesagt hat. Sie wissen sehr wohl, daß es in der Welt zwei Flotten gibt, die größer sind als die unsrige, und daß unsere Armee in Friedenszeiten nicht kriegsmäßig ausgerüstet ist. Insofern sehen wir ein, daß wir nicht „kriegsbereit" sind. Aber wenn wir so jämmerlich unvorbereitet sein sollten, wie die Marine-Liga uns glauben machen möchte, dann können wir nicht verstehen, was mit den Millionen geschehen ist, die wir in den letzten zwanzig Jahren, unter Aufsicht gewisser militärischer Genies, die sich jetzt mit ihren Enthüllungen über unsere mangelnde Kriegsbereitschaft an uns wenden, in unser Heer und unsere Flotte hineingesteckt haben.

Wir können andererseits nicht verstehen, wie noch mehr Geld diese Lage bessern kann, solange Heer und Marine so furchtbar schlecht organisirt sind, wie einige ihrer führenden Geister uns glauben machen wollen. Wir halten uns an den althergebrachten amerikanischen Grundsatz, daß wir, um die Möglichkeit unserer Verteidigung zu vergrößern, erst einmal unsere Ausgaben vermindern müssen. Ein hervorragender Befürworter der Rüstungsidee hat uns mitgeteilt, daß zum Mindesten ein Drittel unserer jährlichen Aufwendungen für die Marine zwecklos verausgabt sind. Das scheint uns doch ein überraschendes Zugeständniß zu sein. Wir können uns seiner Ansicht, daß wir andauernd noch mehr Millionen in die Flotte hineinstecken sollen, bis wir überzeugt sind, daß jeder Cent aufs Vorteilhafteste angewendet wird, nicht anschließen.

Vielleicht können Sie im Mittelwesten und Süden, die demnächst von der Marine-Liga heimgesucht werden sollen, uns hier im Osten irgendwie darüber unterrichten, wie diese Fragen zu beantworten sind. Vielleicht auch können Sie Oberst Thompson und seine Anhänger dazu bewegen, eine zusammenhängende Ausarbeitung seines Vorschlages zu geben, wie die 500 Millionen Dollars anzuwenden seien, die er vom Kongreß für die Marine zu fordern beabsichtigt, vorausgesetzt, daß er einen gangbaren Weg zur Aufbringung des Geldes findet. Wie viel davon würde zum Bau von Kriegsschiffen verwendet werden? Wie viel zum Bau von Unterseebooten? Wie viel zum Bau von Kreuzern? Wie lange würde es dauern, bis das Geld verausgabt ist? Würden die neuen Schiffe zeitig genug fertig sein, um sie vor der Beendigung des europäischen Krieges in Dienst stellen zu können? Der Bau eines Schlachtschiffes dauert drei Jahre, zwei Jahre der eines Unterseeboots.

Kann irgend eine der europäischen Nationen einen ernstlichen Krieg gegen uns führen, solange ihr Heer noch anderweitig gebunden ist? Wenn sie aber noch weitere zwei Jahre miteinander kämpften und damit uns die Gelegenheit gäben, uns zu rüsten, würden sie dann noch in der Lage sein, sich auf einen neuen Krieg mit uns einzulassen, wenn man bedenkt, in welcher Weise sie ihre Leute und ihr Geld verbrauchen? Wenn wir sofort beginnen würden, uns für einen Krieg nach europäischem Maßstabe vorzubereiten, könnten wir damit fertig werden, bevor das Bedürfniß für größere Streitkräfte zu existiren aufhörte?

Welche Art von Flotte würde die Flotte-Liga ernstlich anempfehlen, damit sie sich jeder Lage, in die wir geraten könnten, gewachsen zeigt? Die Länder der Welt kämpfen jetzt nicht einzeln, sondern in Gruppen. Wenn wir überhaupt kriegsbereit sein müssen, müssen wir dann nicht der größten Gruppe gewachsen sein, die uns angreifen könnte? Zum Beispiel: Von Japan behauptet man, daß es mit am ehesten unser Feind werden könnte. Würde nicht ein Krieg mit Japan uns sofort in einen Kampf mit England verwickeln, und dieser wiederum in einen Krieg mit Rußland und auch Frankreich? Was für eine Flotte würde dazu ausreichen? Doch nur eine solche, die mit allen diesen Möglichkeiten rechnen kann? Der Bau einer derartigen Flotte würde sicherlich die 500 Millionen Dollars sehr schnell verschlingen, aber würde sie selbst dann ausreichen, oder würden wir sie überhaupt noch brauchen, wenn wir sie hätten; oder würden wir sie schon haben, wenn wir sie brauchten?

Das ist alles sehr unklar, und die Vorschläge der Flotten-Liga sind durchaus nicht geeignet, irgend welches Vertrauen zu erwecken. Wir ärgern uns hier weidlich darüber, daß man uns für eine derartige Sache gewonnen haben will, wie man uns weiszumachen versucht, ohne daß wir über alle diese Punkte und noch viele andere, die man erwähnen könnte, Genaueres wissen. Wir werden die Heimsuchung des mittleren Westens und des Südens seitens der Flottenliga mit großem Interesse verfolgen. Wenn die Liga alle diese Fragen, die uns zu spät aufgestoßen sind, draußen bei Ihnen beantwortet, wollen Sie dann, bitte, uns davon irgendwie in Kenntniß setzen?

Ihr ergebener
L. Hollingworth Wood,
Sekretär.

Die „Kulturträger" in Kamerun.

Eine hiesige Dame erhielt von der bekannten Hamburger Firma L. Pagenstecher & Co. folgendes Schreiben, in welchem das niederträchtige Treiben der Alliirten in der deutschen Kolonie Kamerun geschildert wird:

Hamburg, den 9. Juli 1915.

Am 29. März d. J. haben wir Ihre freundlichen Zeilen vom 7. 3. 15 mit Anlagen verschiedener Zeitungsausschnitte, erhalten, und haben Ihnen seitdem und nachdem wir erfahren haben, welches große Interesse Sie an dem Existenzkampf unseres Vaterlandes nehmen, regelmäßig geeignete Aufklärungsschriften mit übersandt. Hoffentlich erhielten Sie diese regelmäßig.

Von dem Hauptagenten unserer Firma in Kamerun haben wir jetzt einen Brief erhalten, in welchem er uns über Ihren Neffen, Herrn Ellhard Meier, das Folgende mitteilt: Herr Ellhard Meier ist seit Ausbruch des Krieges bei der Schutztruppe von Kamerun eingezogen; er steht jetzt in Kul als Postenführer. Das genaue Datum seiner Einberufung ist uns bisher nicht bekannt geworden. Die Faktorei Eta, auf welcher Herr Meier bis Kriegsausbruch für unsere Firma beschäftigt war, wurde Mitte Januar vom Feinde besetzt. Kul liegt nördlich von Eta, etwas südöstlich von Lomie, war bereits vom Feinde bedroht, ist jetzt aber wieder fest in unserer Hand. Die allgemeine militärische Lage in Kamerun ist für uns durchaus günstig, die Engländer haben sich nach schweren Verlusten wieder auf die Grenzen zurückgezogen, blockiren jetzt die Küste und bewachen die Grenzen, und überlassen es im Uebrigen den Franzosen, das Innere der Kolonie zu erobern. Bisher sind alle derartigen Versuche unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert, ja es ist den deutschen Truppen gelungen, Kribi (an der Küste des Meeres!) wieder zu besetzen, und wir hören, daß es den Feinden nur noch möglich ist, sich in Campo an der Batangaküste zu halten.

Laut Berichten eines glaubwürdigen deutschen Herrn in Bata, haben Franzosen und Engländer, wo immer sie eingedrungen sind, systematisch gemordet und geraubt! Bei einem gefangenen englischen Offizier hat man Juwelen und Wertsachen gefunden, die deutschen Beamten in den Küstenplätzen gehört hatten! Offiziere der englischen Truppen sollen Geldschränke gewaltsam geöffnet und den Inhalt sich angeeignet haben! Selbst die Tresore der Missionen sind von diesem Schicksal nicht verschont geblieben!

Unter den Augen ihrer Offiziere haben die schwarzen Soldaten unserer Feinde sogar Kirchen demoliert und beraubt; sie haben die Altargeräte geschändet, ehe sie dieselben in ihren „Boxes" verschwinden ließen. Einer unserer alten Angestellten wurde auf der Faktorei, als sie von französischen Truppen besetzt wurde, erschossen, die Leiche wurde beraubt — und sogar die Kleider wurden ihr weggenommen — und unbeerdigt liegen gelassen. Das sehr wertvolle Privateigentum des Ermordeten wurde „konfiszziert".

Ein anderer Herr unserer Firma befand sich auf der Flucht und wollte sich nach Bata begeben; schon befand er sich auf spanischem Boden dicht bei der deutsch-spanischen Grenze, da wurde er von einer englischen Patrouille, mit Hilfe der Dorfbewohner, bei denen er Unterkunft gefunden hatte, ermordet. Sein ganzes Gepäck, und damit für zirka 16,000 Mark Wertsachen unserer Firma, wurden geraubt; dann hat man der Leiche die Hände und die Ohren abgeschnitten, um diese Trophäen dem englischen Kommandanten zu bringen und um dagegen das vereinbarte Kopfgeld einzukassiren! So geschehen am 10. März 1915!

Haben wohl die Amerikaner eine Ahnung von solchen Vorkommnissen? Was hält das große Amerika von solchen Kampfmitteln unserer Feinde? England und Frankreich, die uns auch in den Kolonien mit den Waffen nicht niederwerfen können, greifen zu dem barbarischsten und gemeinsten Mittel der Geschichte, sie erklären alle Deutschen in den Kolonien für vogelfrei und setzen Preise für jeden zur Strecke gebrachten Deutschen aus! Man sieht, daß diese Nationen, welche mit heuchlerischem Augenaufschlag vorgeben, für Freiheit, Recht und Kultur diesen Krieg zu führen, in Wirklichkeit heute noch dieselben feigen und brutalen Gesinnungen haben wie im Jahre 1775, als sie die Indianer auf die Ansiedler Nordamerikas losließen mit den Worten:

Laßt die Feinde Großbritanniens, die Vernichter unseres Handels(!) Eure Streitaxt fühlen und nehmt Euch nach Belieben die Kopfhäute der Gefallenen!

Derzeit zahlten sie für jede (weiße) Kopfhaut den Indianern zirka $8, heute zahlen sie den Negern Afrikas für die Hände und Ohren jedes erschlagenen Deutschen ebenfalls einen Geldbetrag!

Wir könnten Ihnen noch in seitenlanger Folge über die Zustände, welche durch Englands Kriegführung in den Kolonien herrschen, berichten, wollen es aber bei dieser Blütenlese bewenden lassen. Jedenfalls zeigt Ihnen das Vorstehende zur Genüge, einen wie schweren Stand unsere braven Truppen in Kamerun haben, die, seit Jahresfrist ohne frische Zufuhren an Proviant und Munition, doch noch die Kolonie gegen eine erdrückende Uebermacht zu halten in der Lage sind.

Finanzielles.

Frauen
gefallen die vielen Bequemlichkeiten, die diese Bank ihnen bietet. Schreib- und Wartezimmer. Die Bank zu ebener Erde belegen, gerade in der Mitte der Loop, bequem nach allen Straßenbahnen.
Sparkassen-Department
bezahlt Zinsen, die halbjährlich gutgeschrieben werden — 3%.
Bond-Department
Verkauft Bonds, die einen stetigen Markt haben und absolut sicher sind. 5% bis 5½%.
Grundeigentums Darlehen-Dept.
Gewährt Baudarlehen und verkauft sie an unsere Kunden zu 5% bis 5½%. Absolut sicher und bewährt.
Sicherheits-Gewölbe
Kästen von $3 aufwärts.
Damen sind freundlichst willkommen zu allen Vorteilen dieses vollständig ausgestatteten Bank-Instituts.
W. A. Tilden, Präs. John E. Shea, Kassirer.
Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Str.

WIEBOLDT'S THURSDAY OFFERINGS

Hosiery — Women's Black or White Lisle Seamless Hose, high spliced double heel and toe, 12½c
Bleached Muslin — 36 inches wide, heavy grade, soft finish for the needle, 12½c value, special, yard....... 7¾c
CATSUP — Snider's New Made Tomato Catsup, 4 bottles limit, pint bottle at.. 16c
CORN FLAKES — Kellogg's Fresh Toasted Corn Flakes, 3 pkgs..... 25c
Table Tumblers — Pressed glass, colonial shape, no mail or phone orders filled, 3 for......... 5c
Embroidery — 27 in. Swiss Embroidery Flouncing, new patterns for children's dresses, worth 58c, special at, yd., 39c
Hosiery — Men's Black or Fancy Colored Cotton Seamless Hose, double heel and toe, at 7c
Comforters — Filled with sanitary cotton, covered with best grade flowered sateen, 9 in. border, all colors, special price.... $2.39
SYRUP — Karo or Silver Drip Table Syrup, can.. 8c
FLOUR — Washburn Gold Medal Flour, quarter barrel, $1.79
Mason Fruit Jars — Porcelain lined caps and rubbers, 1 pint size, 3c; 1 quart size, each......... 3½c
Flouncing — 45 in. Embroidered Organdy Flouncing, new patterns for women's dresses, worth 75c, special, yard, 58c
Hosiery — Children's Black or White Ribbed Cotton Seamless Hose, double heel and toe, sizes 6 to 9½, special at 9c
Cotton Batts — White, 4 lbs., full comforter size, $1.00 value, special—per roll......... 59c
SUGAR — Finest Granulated Sugar, 10 lbs. for 59c
POWDER — Rumford's Baking Powder, 1 lb. at......... 21c
Mason Jar Caps — Porcelain lined, per dozen, 15c; or Fruit Jar Rings, white or red, pure rubber, extra heavy, dozen, 7c
Embroidery — Swiss Embroidery Edging and Insertion, new and neat patterns, worth 10c, yard, 7c
Silk Gloves — Women's Pure Silk Long Elbow Double Tip Silk Gloves, in black or white, two clasps, odds and ends, worth 95c and 89c, at 63c
Toweling — Roman Crash Toweling, with red border, heavy grade, very absorbent, special, yd., 4¾c
SOAP — Kirk's American Family Soap or Fels-Naptha Soap, 10 bars (with grocery order) for.... 39c
SALT — Morton's Free Running Salt, per pkg., 8c
Root Beer Bottles — Patent rubber stopper, pint size, each, 4c; qt. size, ea., 4½c
Foulard — All Silk Foulard, dainty flowered designs, dark ground, waterproof, 25 in. wide, yard, 29c
Shirts — Men's Sport Shirts, plain or fancy colors, $1 and $1.25 values, at 85c, 69c and 29c
Blankets — Wool Nap Blankets, fancy plaids, all wanted colors, full size, heavy nap, worth up to $3, special, pr., $1.98
CAKES — Fresh Baked Vanilla Cakes, lb.. 10c
CRACKERS — Graham, Oatmeal or Soda Crackers, 3 pkgs. for........ 25c
Wash Skirts — For women, large assortment, with pockets, belt and pearl buttons, sizes 24 to 34 waist, at 79c
Satin — Black Duchess Satin, 36 inches wide, excellent black color, $1.00 value, yard, 75c
Shirts — Men's Negligee Shirts, made with soft cuffs attached—worth up to $1.50, choice at 85c, 69c and 49c
Taffeta — Black Chiffon Taffeta, also navy blue, fine soft finish, excellent wearing quality, 36 inches wide, yard, 85c
Union Suits — Men's Summer Ribbed Union Suits—worth up to $2.00, at $1, 69c and 29c
Batiste — 10c Printed Dress Batiste, floral designs, mill ends, all good lengths, special for this sale, yd., 5c
PEAS — Select Early June Peas, Corn or Tomatoes 3 cans for.. 25c
VEAL STEW — Freshly Cut Veal Stew, per pound..... 16c
Dresses — For women and misses, made of silk taffeta, poplin or crepe de chine, values to $12.98, special, $5.29
Tub Silk — 31 inches wide, dainty pencil stripes, washable, desirable for waists and skirts, 39c grade, yard, 25c
Union Suits — Women's Union Suits, low neck, lace or knee cuff bottom, values up to $1, at 69c, 49c, 39c, 25c and 16c
Voile — 42 in. Silk Embroidered Voile, large selection of patterns, sold regularly at 39c, yard.. 19c
SPARERIBS — Fresh or Salted Spareribs, 8½c per pound..
VEAL CHOPS — Fresh Cut Veal Chops, per pound...... 20c
POTATOES — Jersey Cobblers, per bu., 73c; peck.. 19c
PEACHES — Rosy Ripe Elbertas, bushel, $1.35
Ties — Women's Windsor Ties, crepe de chine and messaline, plain or figured, all colors, each, 25c
Hand Bags — Women's Hand Bags, dull pin finish leather, jewel clasp, silk lined, 2 piece fitting, $1.45 value, special at 79c
Seed Voile — 40 inches wide, the season's most popular wash fabric for waists and dresses, worth 35c, special, yard........ 23c
LEAF LARD — Loose Leaf Lard, fresh, large pieces—per pound...... 9½c
BUTTS — Select Smoked Boneless Butts, per pound.... 19½c
BUTTERINE — Swift's Kersey Fresh Churned Butterine, per lb. 18c
COFFEE — Royal or Plantation Blend Fresh Roasted Coffee, regular 32c grade, lb.. 25c
Boas — Ostrich Feather Boas, 27 in. long, black and white, tan, black or white, worth $3.50, special at $2.98
Hand Bags — Women's and Misses' Hand Bags, leather or keratol, 50c kind, special at 29c
Flannel — 36 inch Shaker Flannel, heavy nap on both sides, 18c quality, special at, yard...... 12½c
BACON — Swift's Empire Brisket Bacon, per pound.... 16¾c
HAMS — Premium Select Smoked Hams, lb.. 18¾c
WHISKY — Sunny Brook Whisky, 6 yrs. old, or O. F. C. Bourbon, 8 years old, bottled in bd., full qt., 82c
Private Stock Whisky, per gal., $1.95; per ½ gallon........ $1
Hdkfs. — Men's White Hemstitched Handkerchiefs, special for Thursday at, each, 4
Oxf'rd Bags — Black Oxford Cowhide Bags, 18 in. long, heavy leather lining, leather covered frame, special for Thursday .. $2.98
Go-Carts — One lot Allwin Collapsible Go-Carts, high sides, automobile hood, rubber tires, special for Thursday at....... $6.95
BUTTER — Meadow Hill Creamery, none better, per pound..... 29c
CHEESE — Finest Brick or Limburger Cheese, per lb.... 16½c
Table Beer — Per Case of 2 dozen bottles at..... 65c
California Brandy, 3 Star, or Double Kuemmel, per bottle......... 59c
Silk Ribbon — All Silk Moire Ribbon, Nos. 60, 80 and 100, all colors, worth 15c, yard, 10c

CITIZENS STATE BANK OF LAKE VIEW
3228 Lincoln Ave. - - Ecke Melrose Str.
Tretet ein in unseren $1-die-Woche oder mehr Spar-Klub
Sucht Euch aus der unten angeführten Tabelle die Summe aus, die Ihr jede Woche sparen könnt, und deponirt sie regelmäßig und
Seht sie wachsen!
Diese Tabelle zeigt das Anwachsen der Depositen von $1.00 bis $10.00 wöchentlich und Zinsen zu 3 Prozent jährlich, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Wöch. Einl.	Ein Jahr	Zwei Jahre	Drei Jahre	Vier Jahre	Fünf Jahre	Sechs Jahre	Sieben Jahre	Acht Jahre	Neun Jahre	Zehn Jahre
$1.00	52.77	$ 107.10	$ 163.11	$ 220.82	$ 280.26	$ 341.5[illegible]	$ 404.59	$ 469.59	$ [illegible]36.55	$ 605.54
2.00	105.57	214.32	326.36	441.78	560.70	683.21	809.43	939.46	1,073.42	1,2[illegible]1.43
3.[illegible]0	158.3[illegible]	321.47	489.52	662.65	841.[illegible]2	1,024.78	1,214.19	1,409.22	1,610.14	1,817.14
4.00	211.13	428.65	6[illegible]2.74	[illegible]83.60	1,12[illegible].43	1,366.46	1,618.90	1,878.96	2,146.88	2,422.90
5.00	263.90	535.78	815.88	1,104.45	1,401.74	1,708.02	2,023.55	2,348.61	2,683.50	3,028.93
6.00	[illegible]16.70	642.97	980.13	1,326.45	1,683.24	2,050.81	2,429.49	2,819.62	3,221.54	3,635.61
7.00	369.47	750.11	1,142.25	1,546.24	1,962.44	2,391.58	2,833.33	3,288.44	3,757.31	4,240.35
8.00	422.26	857.28	1,305.46	1,767.18	2,242.86	2,732.91	3,237.77	3,757.90	4,293.75	4,845.80
9.00	475.04	964.44	1,468.63	1,988.06	2,523.18	3,074.48	3,642.45	4,227.58	4,830.39	5,451.43
10.00	527.83	1,071.62	1,631.83	2,[illegible]08.98	2,803.57	3,416.13	4,047.21	4,697.32	5,367.13	6,057.18

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
14jl,mi*

Verhaftung mit Hindernissen.

Als gestern die zur Radlerabteilung gehörigen Polizisten Joseph Fay und Floyd Wilcox an Cottage Grove Avenue und 66. Straße den beiden Insassen eines kleinen Kraftwagens, der unsinnig schnell herangerattert kam, das Haltesignal gaben, eröffnete einer der Burschen Feuer auf sie und knallte darauf los, bis er seine Munition verpulvert hatte. Die Autoraser wurden verfolgt, eingeholt und festgenommen. Sie gaben an, Sidney Cottrell und Charles Lutes zu heißen und in Terre Haute, Ind., zu wohnen. Im Kraftwagen fand man drei Stangen Dynamit und fünf Zündschnuren.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.